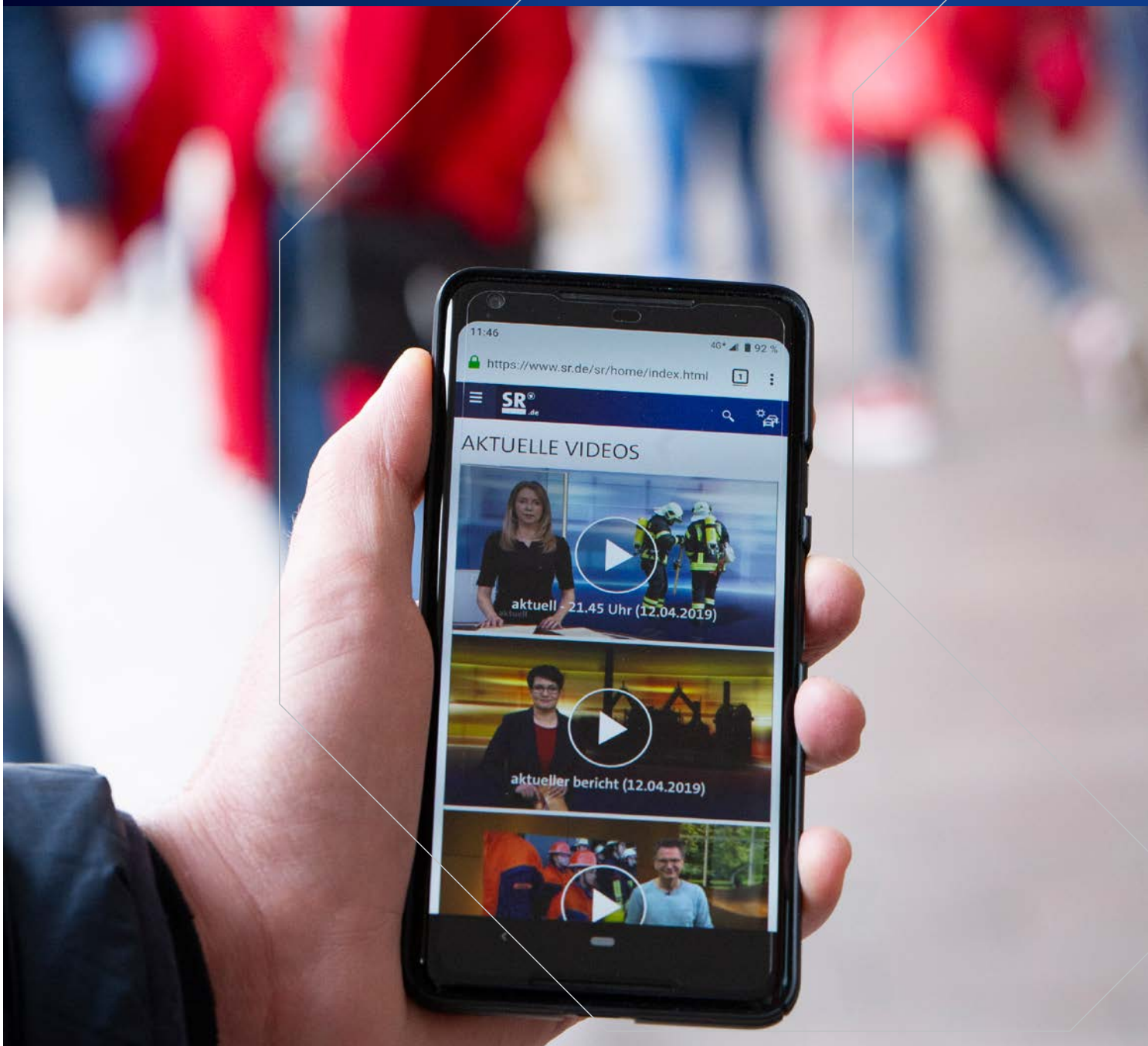


Der Saarländische Rundfunk: Immer und überall verlässlich.

8. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit



Saarländischer
Rundfunk



**Der Saarländische Rundfunk:
Immer und überall verlässlich.**

8. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit

Gemäß § 23 Abs. 6 des Saarländischen Mediengesetzes (SMG) erstattet der Saarländische Rundfunk „alle zwei Jahre in angemessener Form gegenüber der Öffentlichkeit Bericht über die Erfüllung seines Programmauftrags. Dies umfasst insbesondere Qualität und Quantität der Programme und Angebote und die geplanten Schwerpunkte der anstehenden publizistischen Leistungen. Der SR berichtet dabei insbesondere auch über die Entwicklung seiner französischsprachigen Angebote, seine grenzüberschreitende Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit französischen Rundfunkanstalten und Institutionen sowie über den Stand der Barrierefreiheit seiner Angebote.“

Der 8. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit blickt zurück auf die Jahre 2017 sowie 2018 und gibt einen Ausblick auf das Jahr 2019.

Inhalt

Aufbruch in die interaktive crossmediale Zeit	6	SR Programm – barrierefrei	52
SR möglich Zukunft	11	Programmunterstützende Arbeit	54
Politik	12	Medienforschung	55
Kultur	14	Programmkoordination und Zentrale Aufgaben	56
Wirtschaft / Soziales / Umwelt	18	Qualitätsmanagement und Sounddesign	58
Nachrichten / Newsroom	21	Archiv	59
Kirche / Religion / Gesellschaft	25	Unternehmensentwicklung	60
Sport	26	Wir im SR: Zusammen besser	60
Unterhaltung im SR-Programm	29	Die Funktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	66
Junges SR-Programm	30	Organisationsplan	67
SR.de – Das Onlineportal im Saarland	32	Die Organe des SR	68
Der SR und Social Media	34	Chronik 2017	70
Unterwegs im Saarland...	37	Chronik 2018	76
... und der Großregion: Frankreich und Luxemburg	38	Jahresabschluss 2017	89
Preiswürdig	40	Lagebericht 2017	102
Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern	50	Anhang	110
		Richtlinien zur Ausgestaltung des Auftrags	110
		Leitbild	116
		Führungsgrundsätze	118

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Rundfunk
Funkhaus Halberg
66100 Saarbrücken

Textkoordination:
Intendanz
Federführung: Barbara Pendorf

Bildredaktion:
Dieter Schmitt

Fotos: Pasquale d` Angiolillo, Olaf Arweiler,
Becker & Bredel, Martin Baus, MDR/Joachim Blobel,
Martin Breher, Bistum Trier/Dominik Holl, Kim
Hyung Jae, Oliver Dietze, Dirk Guldner, Thomas
Köhler, Stadt Ingbert/Michael Haßdenteufel,
Astrid Karger, Thomas Köhler, Kristin Luckhardt,
Jennifer Weyland, Sabine Schmidt-Matt,
Mechthild Schneider, Kreisstadt Merzig, Stadt
Neunkirchen, SJV/Oliver Dietze, Eric Dessloch,
SR/funk

Gestaltung:
HDW Neue Kommunikation

Schlussredaktion:
Unternehmenskommunikation

Aufbruch in die interaktive, crossmediale Zeit

Anstatt eines Vorworts wird der achte Bericht gegenüber der Öffentlichkeit eingeleitet durch Auszüge aus der Rede des Intendanten, Professor Thomas Kleist, im Rundfunkrat am 27. September 2017 zur Strategie- und Vorhabenplanung für seine zweite Amtszeit, die am 1. Juli 2018 begonnen hat:

Wenn ich in die Zukunft schaue und versuche, mir die SR-Angebote aus dem Blickwinkel der jungen Generation von heute vorzustellen, dann sehe ich das SR-Internetportal, auf dem alle Informationen über das gesellschaftliche und politische Leben im Saarland verfügbar sind, mit spannenden Videoclips und Audiobeiträgen und den beliebtesten saarländischen Webradio-Channels, mit hintergründigen Dossiers, Features und meinungsstarken Blogs – alles dauerhaft verfügbar und permanent aktualisiert. Und all diese Inhalte finden sich entsprechend konfektioniert auch auf den sogenannten Drittplattformen und im Social Web, wie beispielsweise Amazon prime, AppleTV, Facebook, Instagram oder Snapchat oder gar auf einer öffentlich-rechtlichen Plattform, die es jetzt noch gar nicht gibt. Dort wird heftig geliked und geteilt und auf

SR.de ist eine Menge „Traffic“ – nicht nur, weil die Saarländerinnen und Saarländer, wenn sie morgens in den Tag starten, zu allererst SR.de anklicken oder die SR-App öffnen, um sich aktuell zu informieren oder unterhalten zu lassen, sondern auch, weil sie rege diskutieren mit den Journalistinnen und Journalisten auf dem Halberg.

Wenn ich nun Prophet wäre, könnte ich Ihnen sogar verbindlich sagen, wann diese Zukunft Gegenwart ist, bzw. wann diese Vision Wirklichkeit wird, in 20 Jahren oder schon in zehn. Eines ist jedoch gewiss: Sie wird kommen diese Zukunft und die Veränderungsgeschwindigkeit ist exponentiell. Sicher wird es auch in zehn Jahren noch die klassischen, linearen Medien geben – das SR Fernsehen und unsere Hörfunkwellen mit ihren Sendungen, ganz ähnlich wie wir sie heute kennen –

mit klarem Profil und hoher Wertschätzung durch unser Publikum. Aber es ist jetzt schon erkennbar, dass deren Inhalte von vielen Saarländerinnen und Saarländern verstärkt zeitunabhängig im Netz aufgerufen werden.

Bleiben wir noch ein wenig bei meiner Zeitreise in die Zukunft. Dort sehe ich hinter den Kulissen themenbezogen zusammenarbeitende Redakteurinnen und Redakteure sowie Reporterinnen und Reporter, die in Ressorts bzw. Fachredaktionen im Team eng zusammenarbeiten. In diesen werden die Themen gemeinsam entwickelt und für verschiedene Darstellungsformen aufbereitet. Die SR-Journalistinnen und -Journalisten arbeiten sorgfältig, hinterfragen ständig die eigene Rolle und machen neben ihren Rechercheergebnissen auch ihre Arbeitsweise für ihr Publikum transparent. Dabei sind sie permanent in Kontakt mit ihren Zuschauerinnen, Hörern und Leserinnen. Die Stärken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Sorgfalt, Schnelligkeit, Tiefgründigkeit und Empathie. Sie suchen nicht den Skandal, sondern sie durchleuchten, klären auf, ordnen ein und schaffen Transparenz, damit unser Publikum ein Bild bekommt von den komplexen Vorgängen in unserer Gesellschaft. Doch nicht nur die Redakteure und Reporterinnen arbeiten bereichsübergreifend – das gilt auch für die das Programm unterstützenden Abteilungen in Verwaltung und Technik. Tatsächlich werden diese deutlich enger vernetzt sein mit den Redaktionen und anderen Abteilungen – etwa über Kompetenzcluster oder sogenannte agile Teams, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zumindest punktuell produktbezogen zusammenarbeiten. Auf diese Weise gelingt es dem SR immer wieder neue Antworten zu geben und Lösungen zu entwickeln, die ihn unter den Landesrundfunkanstalten und in der Medienbranche zu einem wahren Innovations-treiber machen.

Auch in Zukunft wird der SR als Kooperationspartner kulturelle Veranstaltungen im Saarland unterstützen und auch als Preisstifter auftreten. Er bleibt Medium und Faktor in der saarländischen Gesellschaft. Das heißt: Er bildet das Geschehen in der Großregion nicht nur ab, er prägt es mit. Auch als fairer Arbeitgeber mit qualifizierten Arbeitsplätzen und als Auftraggeber bleibt der

SR ein zuverlässiger Partner und ein wertvolles Glied in der regionalen Wertschöpfungskette, in der Frauen wie Männer möglichst gleichstark in Führungspositionen arbeiten. In Summe sehe ich insgesamt – ich bleibe bei meiner Vision – wenn irgend möglich, nicht weniger SR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter als heute.

Oberste Maxime des Programmunternehmens SR ist der Erhalt und Ausbau der publizistischen Relevanz seiner Programme. Sie ist neben der allgemeinen Grundversorgung der Kern des öffentlichen Auftrages. Mein Ziel ist es, den SR dauerhaft zu befähigen, in der digitalen und verstärkt netzbasierten Medienwelt seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag zu erfüllen und ein unverzichtbares und unverwechselbares Medienunternehmen im Saarland und für die Region zu sein. Handlungsleitend ist dabei die Sicherung und Förderung der journalistischen Qualität. Dreh- und Angelpunkt ist das Publikumsinteresse. Die Stärkung der publizistischen Relevanz ist übrigens die beste Garantie für eine langfristige Existenzsicherung des SR. Die Voraussetzungen zur Erreichung dieses Ziels sind dreierlei: eine crossmediale Ausrichtung, eine passgenaue Organisationsentwicklung und schließlich eine bedarfsgerechte Finanzierung.

Was verstehen wir unter Crossmedialität?

Was man unter Crossmedialität versteht und was sie für einen Sender bedeutet, das kann man nicht in einem Lehrbuch nachlesen – will sagen, es gibt keine allgemein gültige Definition. Jeder Sender muss seinen eigenen Weg gehen. Für den SR bedeutet dementsprechend Crossmedialität die medien- und gewerkeübergreifende Verzahnung und Abstimmung bei Planung, Realisierung und Verbreitung von Programminhalten. Das schließt die Kommunikation und Interaktion mit dem Publikum über Netzwerke und andere Plattformen mit ein. Ein crossmedial organisierter SR bringt demzufolge die bislang noch teilweise getrennt agierenden Medien Hörfunk, Fernsehen und Telemedien zum Nutzen aller näher zusammen. Darüber hinaus sollen neue journalistische Darstellungsformen entwickelt werden.

Crossmedialität ist für uns jedoch kein Selbstzweck, sondern muss sich mit anderen, ebenso wichtigen

Professor Thomas Kleist, Intendant



programmlichen Zielvorgaben arrangieren. Dazu gehören: der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Programmmarken, die Wahrung der inhaltlichen Binnenpluralität, die gezielte Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Berücksichtigung vorhandener Strukturen. Andererseits dürfen hausintern eingeschlifene Arbeits- und Organisationsstrukturen dem notwendigen Wandel nicht entgegenwirken. Bei alledem braucht es Mut zur Veränderung, denn nur so können wir das kreative Potential, das beim SR vorhanden ist, auch freisetzen. Dies soll jedoch nicht top-down vor sich gehen, sondern unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vor diesem Hintergrund habe ich 2016 ein bislang einmaliges senderweites Projekt aufgelegt, das neue Wege der konstruktiven Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unternehmerischen Entscheidungsprozessen eruieren und alle auf den bevorstehenden Change-Prozess vorbereiten sollte. Ziel von „Wir im SR: Zusammen besser“ ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur des SR. Die aus diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse und Möglichkeiten postmoderner Unternehmenssteuerung sollen künftig in den Veränderungsprozess des SR integriert werden. Der dialogische Austausch über Bereichs- und Hierarchiegrenzen hinweg ist dabei zentral. Begonnen hat das Projekt mit einer umfassenden freiwilligen, anonymen und extern ausgewerteten Mitarbeiterbefragung – ein mutiger Schritt, haben mir manche prophezeit. Doch mir war er wichtig. Aus dem Projekt erwachsen sind zahlreiche Maßnahmen in den einzelnen Bereichen und senderweit sowie Erkenntnisse über neue Methoden der Unternehmensentwicklung, die aktuell auch schon zum Einsatz kommen.

Passgenaue Organisationsentwicklung – Konkrete Maßnahmen

In der Organisation der Programmdirektion sehe ich folgende konkrete Veränderungen, die wir mit zeitlicher Priorisierung angehen werden: UNSERDING haben wir durch die Nutzung von digitalen Netzwerken, die verstärkten Interaktionen mit dem jungen Publikum und die Einrichtung von „Visual Radio“ bereits auf die crossmediale Reise geschickt. Dabei sind wir der Leitidee gefolgt, unsere Angebote für das jüngere Publikum prioritär crossmedial aufzustellen, weil wir die Jüngeren sonst kaum mehr erreichen. Das heißt nicht, dass die anderen Wellen noch viele Jahre unverändert bleiben können, aber letztlich ist dies auch eine Frage des Geldes. Die Programmgruppe Newsroom und die Programmgruppe Nachrichten Hörfunk möchte ich unter einer Leitung zusammenführen und durch eine investigativ

arbeitende crossmedial ausgerichtete Rechercheinheit verstärken. Dadurch wird bereits bei der Themenfindung und Recherche durch die bessere crossmediale Verzahnung die publizistische und journalistische Schlagkraft des SR gestärkt werden. Ich möchte crossmediale Ressorts bzw. Fachredaktionen, bzw. eine viel engere Koordination in den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft/ Soziales/Umwelt, Kirche/Religion/Gesellschaft, Sport und Frankreich. Ich möchte die derzeit unmittelbar beim Programmdirektor angesiedelte Programmgruppe Telemedien organisatorisch in einen der Programmbereiche integrieren. Davon betroffen sein werden dann auch der SAARTEXT und die NetzWerkStatt. Zu guter Letzt wäre da noch die Deutsche Radio Philharmonie (DRP). Sie ist integraler Bestandteil unseres Senders. Ich habe mit dem Orchestermanager und dem Orchestervorstand besprochen, dass wir auch für die DRP im Rahmen unserer Möglichkeiten nach Wegen in die digitale Zukunft, die verbesserte Ansprache jüngerer Zielgruppen und die Social Media-Präsenz suchen werden. Hierzu wurde bereits die Webseite des Orchesters erneuert, ein eigener YouTube-Kanal wird eingerichtet.

Die anstehenden Veränderungsprozesse im Programm erfordern eine passgenaue Organisationsentwicklung auch in den Verwaltungsbereichen Finanzen und Technik, in der Produktion und in unseren Tochterfirmen – also im gesamten Organkreis, denn alles ist mit allem verzahnt. Der SR hat in den Jahren des abgeschmolzenen Finanzausgleichs (FAG) diesbezüglich bereits weitreichende Organisationsveränderungen und Kooperationen mit anderen Landesrundfunkanstalten vorgenommen, wie bspw. die Auslagerung der Revision zum SWR, die Einrichtung einer gemeinsamen Hauptabteilung IDA (Information, Dokumentation und Archive) und die Fusion zweier Orchester zur Deutschen Radiophilharmonie (DRP).

Der aktuell von den Ländern angestoßene Reformprozess zu Aufgaben und Struktur des öffentlich-rechtlichen Rundfunks führt zu neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen den Landesrundfunkanstalten. Die ARD soll sich von einer Arbeitsgemeinschaft zu einem inhaltlich crossmedialen und strukturell integrierten föderalen Medienverbund weiterentwickeln. Dadurch sind weitere Kooperationen vorprogrammiert. Zur Vorbereitung auf diese Entwicklung, die den SR ab 2020 erwarten, gilt es den begonnenen SR-internen Hierarchieabbau konsequent weiterzuentwickeln. Davon betroffen sein werden in der Verwaltungs- und Betriebsdirektion unter anderem die IT, der Einkauf und der Bereich Personal, Honorare und Lizenzen, ebenso das Justitiariat und auch die Produktion, die im SR traditionell in der Programmdirektion angesiedelt ist.

Wir im SR: Zusammen besser

„Digitale Disruption“ – mit diesem Schlagwort meinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Medienschaffende eine plötzliche, mit Zerstörung einhergehende Veränderung, die durch die Digitalisierung fast aller Lebensbereiche ausgelöst wird. Auch der SR sieht sich mit dieser Kraft der Digitalisierung konfrontiert. Allerdings wollen wir diese Veränderungsenergie positiv nutzen, um weiterhin erfolgreiches Programm machen zu können. Denn es ist unsere Aufgabe, Öffentlichkeit herzustellen und gesellschaftlichen Diskurs zu ermöglichen – auch und gerade in Zeiten der Globalisierung. Das bedeutet aber auch: Wir werden uns verändern müssen, um die Digitalisierung zu unserem Vorteil nutzen zu können. Doch Veränderungen machen vielen Menschen Angst. Deswegen war klar, dass es das Wichtigste ist, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Mut, ja sogar Lust zu machen auf das Neue oder Andere, was kommt. Dazu brauchen sie gute Werkzeuge und eine gemeinsame Grundlage, auf der sie sich sicher bewegen und austauschen können. Daher haben wir zwei, aufeinander aufbauende Projekte aufgelegt.

Begonnen haben wir mit „Wir im SR: Zusammen besser“. Das Projekt hatte drei Ziele: eine Analyse des IST-Zustandes, die Suche nach Lösungswegen für dabei identifizierte Probleme und die Erprobung neuer Beteiligungsmöglichkeiten für die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entsprechend war der Auftakt des Projekts die erste senderweite Mitarbeiterbefragung. Die Analyse der Ergebnisse wurde agil gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgenommen. Die Konsequenzen waren vielfältig und sind an anderer Stelle ausführlicher beschrieben – siehe Seite 60. Deren gemeinsame wesentlichen Merkmale sind: 1. Die Kolleginnen und Kollegen werden von Beginn an aktiv eingebunden in künftige Entscheidungsfindungsprozesse. 2. Kommunikation statt Information – analog zum wachsenden Bedürfnis unseres Publikums wird auch innerhalb des Senders der Austausch gefördert – insbesondere auch über unsere Grundhaltung und unser Selbstverständnis. 3. Die Maßnahmen zielen auf die Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander und mit externen Expertinnen und Experten. Unsere Antwort auf die immer komplexer werdenden Herausforderungen, vor die uns die Digitalisierung stellt, ist die Bildung ebenso komplexer Netzwerke unsererseits. Das zweite Projekt „Crossmedialität“ ist in diesem Sinne konzipiert und setzt die Entwicklung mit Hilfe von Instrumenten, die in „Wir im SR: Zusammen besser“ getestet wurden, auf der Ebene der Redaktionen fort.

Armgard Müller-Adams
Leiterin der Intendanz



SR ermöglicht Zukunft

Wenn das Smartphone einen kurzen Laut von sich gibt, schauen wir drauf: Mitteilung? E-Mail? Pushmeldung? Wenn wir unterwegs Lust auf Musik haben, hören wir dann immer Radio via UKW bzw. DAB+ oder nutzen wir auch Streamingdienste auf dem Smartphone oder Tablet? Und wenn wir abends den großen Bildschirm im Wohnzimmer anschalten, erwartet uns dann stets das klassische Fernsehprogramm oder klicken wir auch in Mediatheken und schalten auf Zusatzdienste um?

Die kleinen und großen digitalen Geräte und die damit verbundenen Angebotsformen verändern die Medien in rasender Geschwindigkeit. Lineares Fernsehen und Radio haben in dieser neuen Welt immer noch ihren bedeutenden Platz, doch eine öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt muss weitere Wege gehen, um ihren Programmauftrag dauerhaft erfüllen zu können. Ob Information, Bildung, Kultur oder Unterhaltung – wir müssen mit unseren Inhalten überall dort sein, wo wir unser Publikum erreichen: im Fernsehen, im Radio, auf dem eigenen Internetportal, in den eigenen Apps, auf digitalen Plattformen, in Mediatheken, bei Streamingdiensten. Unsere Beitragszahlerinnen und Beitragszahler sollen unsere Inhalte nutzen können, wo und wann auch immer sie möchten.

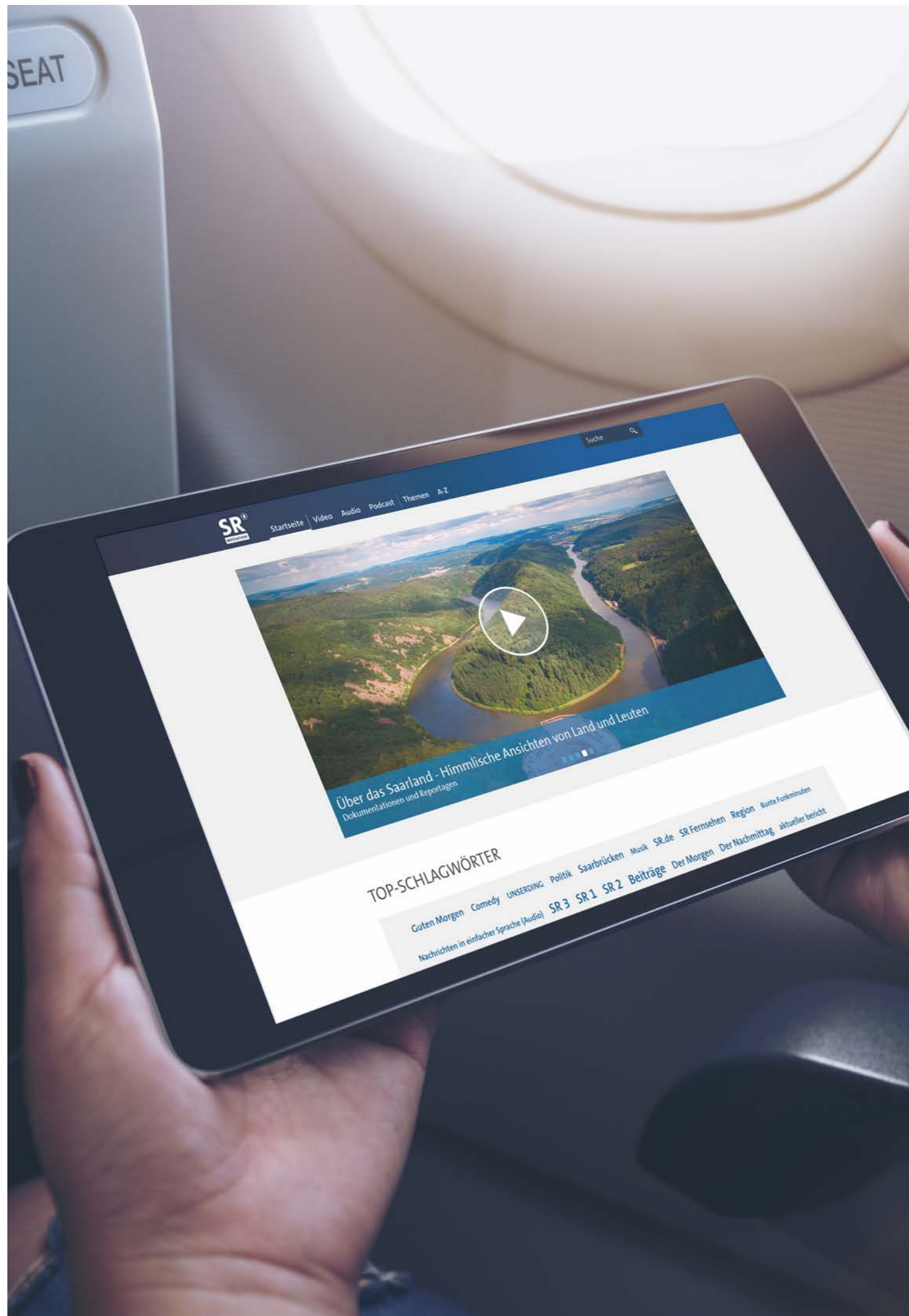
Deshalb erfinden wir uns im SR ein wenig neu: Crossmediale Ressorts planen Inhalte und Sendungen aus einem Guss. In Teams mit Hörfunk-, Fernseh- und Online-Erfahrung wird beraten, in welcher Form ein Thema für alle Ausspielkanäle jeweils am besten umgesetzt werden kann, und wie sich die Inhalte gegenseitig ergänzen können. So hören wir beispielsweise im Radio von einem Thema, können im Netz allerlei Inhalte wie Hintergrundbeiträge und zusätzlich auch Beiträge aus Hörfunk und Fernsehen abrufen und schauen uns abends noch einen passenden Film an oder besuchen eine kulturelle Veranstaltung, die im SR-Programm begleitet wird.

Hinzu kommen neue Arbeitsweisen und neue Technologien, um Inhalte zu erstellen: Neben den Computer mit entsprechender Software und das klassische Equipment aus großer Kamera und Aufnahmegerät tritt zum Beispiel das Smartphone als kleiner Alleskönner für Videos, Audios, Text, Fotos und Grafik. Auch damit reagieren wir auf die sich verändernden Nutzungsgewohnheiten unseres Publikums. Sie nutzen andere Geräte, wir bringen unsere Inhalte dorthin. Sie wollen schneller informiert sein, wir sind schnell. Sie wollen Inhalte nicht nur sehen, lesen und hören, sondern auch diskutieren, wir bauen die Kommunikation mit unserem Publikum über digitale Plattformen aus.

Wir konzentrieren uns auf das, was uns wichtig ist: Der SR wird auch in der digitalen Welt das führende Medienhaus im Saarland und der Großregion bleiben und damit dazu beitragen, dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk Zukunft zu ermöglichen.

Für dieses große Ziel muss einiges getan werden: planen, organisieren, besprechen, koordinieren, bezweifeln, überzeugen, hinterfragen, vergleichen und mit anpacken. Das tun wir nun seit Sommer 2018 in vier agilen Teams und vielen anderen offiziellen und inoffiziellen Runden, spontanen Vier- und Sechs-Augengesprächen, bei Workshops und Reisen zu anderen Sendern, die vor den gleichen Herausforderungen stehen. Wir – das sind die drei Co-Coaches und SRler Susanne Kirchhofer, Dorothee Scharner und Axel Burmeister, unser Profi-Coach Jürgen Müller von der Unternehmensberatung LORENZO Consulting GmbH und ich, Christian Otterbach. Denn vielleicht können wir von anderen lernen, wie wir Dinge angehen oder nicht angehen sollten und was wirklich gut zu uns passen würde. Vernetzung untereinander und mit der Welt da draußen ist Trumpf.

*Christian Otterbach
Crossmedia-Manager*



Politik

„Unser Job ist es, die beste verfügbare Version der Wahrheit zu finden“, dieses Zitat des US-amerikanischen Journalisten Carl Bernstein beschreibt sehr gut die Aufgabe von Journalistinnen und Journalisten, die über das politische Geschehen berichten. Der SR arbeitet tagesaktuell und schaut dabei auch hinter die Nachrichtmeldungen. Die genaue und vollständige Darstellung der Fakten ist oberstes Gebot, egal ob mit Blick auf einzelne Politikfelder im Vorfeld von Wahlen oder bei der Aufarbeitung von Affären und Skandalen. In Hörfunk, Fernsehen, SAARTEXT und auf SR.de informieren wir die Menschen im Saarland über Details, Hintergründe und Lösungsansätze der politischen Themen. Zusätzlich verbreiten wir unsere Inhalte über die Social Media-Kanäle des Senders weiter.

Unsere Themen, unser Programm

Der SR hat die permanente Aufgabe, die Spreu vom Weizen zu trennen und Behauptungen, Argumente und politische Forderungen auf ihre Substanz hin zu überprüfen. So reichte unsere Themenpalette neben der allgemeinen und alltäglichen politischen Berichterstattung in jüngerer Vergangenheit von der Neuregelung des Bund-Länder-Finanzausgleichs über die Frage, wie die Kommunen ihre Zusammenarbeit verbessern können, um Kosten einzusparen, bis zu Skandalen wie dem Millionendefizit beim Landessportverband (LSVS). 2019 werden sowohl die Europawahl als auch die Kommunalwahlen unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Politische Themen erscheinen in den unterschiedlichsten Sendungsformaten in Hörfunk und Fernsehen sowie im SAARTEXT.

Andrea Müller, Korrespondentin in Berlin



Und auch im Netz – ob auf der eigenen Webseite oder im Social Web – nehmen wir unsere Verantwortung als kritischer Berichtersteller und Orientierungsgeber wahr. Auf SR.de können sich Nutzerinnen und Nutzer durch zahlreiche Audios, Videos und Textbeiträge zu politischen Themen klicken sowie durch spezielle Infografiken, Hintergrundbeiträge und Web-Dokumentationen wie „Ein langer Weg nach Europa“ und „Europa ein Gesicht geben“.

Im Übrigen ist der SR kritischer Begleiter der Frankreich-Strategie des Saarlandes. Darüber hinaus organisiert der Sender federführend, gemeinsam mit Radio France die jährlichen Treffen der Deutsch-Französischen Medienkommission (DFMK), die abwechselnd in Berlin und Paris stattfinden.

Wir organisieren uns neu!

Eine optimale Verzahnung der verschiedenen Auspielwege und die entsprechende Umsetzung von Themen für Online, Hörfunk und Fernsehen ist mehr denn je geboten und wird die redaktionellen Abläufe in den kommenden Jahren weiter verändern. In einem cross-medialen Ressort POLITIK kommen Expertinnen und Experten für Hörfunk, Fernsehen und Online zusammen und koordinieren künftig gemeinsam die Abläufe beim SR hinsichtlich der Politik-Berichterstattung. Hierzu arbeiten in einem agilen Team Mitglieder aus den Bereichen Produktion, Chefredaktion und SR Fernsehen sowie aus der Online-Redaktion zusammen. Das Team hat schon sehr früh mit dem sogenannten Prototyping begonnen und anlässlich des CDU-Bundesparteitags am 7. und 8. Dezember 2018 den Sprung ins kalte Wasser gewagt: Sozusagen „im On“ wurden neue Formen der Zusammenarbeit erprobt – mit Erfolg: hohe Aktivitätsraten auf unseren Seiten im Social Web, ein umfassendes Webdossier und zwar ohne die Auftritte in den linearen Medien Radio und Fernsehen zu reduzieren oder negativ zu beeinträchtigen. Im Gegenteil: Wie es sich für ein agiles Team gehört, hat es Meinungen zu dieser Berichterstattung auf allen Kanälen eingesammelt und nutzt das Feedback für die Zukunft.



Korrespondentinnen & Korrespondenten

Der SR entsendet Korrespondentinnen und Korrespondenten nach Paris und ins Hauptstadtstudio Berlin, die für alle ARD-Rundfunkanstalten berichten. In den beiden vergangenen Jahren

waren wir auch mit einem Junior-Korrespondenten in Washington vertreten und werden ab 2020 wieder eine Kollegin oder einen Kollegen nach Brüssel entsenden.

Sabine Wachs,
Korrespondentin in Paris

Kultur

Über Kultur berichten, selbst Kultur schaffen und die Kulturszene der Region fördern – der SR erfüllt mit Freude seinen gesetzlich verankerten Kulturauftrag. Wir pflegen das kulturelle Erbe der SaarLorLux-Region, wobei die besondere Prägung des Saarlandes durch seine Grenzlage zu Frankreich und Luxemburg ganz automatisch immer wieder deutlich wird. Wir geben besonders gern regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, unterstützen sie hier vor Ort etwa durch die Vergabe von Preisen und helfen ihnen dabei, ihre Arbeit einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dabei entsteht Kultur auch immer wieder neu, zum Beispiel wenn wir Hörspiele produzieren oder unsere Beiträge künstlerisch gestalten.

Unsere Themen, unser Programm

Der SR blickt auf das kulturelle Leben im Saarland und damit auf Themen wie Theater, Musik, Museen und die großen Kulturfestivals. So begleiten wir zum Beispiel in Hörfunk, Fernsehen, im SAARTEXT und auch auf SR.de umfassend das Filmfestival Max Ophüls Preis. Dabei

bietet der Sender über alle Kanäle die wichtigsten Infos rund ums Festival, Audio- und Video-Beiträge und bunte Formate wie zum Beispiel den Currywurst-Report, eine Videoserie, in der eine Kollegin auf dem Festival Menschen am Currywurst-Stand trifft. Das Web-Only-Angebot „SR Lounge“ geht mit Filmschaffenden und Szene-nahen Gästen in die Tiefe. Auch mit den Entwicklungen in der regionalen Kulturpolitik und natürlich mit den „kleinen“ Initiativen, die ganz wesentlich zur kulturellen Vielfalt in der Region beitragen, beschäftigen wir uns. In der jüngeren Vergangenheit unter anderem mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes, der Neuordnung der Musikfestival-Landschaft oder der Initiative „Kleine Streicher“, durch die jedes Kind an einer Saarbrücker Grundschule ein Streichinstrument lernen kann, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Wir interessieren uns für die kulturellen Neuigkeiten aus der Großregion und darüber hinaus: Was tut sich bei unseren Nachbarn im Elsass, in Lothringen, in Luxemburg und Rheinland-Pfalz? Welches sind die Trends und Themen der internationalen Kulturszene?

Die Gewinner beim 40. Filmfestival Max Ophüls Preis 2018



Saarländischer Dichter von Weltrang: Johannes Kühn



400 Musikinstrumente kamen bei „Spend' dein Instrument!“ zusammen

SR 2 KulturRadio ist das moderne Kulturradio im saarländischen Kernsendegebiet. Neben dem typischen Cross-Over-Sound aus Filmmusik, Jazz, Pop und klassischer Musik sowie der aktuellen journalistischen Berichterstattung bietet SR 2 die „traditionellen“ Radioformen an: Lesung, Hörspiel, Feature, Opern-, Konzert-, Diskussions- und Kabarett-Sendungen. 2018 übernahm SR 2 KulturRadio die Federführung der ARD Hörspieltage und 2019 ist die Welle erstmals seit zehn Jahren wieder Gastgeber für die Jury „Hörspiel des Monats“, die aus dem breiten Angebot des ARD-Medienverbunds, des Deutschlandradios sowie aus den Programmen des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF) und des Österreichischen Rundfunks (ORF) die aus ihrer Sicht besten Sendungen auswählt. Mit einer besonderen Programmaktion machte SR 2 KulturRadio Ende 2018 auf sich aufmerksam: Bei „Spend' dein Instrument!“ kamen rund 400, teils neuwertige Musikinstrumente für Kinder aus weniger wohlhabenden Elternhäusern zusammen. Gleich zu Beginn 2019 stand außerdem ein großes Jubiläum an: Der Radioklassiker unter den Sachbuchsendungen, die Kult-Reihe „Fragen an den Autor“, feierte 50. Geburtstag, was SR 2 KulturRadio eine ganze Woche lang mit allerlei Beiträgen, „Archivschätzen“ und Gesprächen mit den aktuellen und ehemaligen Machern sowie mit Sachbuch-Experten ehrte.

SR 2 KulturRadio tritt zudem auch im Land als Kulturproduzent (Musik, Literatur, Hörspiel) in Erscheinung sowie als Plattform der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP). Der Sender stärkt damit die Präsenz des Orchesters und unterstreicht seine Bedeutung als wichtiger Kulturträger für die Region. SR 2 KulturRadio lässt aber auch Nicht-Profis ans Werk und erhält für

sein glückliches Händchen bei der Auswahl 2019 mit der Hans-Lenz-Medaille einen Preis für Amateurmusik.

Auf SR.de findet sich ein großer Teil Kultur: Neben Hörspielen, Videos, Audios und Textbeiträgen aus und über die Kulturszene gibt es Hintergrundstücke und umfassende Web-Dokumentationen wie zum Beispiel „Gute Schule“ und „Auszug ins Ungewisse“. Online gibt der SR zudem einen Überblick über die aktuellen Termine in der Großregion. Im Vorabendprogramm des SR Fernsehens und in der SR Mediathek informieren die Magazine „Wir im Saarland – Kultur“ und „Wir im Saarland – Grenzenlos“ jede Woche unterhaltsam und hintergründig über die reichhaltige und lebendige Kulturszene im Saarland und der Großregion. So haben wir den Blick auf Christian Boltanski gerichtet, der mit seinem neuen Mahnmahl in der Völklinger Hütte Zwangsarbeitern Ehre zollt, auf die Slevogt-Ausstellung im Saarlandmuseum, auf die erste Theatersaison des neuen Leitungsteams um Bodo Busse und auf die bundesweit erfolgreiche Heavy Metal-Band Powerwolf. An den Feiertagen zeigt die Sendung „Sellemols“ Perlen des SR-Archivs und bringt so den Saarländerinnen und Saarländern ihre eigene Geschichte ebenso nah wie die Entwicklung des Fernsehens. Wir haben zum Beispiel die Gründung der Saar-Uni vor 70 Jahren beleuchtet und den 50. Geburtstag des Klinikums Saarbrücken. Auch aufwändige historische Dokumentationen für das SR Fernsehen und Das Erste entstehen auf dem Halberg – jüngst zum Beispiel „Das Schengener Abkommen“ für die Reihe „Geschichte im Ersten“ und die 90-Minuten-Hochglanzdokumentationen für die Primetime im gemeinsamen Dritten von SR und SWR „Der eiserne Schatz – Eine Geschichte der Völklinger Hütte“, „Die Saar – Ein Fluss und seine Geschichte“ und „Papier, Stift, Kaffee und Zigarren – Der Dichter Johannes Kühn“.

Themen mit Frankreich-Bezug sind nicht nur vertreten, sondern immer häufiger werden Dokumentationen auch grenzüberschreitend produziert, zum Beispiel unter Beteiligung von France 3 Grand Est, dem Metzter Sender Mirabelle TV und französischen Produktionsfirmen aus der Region Grand Est – zuletzt beispielsweise die Produktion „Kriegspanoramen – Entdeckung eines Massenmediums“, die zeigt, dass bereits im deutsch-französischen Krieg von 1870/71 sogenannte Rotunden dienten, die in ihrem Inneren gewaltige Rundgemälde beherbergten und ein Millionenpublikum erreichten, als erstes Bild-Massenmedium. In den Startlöchern für die nähere Zukunft steht unter anderem die 90-Minuten-Hochglanzdokumentation „Der Einzigartige – die (Erfolgs)Geschichte des Saar- und Moselrieslings“, außerdem „Ashcan – Das geheime Gefängnis“, eine europäische Koproduktion, an der der SR beteiligt ist.

Interessantes über Museen, Architektur und Ausstellungen greift auch regelmäßig das SR-Reisemagazin „... da will ich hin!“ auf, das Kurzurlaubsziele in Deutschland und Europa vorstellt. Ideen für Ausflüge nach Lothringen, ins Elsass oder nach Luxemburg liefert die traditionsreiche Reihe „Fahr mal hin“ – 2018 ging es zum Beispiel an die französische Mosel, auf Mirabellen-Wandertour nach Lothringen und auf Urmeer-Spuren zwischen Blies und Maas.

Wie alle Sender der ARD ist auch der SR Mitglied des europäischen Kultursenders ARTE. Derzeit produzieren wir auf dem Halberg vor allem für die Sendeplätze

„Spielfilm“, „Geschichte“, „Wissenschaft“, „Entdeckung“, „Wunderwelten“ sowie für die verschiedenen ARTE-Kulturformate. Die Reihe „Kunst muss raus“ zum Beispiel unter Federführung des SR (mit weiteren Folgen von BR, NDR, SWR und WDR) beschäftigt sich mit Kunst im öffentlichen Raum. So dreht der SR für die Serie „Kultur am Sonntag“ den Film „Die Magie der Nacht im Spiegel der Malerei“, zu dem passend das Centre Pompidou in Metz die Ausstellung „Die Nacht malt“ zeigt.

Wir organisieren uns neu!

SR 2 KulturRadio, die Fernseh-Programmgruppe „Kultur, Reise, Frankreich“ sowie die Fernseh-Redaktion „Regionale Kultur“ werden künftig gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Onlinebereich Themen bearbeiten. Es entsteht das neue crossmediale Ressort KULTUR. Dieses Ressort wird mehr sein als die Summe seiner jetzigen Einzelteile. Ziel ist, anspruchsvolle Inhalte einem möglichst breiten Publikum über alle Ausspielwege und bestmöglich umgesetzt zugänglich zu machen. Damit wird der SR seinen Kulturauftrag auch in einer zunehmend komplexen, digital geprägten Gesellschaft weiterhin erfüllen.

Das Ressort KULTUR hat sich entschieden, zwei agile Teams zu beauftragen. Team 1 beschäftigt sich mit der Art und Weise, wie sie künftig gemeinsam Themen und Formate planen wollen. Bei Team 2 dreht sich alles um Look & Feel des neuen Internetauftritts. Beide Teams werden anhand von realen Projekten den „Ernstfall“ durchspielen – also ihre zunächst theoretischen Konzepte ausprobieren.

Vom SR auf ARTE: Die Magie der Nacht in der Malerei (El Greco, 16. Jahrhundert)



Deutsch-französischer Blick aufs Weltgeschehen:
„ALFONS und Gäste“ begeistert auch im Ersten

Wirtschaft / Soziales / Umwelt

Wenn Zusammenhänge in der Wirtschaft, im Sozialwesen oder bezogen auf die Umwelt komplex oder gar undurchschaubar erscheinen, und wenn Verbraucher ihre Rechte und Pflichten kennen wollen, dann hat der SR die nötigen Antworten. Erklärungen geben, Hintergründe aufdecken, Tipps und Alternativen für den Alltag aufzeigen – wir machen das Leben unseres Publikums in Hörfunk, Fernsehen und im Netz ein Stück weit einfacher. Wir informieren und beraten, oft gestützt von besonders tiefgehenden, investigativen Recherchen.

Unsere Themen, unser Programm

Der SR begleitet alle Entwicklungen, die die Saarländerinnen und Saarländer betreffen können, lokal, regional, saarland- sowie bundes- und auch weltweit. Dabei zeigt sich immer wieder, dass sich technische und gesellschaftliche Umbrüche im Saarland oft früher und stärker abbilden als in vielen anderen Regionen Deutschlands. Unser Themenspektrum ist breit. So haben wir 2018 beispielsweise Einblicke gegeben in den Modellstart im Ford-Werk Saarlouis, das Grubenwasserkonzept der RAG, sind dem

Ärger mit Telefonanbietern nachgegangen und haben uns genau angeschaut, wie und warum Lebensmittelzusatzstoffe eingesetzt werden.

Ob im Hörfunk, im Fernsehen, auf SR.de oder im SAARTEXT – mit Reportagen, Beiträgen, Kollegengesprächen, Features und Verbrauchertipps versorgen wir unser Publikum mit Informationen, sind dabei erreichbar und offen für Fragen und Themenanregungen. Auf SR.de kann gehört, geschaut und gelesen werden, was wir über die unterschiedlichsten Themen rausgefunden haben: Verbrauchertipps sowie viele weitere Beiträge, Videos, Audios und zum Beispiel auch der regelmäßige Podcast „Land und Leute“. Mit „Wir im Saarland – Service“ bietet der SR eine eigene Vorabendsendung im SR Fernsehen und in der SR Mediathek mit Themen zu Wirtschaft, Sozialwesen und Umwelt. Der Sender gehört zudem zu den Gründern des ARD-Wirtschaftsmagazin „plusminus“, ist seit über 40 Jahren erfolgreich mit im Boot und gestaltet auch weitere Features für Das Erste. Von Lebensmittel-skandalen bis zu makroökonomischen Hintergrundstücken reichen die Themen. So haben wir uns 2018 zum

Vom SR im Ersten: „plusminus“ mit Karin Butenschön



Politik, Kultur und Wirtschaft: „SAARTALK“ mit den Chefredakteuren von SR und SZ, Norbert Klein und Peter Stefan Herbst (v.l.)

Beispiel in vielen Beiträgen mit dem Dieselskandal und seinen Folgen beschäftigt, aber auch mit Biofleisch, mit Problemen der Renten und Alterssicherung oder mit Fragen der Gesundheitsversorgung. Auch über seine Auftritte in den Sozialen Netzwerken, die eine wachsende Rolle bei der Vermittlung von Inhalten spielen, adressiert der SR Themen zu Wirtschaft, Sozialwesen und Umwelt an ein möglichst großes Publikum aller Generationen.

2019 wollen wir den Blick unter anderem auf positive Beispielen richten, mit knappem Einkommen trotzdem menschenwürdig zu wohnen und hinterfragen, welche neuen Möglichkeiten es für Seniorinnen und Senioren gibt und welche Folgen die zunehmenden Privatisierungen im Gesundheitswesen für die Patientinnen und Patienten sowie für die Beschäftigten haben.

Wir organisieren uns neu!

Weil die Digitalisierung nicht nur zu einem unserer wichtigsten journalistischen Themen geworden ist, sondern auch den SR als Unternehmen selbst betrifft, bündeln wir Kräfte. Im agilen Team Wirtschaft, dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bisherigen Wirtschaftsredaktionen Hörfunk und Fernsehen, eine Online-Redakteurin und ein Kollege aus der Verwaltungs- und Betriebsdirektion angehören, loten wir seit Herbst 2018 aus, wie die Kolleginnen und Kollegen aus Hörfunk, Fernsehen und Online künftig Themen von Beginn an gemeinsam bearbeiten, um sie für alle Kanäle perfekt aufzubereiten. So stellen wir noch weiter sicher, unser Publikum zu erreichen – ganz egal, ob sie gerade Radio hören, am PC sitzen, Fernsehen schauen oder mit dem Smartphone oder Tablet unterwegs sind. Mit einer verstärkten Präsenz auf SR.de und einer intensiven und zielgerichteten Nutzung der Sozialen Netzwerke sehen wir zudem Chancen gerade für „special interest“-Themen, denen eine wachsende Bedeutung zukommt.



Das SR-Rechercheteam: Niklas Resch, Caroline Uhl und der Leiter der Programmgruppe Nachrichten Hörfunk/Newsroom Volker Roth (v.l.)

Nachrichten / Newsroom

Nachrichten vom SR sind zuverlässig, glaubwürdig und seriös. Fast 24 Stunden täglich an sieben Tagen die Woche sind wir im Einsatz, um unser Publikum in Hörfunk, Fernsehen, im SAARTEXT, auf SR.de und bei Twitter mit den wichtigsten Informationen zu versorgen.

Unsere Themen, unser Programm

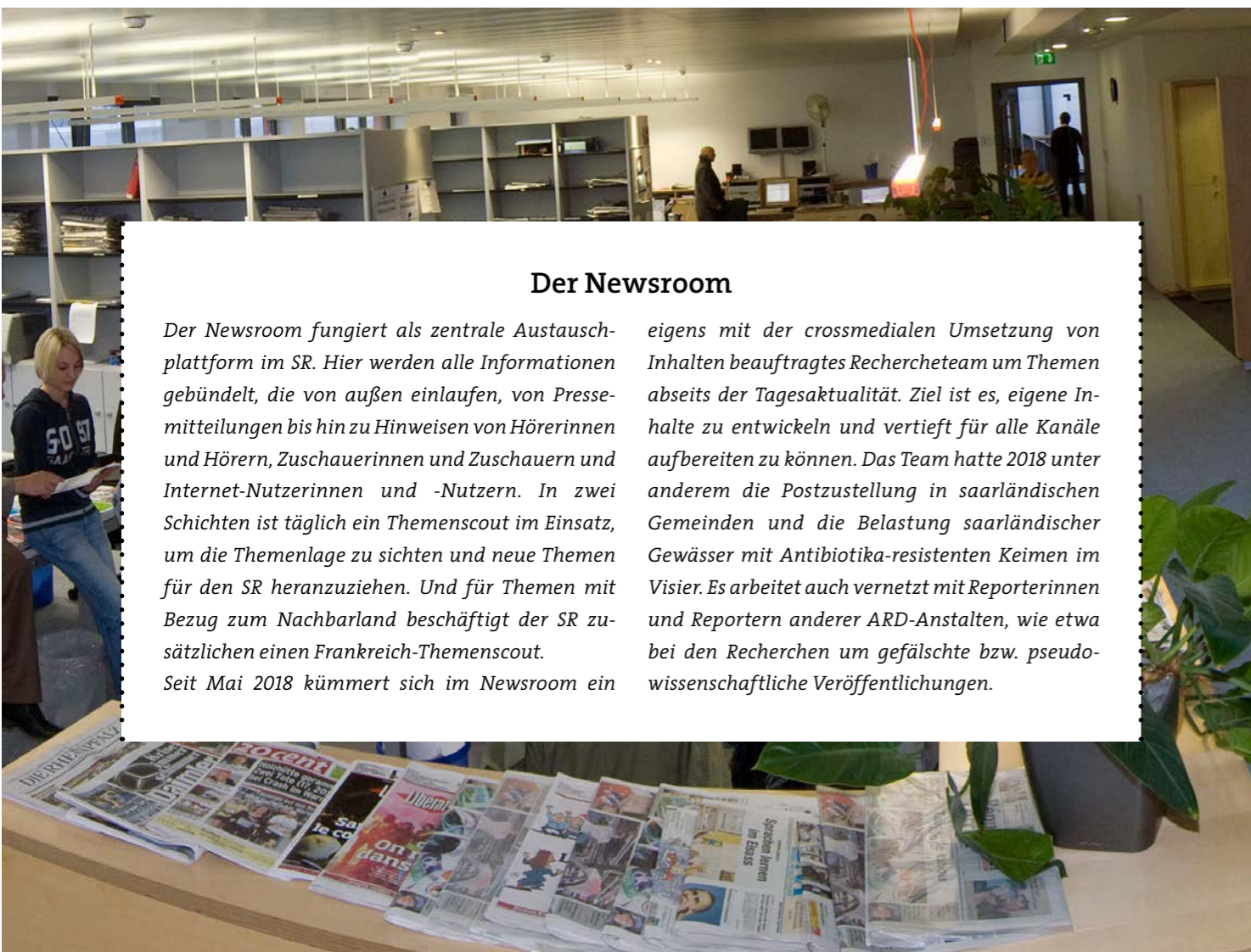
Im Hörfunk sendet der SR zu jeder vollen Stunde Nachrichten, außerdem Kurzübersichten zu jeder halben Stunde. Eine Zentralredaktion produziert für die Radiowellens SR 1, SR 2 KulturRadio und SR 3 Saarlandwelle, aber auch das Junge SR-Programm UNSERDING sowie viele andere Redaktionen des Senders übernehmen Reporter-Einblendungen und bedienen sich neben eigener Recherche aus dem Themenangebot der SR-Gesamtnachrichten. Regionale Themen machen bis zu 50 Prozent der Meldungen aus.

Mit einem Mix vom Tagesgeschehen in der Region, dem Blick über die Grenzen nach Lothringen und Luxemburg bis zur internationalen Politik trifft das Nachrichtenformat „aktuell“ den Nerv des Publikums – im SR Fernsehen und online in der SR Mediathek. So wurde im Frühjahr 2018 zum Beispiel intensiv vom Streit ums Grubenwasser im Saarland berichtet, ebenso über die Pläne der Bundesregierung zur Flüchtlingspolitik oder die neuesten Störfälle in Cattenom. Schon zur Mittagszeit gibt es einen kompakten Nachrichtenüberblick, abrufbar auf SR.de und bei Twitter. Aktuelle Bilder vom Tagesgeschehen im Land wie dem Streik an der Uniklinik oder einem Großbrand im Saarland werden von Videojournalistinnen und Videojournalisten und Online-Redakteurinnen und Online-Redakteuren direkt zur Veröffentlichung bereitgestellt und über alle Ausspielwege verbreitet.

Überregional beteiligt sich der SR durch aktuelle Zulieferungen am ARD-Gemeinschaftsprogramm und an der Gemeinschaftseinrichtung ARD-aktuell. Etwa jeden zweiten Tag sind Beiträge, O-Töne oder kurze Nachrichtenfilme aus dem Saarland in den Sendungen „Tageschau“, „Tagesthemen“, „Morgenmagazin“, „Mittagsmagazin“, „Nachtmagazin“, im „Bericht aus Berlin“ oder in „Brisant“ zu sehen. Durch die SR-Zulieferungen erfährt auch das Publikum bundesweit, was das Saarland

bewegt und hat die Möglichkeit, sich ein Bild zu machen vom Leben an der Grenze zu Frankreich und Luxemburg in der europäischen Kernregion. Das reicht von der launigen Reportage über das „saarvoir vivre“ am St. Johanner Markt in Saarbrücken oder verschärfte Grenzkontrollen wegen Terrorgefahr bis zum Bericht über binationale Bildungsabschlüsse. Mit unseren regelmäßigen Zulieferungen an die ARD-Sendungen bilden wir so auch die föderale Vielfalt in der ARD ab.

Auf SR.de und im SAARTEXT findet sich stets aktuell eine Fülle an Regional- und Sportnachrichten sowie im Netz auch vertiefende Hintergrundbeiträge, Web-Dossiers zu großen Themen wie jüngst zur Finanzaffäre beim LSVS oder zu den starken Unwettern im Sommer 2018 im Saarland. Hier werden Themen auch in besonderer visueller Aufbereitung dargeboten wie beispielsweise mittels Info-Grafiken oder Timeline-Übersichten, wie die umfangreiche Chronik zum Umbau des Ludwigsparkstadions zeigt. Viele Audios und Videos ergänzen das Portfolio und dienen dem SR-Publikum als Informationsquellen, wie zum Beispiel die eigens fürs Netz konzipierten #kurzerklärt-Videos zu speziellen Themen wie Landtags- und Bundestagswahlen.



Der Newsroom

Der Newsroom fungiert als zentrale Austauschplattform im SR. Hier werden alle Informationen gebündelt, die von außen einlaufen, von Pressemitteilungen bis hin zu Hinweisen von Hörerinnen und Hörern, Zuschauerinnen und Zuschauern und Internet-Nutzerinnen und -Nutzern. In zwei Schichten ist täglich ein Themenscout im Einsatz, um die Themenlage zu sichten und neue Themen für den SR heranzuziehen. Und für Themen mit Bezug zum Nachbarland beschäftigt der SR zusätzlich einen Frankreich-Themenscout. Seit Mai 2018 kümmert sich im Newsroom ein

eigens mit der crossmedialen Umsetzung von Inhalten beauftragtes Rechercheteam um Themen abseits der Tagesaktualität. Ziel ist es, eigene Inhalte zu entwickeln und vertieft für alle Kanäle aufbereiten zu können. Das Team hatte 2018 unter anderem die Postzustellung in saarländischen Gemeinden und die Belastung saarländischer Gewässer mit Antibiotika-resistenten Keimen im Visier. Es arbeitet auch vernetzt mit Reporterinnen und Reportern anderer ARD-Anstalten, wie etwa bei den Recherchen um gefälschte bzw. pseudo-wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Crossmediale Verbreitung von Nachrichten



Daneben spielt auch das Social Web eine große Rolle bei der Veröffentlichung von SR-Nachrichten. Wir verbreiten unsere Inhalte zielgenau über die beiden Twitter-Accounts @SAARTEXT und @SRaktuell und die Facebook-Auftritte von SR.de oder des „aktuellen berichts“. Die Präsenz in den sozialen Medien ermöglicht dem SR den direkten Kontakt auf Augenhöhe mit den Usern. Kommunikation im Netz ist keine „Einbahnstraße“ mehr. So konnten wir zum Beispiel von den Unwetterschäden im Frühsommer 2018 schon mittels Handy-Videos erste Bilder veröffentlichen, bevor unser Kamerteam zur kompletten Erfassung der Situation vor Ort war.

On Top liefert der SR drei besondere Nachrichtenformate. So sollen auch Menschen mit Beeinträchtigung oder geringen Deutschkenntnissen die Möglichkeit haben, sich über die wichtigsten Themen auf dem Laufenden zu halten. Für sie gibt es den Wochenrückblick „Nachrichten in einfacher Sprache“ als Text und Audio im Netz. In den bereits mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichneten Kindernachrichten in „SR 1 Domino“ werden den Jüngsten im Netz und jeden Sonntagmorgen im Radio wichtige Themen in zielgruppengerechter

Form dargeboten – auf Deutsch und auf Französisch. Und da das Saarland seine ausgeprägte Mundart lebt, bieten wir bei SR 3 Saarlandwelle und als Audio oder Podcast im Netz die „Nachricht uff platt“.

Der SR entwickelt seine Nachrichtenformate ständig weiter, denn in einer immer komplexer werdenden Welt genügt es nicht mehr, nur zu sagen, was passiert ist. Nachrichten müssen heutzutage mehr leisten: Wir müssen auch erläutern, woher die Meldungen kommen und wie wir arbeiten. Erklärstücke und Grafiken für alle Auspielwege helfen mit visuell aufbereiteten Hintergrundinformationen, Orientierung und Klarheit zu geben. Vertiefende Beiträge, Interviews und Kommentare ordnen die Themen ein. Unser Ziel: unserem Publikum über die Mediengrenzen hinweg stets den bestmöglichen Zugang zu allen relevanten Informationen zu ermöglichen.

Nachrichten für Kinder verständlich aufbereitet - auf Deutsch und Französisch

**DEUTSCHER
RADIOPREIS
2014**
Beste
Nachrichtensendung

DOMINO
Nachrichten - FÜR DICH
Les infos - POUR TOI
Preisgekrönt,
auf Deutsch
und Französisch

SR 1
DEINE EINS!

SR1.DE

DOMINO: Immer sonntags – 6.04 bis 10.00 Uhr.

88,0 | SR1.DE | dab+

Die Programmierer – ein Tag beim SR



Thementage & Themenwochen

Viermal im Jahr setzt der SR mit crossmedialen Thementagen Akzente: Alle Radiowellen, das Fernsehen, SR.de und der SAARTEXT widmen sich dann parallel und konzertiert einem Thema, koordiniert vom Newsroom. Zuletzt waren das zum Beispiel „Armut im Saarland“, „Einfach natürlich!“, „Autoland Saarland“ oder der Blick hinter die SR-Kulissen beim „Programmmacher-Tag“,

der aufgrund des großen Zuspruchs schon in der nächsten Auflage geplant wird. Zusätzlich beteiligt sich der SR an den ARD-Themenwochen, die jeweils einmal jährlich stattfinden, und steuert hier Themen mit Saarland-Bezug bei. 2017 wurde unter dem Slogan „Woran glaubst du?“ und 2018 mit „Ist das gerecht?“ voll in die Lebenswelt unseres Publikums eingetaucht.

Kirche / Religion / Gesellschaft

Verlässliche, seriöse Informationsquelle und einordnend-kommentierende Instanz, die dabei hilft, gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen und verbindliche Normen und Werte zu identifizieren: So versteht der SR seinen Auftrag im Blick auf die Themenfelder „Kirche, Religion und Gesellschaft“ in einer auch medial globalisierten Welt. Wir bieten Orientierungshilfen und unterstützen unser Publikum in Hörfunk, Fernsehen und Internet dabei, Veränderungsprozesse zu verstehen und Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Unsere Themen, unser Programm

Am SR werden unterschiedliche Inhalte mit regionaler und überregionaler Ausrichtung gestaltet. Dabei bemühen wir uns stets, dem Publikum ein Thema über alle Kanäle darzubieten. So wurde das Fernseh-Feature „So wahr mir Gott helfe? – Wie es Spitzenpolitiker mit der Religion halten“, in dem Annegret Kramp-Karrenbauer, Simone Peter und Oskar Lafontaine bereitwillig Einblick in ihre ganz unterschiedliche persönliche Glaubensgeschichte geben, durch Kurz-Videos auf SR.de und auditive Porträts auf SR 2 KulturRadio begleitet. Auf SR.de können sich Interessierte einen Überblick verschaffen über die Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien zu Themen, die Kirche und Staat betreffen, wie zum Beispiel der Sonntagsschutz, religiöse Symbole im öffentlichen Raum, die Kirchensteuer oder Auslandseinsätze der Bundeswehr. Wir arbeiten stets daran, für jeden Ausspielweg die passende Präsentationsform eines Themas zu finden und die Inhalte miteinander zu verknüpfen. So wurde im Luther-Jubiläumjahr 2017 zum Beispiel neben Hörfunk-Features auf SR.de ein umfangreiches Luther-Dossier erstellt.

Das tagesaktuelle Geschehen in Kirche, Religion und Gesellschaft wird hauptsächlich im Tagesprogramm von SR 2 KulturRadio und auf SR.de abgebildet, aber auch andere SR-Formate greifen regelmäßig Themen auf. Dabei reichte das Themenspektrum 2018 von der Arbeit der Telefonseelsorge, über Papst Franziskus und die weltkirchlichen Entwicklungen, über Leiharbeiter, die in Deutschland nur Hungerlöhne erhalten, bis hin zu Menschen und ihrer Situation nach einer Organtransplantation.

Das Wochenformat „Religion und Welt“ informiert über gesellschaftliche Entwicklungen, die Ethik und Moral berühren und schaut auf Grundsatzfragen der Kirchenpolitik sowie auf das Spannungsfeld zwischen den Religionen und der Gesellschaft. Auch die gesellschaftliche Diskussion mit Humanisten, Agnostikern und Atheisten ist hier Thema. Um ethische Orientierung, Sinnsuche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Entwicklungen und die Folgen der Globalisierung für unseren Alltag geht es in den Features und Reportagen der Reihe „HörStoff“.

Seit Mai 2018 findet sich auf SR.de die neue Rubrik „Jüdisches Leben“. Erklärt werden hier die jüdischen Feiertage, nachzuhören sind die Beiträge, die zu den jeweiligen Festen auf SR 2 KulturRadio gesendet werden. Angesichts eines deutlich wahrnehmbaren, auch israelbezogenen Antisemitismus in unserer Gesellschaft ist darüber hinaus die Berichterstattung über Themen aus der jüdischen Gemeinschaft in der Sendung „Religion und Welt“ auf SR 2 KulturRadio verstetigt worden. Seit Juli 2018 wird an jedem ersten Samstag im Monat ein Beitrag über dieses Sujet gesendet, auch im Sinne eines konstruktiven, nicht nur berichtenden, sondern eben auch darüber hinausgehenden, an Lösungen orientierten Journalismus.

2019 werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema „Künstliche Intelligenz“ legen. Schon heute bestimmen Computer unseren Alltag. Aber wie lange beherrscht der Mensch noch die Maschine? Für die Reihe „Echtes Leben“ im Ersten entsteht ein Porträt von Prof. Wolfgang Wahlster, dem ehemaligen Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz. Das Porträt thematisiert auch die problematischen Seiten der technischen Entwicklung: Wo bleibt am Ende der Mensch, wenn Roboter in Fabriken Arbeitsplätze vernichten und in der Pflege menschliche Zuwendung ersetzen? Neben dem Film betrachten wir das Thema „Künstliche Intelligenz“ sowohl im Hörfunk als auch online intensiv in Beiträgen und geben Hintergrundinformationen. Zusätzlich kommen wir in den direkten Kontakt mit unserem Publikum und begleiten die Preview des SR-Films mit einer anschließenden Podiumsdiskussion, bei der auch die Gesellschaft Gelegenheit hat, sich zum Thema einzubringen.

Verkündigungssendungen

In Zusammenarbeit mit den Kirchen betreut der SR Verkündigungssendungen wie „aus christlicher Sicht“ im SR Fernsehen und auf SR.de sowie das „Wort zum Sonntag“ im Ersten. Hier erfährt das Publikum, was Christen bewegt und welche aktuellen Projekte und Aktionen es gibt. Seit Januar 2016 gehört Dechant Benedikt Welter aus Saarbrücken zum katholischen Sprecherteam. Er wird das „Wort zum Jahresbeginn“ 2020 gestalten. Bei besonderen

Anlässen überträgt der SR in Hörfunk, Fernsehen und im Netz auch Gottesdienste, wie zum Beispiel den Festgottesdienst der Evangelischen Kirchen im Saarland am Vorabend des Reformationstages 2017 live aus der Saarbrücker Ludwigskirche. Der katholische Gottesdienst an Allerheiligen 2018 in der eli.ja-Kirche Saarbrücken wurde zusätzlich im Ersten übertragen.

Sport

Es lebe der Sport! Ob Mannschaftssport in der Region oder die großen Sportereignisse über die saarländischen Grenzen hinaus: Der SR begleitet das Sportwesen und bietet seinem Publikum in Hörfunk, Fernsehen, im SAAR-TEXT und im Netz einen umfassenden Überblick. Sport ist Gesprächsthema. Für die einen ist Sport ein gesundes und teils aufregendes Hobby, für die anderen eine Art Unterhaltung oder sogar eine Wissenschaft und für wieder andere ihr Leben, besonders wenn sie sich ehrenamtlich engagieren.

Unsere Themen, unser Programm

Das Saarland hat viel Sport im Blut und deshalb ist dem SR der Amateursport genauso wichtig wie die Wettkämpfe von Profis, die Arbeit in kleinen Vereinen beschäftigt den Sender ebenso wie große Turniere. So haben wir in 2018 über die Tour de France, die Deutschland-Tour der Radprofis, die ADAC Rallye Deutschland, das Pfingstsportfest in Rehlingen und über den Finaltag der Amateure im Fußball berichtet.

Von Olympia bis Breitensport, von WM bis Regionalliga – wer vom SR über Sport informiert wird, weiß Bescheid über aktuelle Ereignisse unterschiedlichster Art. Unsere Palette reicht von sportlichen Top-News über Reportagen und Hintergrundbeiträge aus dem Saarsport bis zu Bundesliga-Konferenzen. Wir setzen zahlreiche Sport-Inhalte für die SR-Radiowellens um, zum Beispiel für die SR 3-Sendungen „Sport und Musik“ an Samstagen und Sonntagen. Und auch im SR Fernsehen, auf SR.de und im SAARTEXT liefern wir unserem Publikum Videos, Audios und Textbeiträge über alles Wissenswerte rund um den Sport. Auf SR.de und im SAARTEXT gibt es zusätzlich einen umfangreichen Ergebnisdienst.

Der Kompakt-Ü-Wagen



Der Kompakt-Ü-Wagen von innen

Der SR hat in der saarländischen Sportwelt eine klare Funktion. So ist zum Beispiel die „sportarena“ mehr als eine Fernsehsendung. Sie ist die Marke des SR, die dem Sport im Land und den Sportlern des Landes eine Plattform bietet. Seit zwei Jahren sendet der SR die „sportarena“ samstags aus der „Grünen Hölle“, dem virtuellen Studio auf dem Halberg. Sonntags sind und bleiben wir aber real statt virtuell, denn wir wollen Kontakt zu den Sportvereinen im Land. Handballer, Turner, Ringer, Tischtennispieler, Reiter oder Läufer – alle finden ihre Sportarten in der „arena“ und sind eingeladen, live in der Sendung dabei zu sein. Außerdem sind wir immer wieder mit der Sendung draußen, dort wo Sport stattfindet, auf Plätzen und in Hallen. Der neue Kompakt-Ü-Wagen des SR macht es einfach möglich: Hohe Qualität und überschaubarer Aufwand bei den Außenübertragungen – das ist die ideale Kombination für die Zukunft.

Auch im Social Web sind wir aktiv. So hat die „sportarena“ auf Facebook einen festen Platz und es findet ein reger Austausch mit den Usern statt. Der Sport schafft Kontakt und wir experimentieren mit neuen Formaten: Jeden Donnerstag senden wir zum Beispiel live auf Facebook unsere kleine Fußballshow zum Wochenende, interaktiv und mit wachsender Fangemeinde. Den Weg ins Social Web wollen wir weiter intensivieren – seit 2018 unterstützt durch eine Arbeitskraft, die eigens dafür aktiv ist.

2019 und 2020 werden wir uns aufstrecken und das „sportarena“-Set anpassen, die Erfahrungen der zurückliegenden Sendestrecken in eine veränderte Optik einbauen. Ziel ist es, unsere bildlichen Spielflächen zu vergrößern. Das Studio wird zum Stadion der saarländischen Fußball-Clubs. Das ist die Vorgabe für die „nächste Halbzeit“. Außerdem legt der SR den Fokus darauf, die Sport-Präsenz im Internet weiter auszubauen. Sport, auch live im Netz: Wir wollen zukünftig unsere Möglichkeiten im digitalen Bereich noch mehr nutzen und mit den Usern weiter ins Gespräch kommen. Besondere Themen in der näheren Zukunft werden das saarländische Fußball-Hallenmasters sein, das Finale um den Deutschen Tischtennis-Pokal und natürlich der nationale und internationale Radsport mit der Tour de France, der spektakulärsten Rundfahrt überhaupt.



Tour de France Team Frankreich



Tour de France Team SR

Der SR als Radsport-Federführer

Der Radsport fasst wieder Fuß – auch in den deutschen Medien. Und der SR ist wieder Federführer innerhalb der ARD für die Übertragungen der Tour de France im Ersten, auf ONE, dem digitalen Fernsehkanal der ARD, und über sportschau.de sowie für die Radsport-Inhalte aller ARD-Radiowellens. Zusätzlich bieten wir auf sportschau.de umfassende Informationen rund um die Tour sowie einen Ticker-Dienst, der es den Nutzerinnen und Nutzern ermög-

licht, die Tour hautnah mitzuerleben. Und auch auf die Deutschlandtour, die 2018 nach zehnjähriger Pause wieder eingeführt wurde, blicken wir für unser Publikum. Eine Berichterstattung, die dem Sport zugewandt ist, die aber ihre kritische Distanz jederzeit wahr, wird von den Zuschauerinnen und Zuschauern angenommen. Ein kleines Team mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, die multifunktional arbeiten – das ist unsere Stärke.



Unterhaltung im SR-Programm

Unterhaltung ist ein ernstes Geschäft. Nein, ohne Spaß: Unterhaltung ist auch harte Arbeit, sie darf nur nicht danach aussehen. Wie zum Beispiel wenn Horst Jost mit seinem ersten Internet-Malkurs 2018 das Publikum begeistert. Nicht nur in der Sendung „Wir im Saarland – Saar nur!“, sondern auch im Social Web trifft er damit einen Nerv. Horst Jost hat es seiner eigenen Meinung nach voll drauf und gibt in mittlerweile drei Staffeln gerne Tipps an die Zuschauerinnen und Zuschauer, auf Saarländisch.

Ein anderer großer Erfolg im Bereich der SR-Unterhaltung, die übrigens in den unterschiedlichsten Redaktionen des Senders entsteht, war zwischen den Jahren 2017 und 2018 die ganz in saarländischem Dialekt gehaltene Mini-Serie „Unter Tannen“. Die Geschichte handelt von den drei Waldarbeitern Paul, Kalle und Boris, die tief im Wald unter Tannen einen mysteriösen Koffer mit sehr viel Geld entdecken. 2019 wird eine weitere Staffel ausgestrahlt. Im Jahr 2018 starteten der Webenheimer Sternekoch Cliff Hämmerle und seine „Auszubildenden“ Verena Sierra und Michel Koch in eine neue Staffel von „Mit Herz am Herd“ im SR Fernsehen. Gekocht wird an wunderschönen Drehorten im Saarland wie am Schloss Halberg, im Naturwildpark Freisen, auf dem Schlossberg in Homburg oder im Jagdschloss Karlsbrunn. Inzwischen ist das Kochbuch zur Serie erschienen.

Zum gemeinsamen Ersten steuert der SR jährlich einen „Tatort“ bei. Am Sonntag, 27. Januar 2019, lief „Der Pakt“ als letzter SR-Tatort mit Devid Striesow in der Rolle des Kommissars Jens Stellbrink. Ab Frühjahr 2019 wird der

nächste SR-Tatort mit neuem Team gedreht. Und Ende 2018 wurden bereits die Dreharbeiten zu „Villa Eva“ abgeschlossen, einer turbulenten Geschichte über eine Gräfin und ihre gleichnamige Villa. Hier ist das Saarland erstmals unter der Verantwortung des SR Drehort für eine Komödie im Ersten. Ausgestrahlt wird im Herbst 2019.

Gastgeber des SR-Gesellschaftsabends im großen Sendesaal auf dem Halberg ist ALFONS, der seine naiv-fänglichen Fragen aber auch in der Satire-Sendung im Ersten „ALFONS und Gäste“ stellt. Aber vor allem in den Radiowellens sind viele SR-Kunstfiguren unterwegs: vom Scherer Erwin mit seiner gleichnamigen Partei über Tannen-Friemel und Tannen-Schilling bis zu Graf Drakeli. Manche SR-Kolleginnen und -Kollegen kommen aber auch ohne Alter Ego aus – etwa wenn Michael Friemel jede Woche die Radio- und Netzwelt mit seinen „Friemeleien“ unterhält. Dabei nimmt er auf unterhaltsame Weise alltägliche Themen aufs Korn. Er bringt auf den Punkt, was viele so oder ähnlich erleben. Oder in der wöchentlichen Abrechnung mit Politik und Wirtschaft „Driwwer geschwätzt“ von Siegfried Lambert. Inzwischen Kultstatus haben auch die Video-Jahresrückblicke von Marco Muhar.

Und auch die fünfte Jahreszeit spielt im Programm des SR jedes Jahr eine große Rolle. Im SR Fernsehen und im Netz waren auch 2018 wieder die Höhepunkte der saarländischen Fastnacht zu sehen inklusive Punksitzung, Narrenschauspiel und vielen Videos von Straßenumzügen.



Abschied vom AlmEbi

Auch 2018 hieß es wieder zehn Tage SR 3 SommerAlm. Zehn Tage zum Flanieren, Plaudern und Genießen. Zehn Tage mit kostenlosen Live-Konzerten auf der großen Bühne, naturkundlichen Wanderungen, Führungen und vielem mehr. Mit insgesamt 28.000 großen und kleinen Besucherinnen und Besuchern

hat Eberhard Schilling wieder als AlmEbi die Bergehalde in Landsweiler-Reden unsicher gemacht. Leider zum letzten Mal, denn der AlmEbi hat sich 2018 verabschiedet – 2019 wird es dann ohne ihn auf der Alm weitergehen.



Junges SR-Programm

Speziell für die jüngeren Zielgruppen hat der SR auch einiges im Programm. Die Popwelle SR 1 wendet sich an die Kernzielgruppe der 30- bis 49-Jährigen und hat die passenden Themen im Blick für die Altersgruppen, die zum Beispiel gerade eine Familie gründen, ein Zuhause aufbauen oder die schwierige Balance zwischen Karriere im Job und kleinen Kindern daheim meistern müssen. Neben regelmäßigen Ratgebern zu Alltagsthemen liefert die Redaktion – ob übers Radio oder auch online – informative und auch unterhaltende Beiträge. 2018 kümmerten sich die Programmschaffenden zum Beispiel um Themen wie den Umweltschutz im Alltag und den Ausbau der WiFi-Verbreitung in den saarländischen Kommunen. Comedy-Serien wie „Die 3 kleinen Strolche“, „Calli, Kahn & Co – Die Fußballshow“ oder „Überleben unter Kollegen“ spiegeln das Lebensgefühl der Zielgruppe. Dazu spielt SR 1 einen Querschnitt überwiegend aus Pop und Rock. Als Federführer der ARD-Kinderradionacht 2018 „Superheldenhaft! – Die ARD-Kinderradionacht rettet die Welt“ konnte die Welle gerade wieder zeigen, dass sie auch ein bundesweites Publikum erreichen und begeistern kann. Fünf Stunden lang wurde die Radionacht zum ersten Mal live vom Halberg gesendet und in ganz Deutschland verfolgten die jungen Hörerinnen und Hörer gebannt die lustigen und fesselnden Geschichten um große und kleine Heldinnen und Helden.

Die kleine Schwester von SR 1 ist das jüngste Programm des SR: die crossmediale Marke UNSERDING. Hier kriert ein junges Team Inhalte für junge Menschen vorwiegend zwischen 14 und 29 Jahren – fürs Radio und auch fürs Netz. Mit der angedockten NetzWerkStatt stehen den Radioschaffenden immer netzaffine Kolleginnen und Kollegen zur Seite, die zum Beispiel passgenau zum Radioprogramm Webvideos und Inhalte für Facebook und Instagram liefern. UNSERDING spielt immer die neueste Musik und greift dabei überwiegend auf Titel der vergangenen zehn Jahre zurück. Spezial-Sendungen wie die HipHop-Sendung „SCHWARZ“ und die Elektro-Sendung „ClubDING“, die vom SWR-Partnersender DAsDING übernommen wird, erfüllen zusätzlich den Wunsch, tiefer in die bei der jungen Zielgruppe verstärkt angesagten Musikstile und ihre Geschichten einzutauchen.

Die Programmgestaltung von UNSERDING ist frisch, frech, experimentierfreudig und immer nah dran an der Lebenswelt junger Saarländerinnen und Saarländer, die gerade noch die Schulbank drücken, eine Ausbildung oder ein Studium stemmen oder ins Berufsleben starten. UNSERDING ist Teil ihres Alltags, versorgt sie mit den wichtigsten Nachrichten und Service-Informationen und unterhält sie. 2018 haben die Moderatorinnen und Moderatoren zum Beispiel gemeinsam mit dem Hörfunk- und Online-Publikum Reiseziele auf einer Weltkarte gesammelt: Welches Fleckchen Erde habt ihr schon besucht? Auf UNSERDING.de konnte man sehen, wie sich die Karten nach und nach füllten – eine virtuelle und eine im Studio, die über Visual Radio auf UNSERDING.de und in der UNSERDING-App zu sehen war. Bei der Aktion „Traumkörper“ hat Morningshow-Moderator Jonas Degen 2018 sechs Wochen lang für seine Sommerfigur trainiert, die Hörerinnen und Hörer waren live dabei. Aber UNSERDING blickt auch tiefer in einige Themen, um Zusammenhänge aufzuzeigen und Hintergründe zu erklären. Damit trägt der SR seinem Bildungsauftrag Rechnung und hilft der jungen Generation bei der freien Meinungsbildung. So hat sich UNSERDING 2018 zum Beispiel intensiv mit dem Krieg im Jemen auseinandergesetzt und dabei auch mit Flüchtlingshelferinnen und -helfern, Jemeniten sowie Korrespondentinnen und Korrespondenten gesprochen. 2019 wird sich eine Woche alles um den ökologischen Fußabdruck drehen und wie immer bei UNSERDING findet sich das Thema dann auf allen Kanälen statt – im Radio, auf UNSERDING.de und auch im Social Web.

Kim Stoppert und Robert Hecklau sind „offen un' ehrlich“



„offen un' ehrlich“ - Der SR bei funk

Seit 2016 beteiligt sich der SR auch am Content-Netzwerk funk, dem Gemeinschaftsangebot von ARD und ZDF für die junge Zielgruppe im Social Web. Der SR steuert hier das YouTube-Format „offen un' ehrlich“ bei und trifft damit den Puls der Zeit – zum Jahresbeginn 2019 verzeichnete der Kanal

125.000 Abonnenten bundesweit. Mit lustigen Videos zu den unterschiedlichsten Themen und über andere YouTube-Kanäle, die ganz offen mal ehrlich und mal unehrlich sind, werden hier Fakes entlarvt, YouTube-Trends parodiert und vermeintlich neue Songs mit ihren älteren Originalen verglichen.

SR.de – Das Onlineportal im Saarland

Der SR kann Audio, Video, Text, Grafik und vieles mehr und vereint all dies auf SR.de. Das zentrale Internetportal des Senders bietet crossmedial vernetzte Inhalte zu Information, Bildung, Kultur, Sport und Unterhaltung. Online nah am Publikum zu sein, bedeutet immer einen dynamischen Prozess mit Blick auf alle Kanäle und auch für die unterschiedlichsten Technologien.

Über den zentralen Zugang gelangen die Nutzerinnen und Nutzer auch zu den unterschiedlichen Teilangeboten SR Mediathek, dem Webauftritt des SR Fernsehens sowie zu den ebenso integrierten Markenauftritten der Hörfunkwellen SR1.de, SR2.de, SR3.de, UNSERDING.de und dem Onlineauftritt von AntenneSaar. Hinzu kommen spezielle Inhalte wie das barrierearme Angebot „Nachrichten in einfacher Sprache“ oder grenzüberschreitende Inhalte auf „Vis-à-Vis – Der Klick zum Nachbarn“. Ob Themenrubriken oder Wellenseiten,

alle sprechen verschiedene Zielgruppen an und setzen entsprechende inhaltliche Schwerpunkte. Multimediale Webdokumentationen wie zum Beispiel „Von Wölfen und Menschen“ über einen Merziger Wolfspark oder „Die Nacht, in der das Wasser kam“ über die zurückliegenden Unwetter im Saarland ergänzen den Internetauftritt. Neben den Livestreams aller Hörfunkprogramme und des SR Fernsehens werden über die SR Mediathek auch exklusive Livestreams ausgespielt, zum Beispiel Fußballspiele, Landtagsdebatten und kulturelle Veranstaltungen wie das Konzert-Highlight SR Klassik am See.

Zusätzlich zum Gesamtangebot SR.de hält der Sender einige Apps für Smartphones und Tablets vor, die Online-, Hörfunk- und Fernsehinhalte ausspielen. Dazu gehören die allgemeine SR-App, die App zur SR Mediathek sowie die Apps der Radiowellen SR 1, SR 2 KulturRadio, SR 3 Saarlandwelle und UNSERDING. Daneben liefert der SR

auch Streamingdiensten wie Amazon Prime (Fire TV) und Apple TV unterschiedliche Inhalte zu und sorgt dafür, dass Kurznachrichten und das Hörfunkprogramm von SR 1 und SR 3 Saarlandwelle über die Sprachassistenten Alexa (Amazon) und Google Home abgerufen werden können. Das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer zeigt, dass die mobile Ausspielung von Inhalten immer mehr im Fokus stehen muss. Die Inhalte des SR werden verstärkt auch über Smartphones und Tablets abgerufen, weshalb die SR-Apps eine besondere Rolle spielen und auch das responsive, für unterschiedliche Endgeräte optimierte Design des Internetportals SR.de eine hohe Bedeutung hat. Dahingehend wird ständig optimiert.

Eine immer größere Rolle spielt inzwischen auch die Interaktion zwischen Redaktionen und Nutzerinnen und Nutzern. Über die Kommentarfunktion von SR.de oder den Apps und über die digitalen Netzwerke erreichen uns immer mehr Kommentare und Anfragen, die gelesen, moderiert und beantwortet werden. Auf UNSERDING.de gibt es zusätzlich Visual Radio und damit die Möglichkeit, das Geschehen im Radiostudio auch im Video-Livestream zu verfolgen.

Der SR generiert auch Online-Inhalte für ARD-weite Angebote, wie beispielsweise Nachrichtenbeiträge und Inhalte zur Wahlberichterstattung für tagesschau.de, den Liveticker und Livestream der Tour de France für

sportschau.de oder saarländische Beiträge für die Dossiers der jährlichen ARD-Themenwoche auf ARD.de. Und auch sonst besteht auf der Ebene der ARD-Onlineer ein guter Austausch. So sind die SR-Webmaster an der Konzeption und Entwicklung von digitalen ARD-Angeboten wie zum Beispiel dem ARD Player zur Audio- und Videowiedergabe oder der ARD Audiothek beteiligt. 2019 wird auf dem Halberg zudem das Push-Kompetenzzentrum der ARD angesiedelt. Pushmeldungen sind Nachrichten, die bei Abonentinnen und Abonenten dieses Dienstes unaufgefordert auf den mobilen Endgeräten erscheinen – etwa im Fall von Eilmeldungen. Die dazu notwendige Programmierung wird künftig von Saarbrücken aus für alle Landesrundfunkanstalten entwickelt und zur Verfügung gestellt. Damit übernimmt der SR eine wichtige Aufgabe im Senderverbund und stellt seine hohe Kompetenz in Sachen Softwarekonfiguration unter Beweis.

Im Zuge des Crossmedia-Prozesses wird der SR seine Web-Präsenz weiter deutlich verstärken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SR.de bringen sich in den agilen Teams aktiv ein und arbeiten gemeinsam mit den Fachredaktionen an weiteren Ideen für die Gestaltung des SR-Internetauftritts.

Die Redaktion von SR.de



Die Redaktion von SAARTEXT



SAARTEXT

Das ist der SAARTEXT: Kompakt, smart, aktuell. 2019 wird der SAARTEXT 30 Jahre alt. Gefragt ist er bei den Leserinnen und Lesern wie nie zuvor. Eine echte SR-Marke. Sein Markenzeichen: Er bringt Regionales kurz, knackig, zeitnah und informativ auf den Punkt. Das kommt an, ist sein Alleinstellungsmerkmal.

Der SR-Videotext ist mobiler geworden und über SAARTEXT.de unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet inzwischen sehr gut lesbar. Modern und ansprechend ist der SAARTEXT auch im HbbTV. Last, but not least: @SAARTEXT ist seit Jahren offizieller Nachrichten-Account des SR beim Kurznachrichtendienst Twitter.

Der SR und Social Media

Nachrichten werden nicht mehr nur über die klassischen Webseiten der Medienhäuser abgerufen. Schon längst informieren sich Jugendliche und auch Erwachsene in Sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und Twitter darüber, was es in der Welt und in ihrer Region Neues gibt. Dem SR ist es daher wichtig, im Social Web präsent zu sein, um sein Publikum dort zu erreichen, wo es viel Zeit verbringt und Orientierung sucht. Unsere Aufgaben dabei: netzwerkspezifische und zielgruppenkonforme Inhalte, die sich nicht nur an das derzeitige, sondern auch an das künftige Publikum des SR richten.

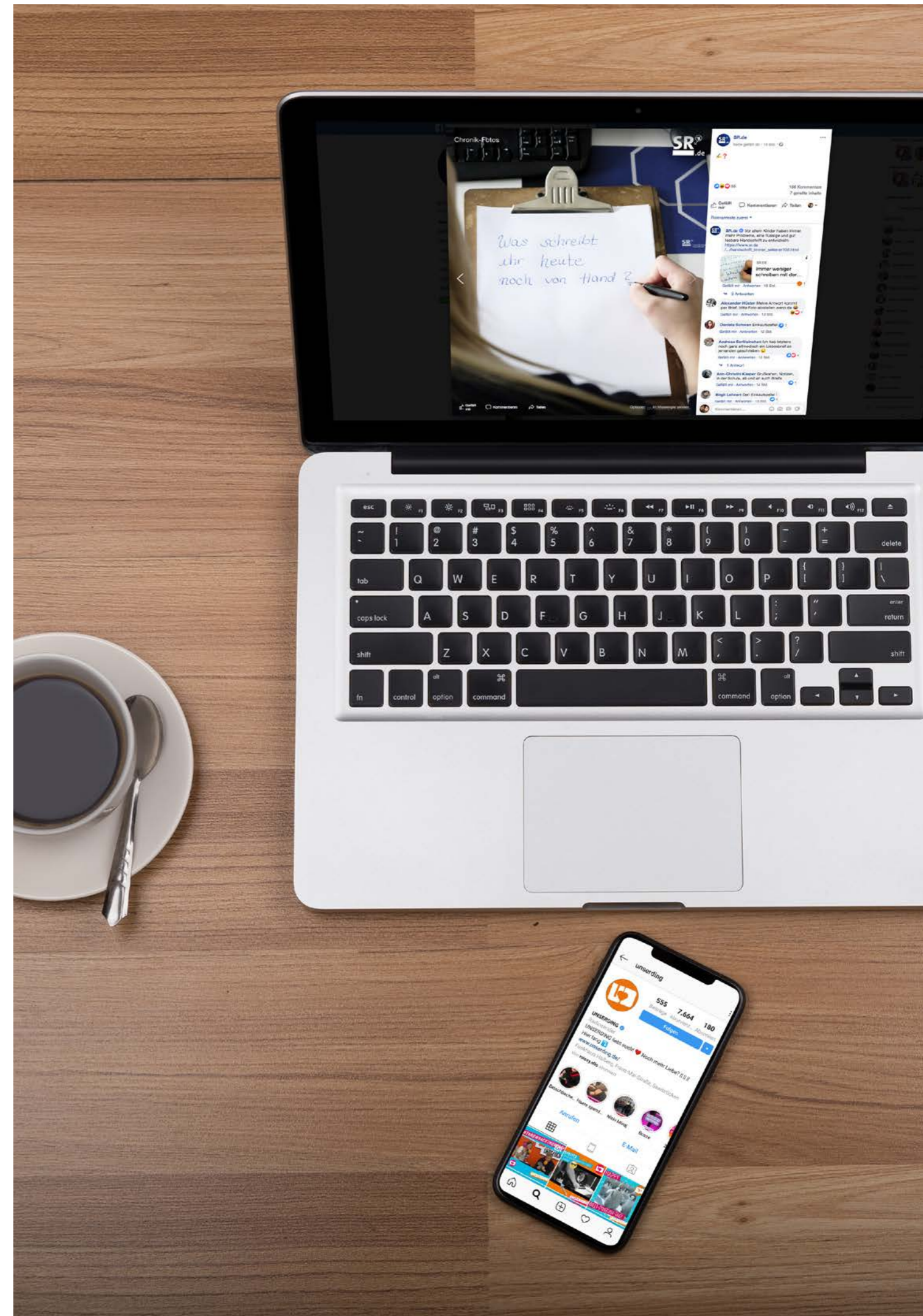
Zusätzlich zur weiteren Verbreitung bereits bestehender Online-Inhalte des SR zeigt der Sender immer öfter auf seinen Facebook-Seiten auch Live-Streams und Webvideos. Die kurzen Videos entstehen meist in der Online-Redaktion und haben spezielle Anforderungen an Schnitt, Bild, Grafik und Ton. Entscheidend ist hier, gleichermaßen interessante wie emotionale Inhalte zu schaffen. Auf dem Feld spielt auch die Videoplattform YouTube eine große Rolle im Netz und ist aus dem Alltag, vor allem der jungen Zielgruppe, kaum noch wegzudenken. Der SR baut daher sein bisheriges Engagement auf YouTube aus. Neben den YouTube-Kanälen von UNSERDING und SR 1 gibt es seit Ende 2018 auch einen eigenen SR-Kanal „Saarländischer Rundfunk“ mit Rubriken wie „Service und Ratgeber“, „Blick über die Grenze“ oder „Dokus und Reportagen“. Besonders beliebt sind die Folgen von „Horst Jost“, gefolgt von „Mit Herz am Herd“ mit dem saarländischen Sternekoch Cliff Hämmerle. Aber auch die „sportarena“-Videos und Clips zu Ausflugstipps oder aus der Reihe „Sellemols“ werden häufig geklickt.

Dem jungen Programm UNSERDING können Fans außerdem auf Instagram folgen, wo sie mit Zusammenschnitten kurzer Videos und Fotos, mit sogenannten Storys exklusive Einblicke in den Redaktionsalltag erhalten, ihren Lieblingsstars hautnah sein oder mit einem Reporter oder einer Reporterin über ein Festivalgelände schlendern können.

Alle Hörfunkwellen des SR haben mittlerweile den WhatsApp-Messenger in das laufende Programm integriert. So können ihre Hörerinnen und Hörer über den Messenger-Dienst direkt mit den Radioteams in Kontakt treten. Die Sprach- oder Textnachrichten gelangen so in das SR-Programm. Die Redaktionen von SAARTEXT, „aktuell“ und UNSERDING sowie die Unternehmenskommunikation nutzen den Kurznachrichtendienst Twitter, um das SR-Publikum noch direkter jederzeit erreichen zu können, und den Followern schnell und aktuell die wichtigsten Informationen zu liefern.

Die rasante Entwicklung der Digitalisierung wird die Rahmenbedingungen für den Journalismus, wie auch für den gesellschaftlichen Diskurs, weiter verändern. Im Netz kann jeder seine Gedanken frei teilen, Inhalte erzeugen. Hier birgt das Social Web neben Chancen auch Risiken für die uneingeschränkte Meinungsbildung. Es erleichtert einerseits zwar Dialog und Meinungsaustausch, trägt andererseits aber immer mehr auch zur Polarisierung und Spaltung, statt zur Integration innerhalb unserer Gesellschaft bei. Falsche Behauptungen und Beleidigungen gegen Andersdenkende finden sich massenhaft. Umso wichtiger ist es daher, dass der SR aktiv an diesem Diskurs teilnimmt, Fakten einordnet sowie mit Unwahrheiten und Spekulationen aufräumt. Ebenso sollte unser Publikum sich auf den Seiten des SR in digitalen Netzwerken „sicher“ fühlen können. Wenn wir eine Diskussion eröffnen, wird diese moderiert, so dass beispielsweise Hasskommentare nicht vorkommen und all diejenigen, die sich mit uns in einen Diskurs begeben, können sicher sein, dass es in diesen Foren keine Beleidigungen geben wird.

2019 werden wir analysieren, wie der frisch gestartete YouTube-Kanal „Saarländischer Rundfunk“ besucht wird, ob es bei der Anzahl der SR-Auftritte im Social Web bleiben kann und ob der SR oder einzelne Programme auch auf anderen Plattformen vertreten sein sollten. Diesen Fragen stellen wir uns regelmäßig, um auch im Bereich Social Media immer am Puls der Zeit zu sein.





SR Ferien Open Air St. Wendel 2018



SR Klassik am See 2018



SR 1 Alm Open Air 2018

Unterwegs im Saarland ...

Der Saarländische Rundfunk ist natürlich überall dort im ganzen Saarland präsent und unterwegs, wo es in Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft etwas zu berichten gibt. Dann fährt eine Reporterin raus, dann kommt ein Reporter zu einem Ereignis, zu einem Termin. Berichtet wird publikumsgerecht crossmedial – auf SR.de und in den Apps, in Hörfunk und Fernsehen, im SAARTEXT und in den sozialen Medien – und zwar über alles, was unser Publikum betrifft und interessiert. Zugleich setzt der Sender eigene Akzente, indem er selbst Öffentlichkeit herstellt, wie etwa mit der Veranstaltung „Treffpunkt Ü-Wagen“ von SR 3 Saarlandwelle, die zu den Menschen kommt, mitten ins Leben kleinerer Ortschaften oder Stadt- und Ortsteile des Saarlandes. Für alle Berichterstattungen gilt: Hier ist der SR ganz Medium.

Gleichzeitig ist der Sender ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor im Saarland. Denn er stellt große Events eigenständig oder in Medienpartnerschaften mit auf die Beine wie zum Beispiel das SR Ferien Open Air St. Wendel, SR Klassik am See in Losheim oder Previews von SR-Tatorten oder anderen Filmen. Darüber hinaus ziehen zahlreiche Programm-Events von SR 1, SR 2 KulturRadio, SR 3 Saarlandwelle, UNSERDING, des SR Fernsehens und der DRP Jung und Alt an und auf die SR-Bühnen auf dem Halberg und im ganzen Saarland.

Die SR-Radiowellen laden regelmäßig zu eigenen Veranstaltungen ins Funkhaus ein: zur Konzertreihe SR 1 Unplugged, dem SR 2 Gesellschaftsabend oder den UNSERDING-Radiokonzerten – um nur jeweils ein Beispiel zu nennen. Besonders SR 3 Saarlandwelle, die das Saarland identitätsgebend bereits im Namen trägt, lockt die Menschen mit ganz unterschiedlichen Ideen aus den eigenen vier Wänden. Die SR 3 Landpartie gewährt ihnen Einblicke in die saarländische Landwirtschaft und das Leben von Landwirtinnen und Landwirten. Die SR 3 Comedy-Shows bringen in Gasthäusern und Kneipen das Publikum zum Lachen, die SR 3 Kappensitzungen ebenso. Den jährlichen SR-Prunkwagen bestaunen und bejubeln an Fastnacht abertausende Närrinnen und Narren auf vielen Fastnachtsumzügen im Land. Näher am Publikum geht nicht. Der SR lässt auch Konzerte an ganz besonderen Spielorten stattfinden. So ist „SR 3 echt

live! auf Tour“ für Publikum sowie für Musikerinnen und Musiker immer etwas ganz Besonderes. So gab Heinz Rudolf Kunze im Sommer 2018 zum Beispiel ein „SR 3 echt live!“-Konzert auf dem Baumwipfelpfad an der Saarschleife. Die SR 3 SommerAlm sorgte dafür, dass aus einer Industriebrache ein Ort wurde, den man mit guter Laune und Frohsinn gleichsetzt, und zieht jedes Jahr rund 30.000 Menschen aus allen Generationen auf die Halde in Landsweiler-Reden. Hinzu kommen die Leuchfeuer der Reihe „SR Fernsehen vor Ort“, bei denen viele Menschen mobilisiert und auf die Markt- und Rathausplätze der saarländischen Städte und Gemeinden gelockt werden. Ob wie 2018 im Mandelbachtal und in Quierschied oder sonstwo im Land – überall können die Menschen direkt mit den SR-Teams in Kontakt kommen und ein vielfältiges Bühnenprogramm miterleben.

Der Sender ist Heimat und gerne Gastgeber. Jährlich besuchen rund 10.000 Interessierte ihren SR. Sie erfahren viel über die Arbeitsweisen und zeigen sich beeindruckt von der modernen Technik einer crossmedial aufgestellten Sendeanstalt. Schließlich gönnen sie sich noch einen beschaulichen Spaziergang rund um die SR-Gebäude, begeben sich auf den Rundwanderweg „Historischer Halberg“ – im Herbst mit Esskastanien inklusive – oder besuchen die SR Sequenz, eine Ausstellungsreihe, die im „Sehgang“ des Funkhauses Halberg ein prominentes Forum für herausragende Positionen der regionalen Kunstszene geschaffen hat.

...und der Großregion: Frankreich und Luxemburg

Der SR liegt im Herzen der Großregion Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonie und damit im Herzen Europas. Eine geographische Lage, die dazu führt, dass der Sender weit über die Grenzen des Saarlandes eine besondere Rolle einnimmt. Denn der europäische Gedanke ist nicht nur Teil der saarländischen Geschichte, er prägt auch Identität und Kultur der Saarländer und ihres Senders. Der SR ist seit Jahrzehnten Brückenbauer und Bindeglied zwischen den Menschen in der Großregion. Der journalistische Blick über die saarländischen Grenzen hinweg ist Teil des sendereigenen Programmverständnisses. Die grenzüberschreitende Berichterstattung ist eines unserer Markenzeichen, die gelebte Nachbarschaft ist einer unserer Grundsätze. SR-Reporterinnen und -Reporter sind täglich unterwegs in der Großregion und wissen, was die Menschen dies- und jenseits der Grenze bewegt. Wir verschaffen unserem Publikum im Saarland tiefe Einblicke in die Lebenswelten der Nachbarn.

In der crossmedialen Berichterstattung schauen wir ganz selbstverständlich über die Grenzen, etwa zu unseren Nachbarn in die französische Region „Grand Est“ oder nach Luxemburg. Die grenzüberschreitende Berichterstattung ist im SR-Programm allgegenwärtig und geht weit über die aktuelle Aufarbeitung in den Nachrichten hinaus. Das Magazin „Wir im Saarland – Grenzenlos“ greift jede Woche im SR Fernsehen und in der SR Mediathek politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse und Entwicklungen aus der Großregion auf. Einmal im Monat nimmt die Radio-Sendung „Ici et là“ auf SR 2 KulturRadio und AntenneSaar das Miteinander von Deutschen und Franzosen unter die Lupe. Und auch das monatliche Radio-Format „Recherche – das Magazin“ auf AntenneSaar informiert über die Themen, die unsere Nachbarn bewegen. SR 2 KulturRadio greift in „Kontinent – das europäische Magazin“ vielschichtig und facettenreich Themen aus Europa auf, SR 3 Saarlandwelle berichtet etwa in „Land und Leute“ über Menschen und ihre Geschichte jenseits der Grenze, und die preisgekrönten zweisprachigen Kindernachrichten von „SR 1 Domino“ wurden bereits mit dem Deutschen Radiopreis (2014) ausgezeichnet. Mit „Rendez-Vous Chanson“ hat der SR ein

weiteres Alleinstellungsmerkmal: die einzige wöchentliche Sendung im öffentlich-rechtlichen Radio in Deutschland über französische Chansons. SR.de hat mit „Vis à vis – Der Klick zum Nachbarn“ eine grenzüberschreitende Internet-Plattform mit Dossiers, Rubriken und Hintergrundberichten ins Leben gerufen.

Bei all dem kann sich der SR auf die Expertise einer Vielzahl von frankophilen, auch frankophonen Reporterinnen und Reportern stützen. Diese haben ihre Kräfte in einem crossmedial arbeitenden Frankreich-Pool gebündelt, der nicht nur Themen aus dem grenznahen Frankreich und Luxemburg recherchiert und ausarbeitet, sondern den SR-Redaktionen auch mit Erfahrung und Detailwissen über unsere Nachbarn zur Verfügung steht. Themen aus der Großregion werden so journalistisch präzise und attraktiv für das SR-Publikum umgesetzt.



Unser Frankreich-Pool

Der SR als Initiator eines großregionalen Kommunikationsraums

Um die Berichterstattung über die Großregion weiter zu intensivieren, haben wir beim SR unsere Zusammenarbeit mit französischen und luxemburgischen Sendern verstärkt. In der Vergangenheit ist es uns bereits gelungen, zu bedeutenden Anlässen gemeinsame Radio-Formate zu produzieren. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem französischen Radio „France Bleu Lorraine Nord“ und „France Bleu Alsace“ hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verfestigt. Zwischen dem SR Fernsehen und seinem französischen Pendant „France 3 Grand Est“ gibt es seit Juni 2018 sogar einen Kooperationsvertrag, der die juristischen Grundlagen für den Austausch von Bildmaterial zwischen den beiden Sendeanstalten schafft. Die Journalistinnen und Journalisten tauschen sich im Alltag ohnehin regel-

mäßig über die Grenze hinaus aus. Ein großregionaler Kommunikationsraum ist hier keine Zukunftsmusik mehr.

Mit seiner grenzüberschreitenden Kompetenz nimmt der SR auch innerhalb der ARD eine besondere Stellung als Mittler ein. So trägt der vom SR 1983 gegründete Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP), der jedes Jahr herausragende journalistische Arbeiten aus beiden Ländern auszeichnet, zu einem besseren Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich bei. Während des Sommers berichtet der SR als Federführer für die ARD über das größte Radrennen der Welt, die Tour de France. Drei Wochen rollt das Peloton durch Frankreich, drei Wochen, in dem auch Land und Leute im Fokus der Öffentlichkeit stehen.

Preiswürdig

Als gesellschaftliche Institution von großer Bedeutung vergibt der SR – alleine oder in Kooperation mit ganz unterschiedlichen Partnern – Preise in Journalismus, Literatur, Film, Musik, Medien, Kabarett und Mundart.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrags ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa. Die Mitglieder sind der SR als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle, Tageblatt, Le Républicain Lorrain, Google Germany GmbH, SaarLB, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, Saarbrücker Zeitung, Gustav-Stresemann-Institut, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Hochschule, Fondation Robert Schuman und Stiftung Genshagen. Der Preis umfasst einen Gesamtwert von 30.000 Euro.

Preisträgerinnen und Preisträger 2017:

SOS MEDITERRANEE (Großer Deutsch-Französischer Medienpreis), Sabine Wachs für „SOS im Mittelmeer“ (SR, Kategorie Audio), Christian Frey und Susanne Wittek für „Stille Retter – Sauvés par des justes“ (ARTE/NDR, Kategorie Video), Marion Van Renterghem für „Angela

Merkel d’Est en Ouest“ (Le Monde, Kategorie Textbeitrag), Vera Rudolph für „TAXI Europa“ (SWR.de, Kategorie Multimedia), Sophie Serbini und Côme Tessier für „C’est Jérôme“ (So Foot, Kategorie Nachwuchspreis, gestiftet vom Deutsch-Französischen Jugendwerk)

Preisträgerinnen und Preisträger 2018:

Prof. Dr. Jürgen Habermas (Großer Deutsch-Französischer Medienpreis), Adèle Humbert und Emilie Denètre für „Les Petits Revenants“ (BoxSons, Kategorie Audio), Karine Comazzi und Patrice Brugère für „Les Klarsfeld, chasseurs de ténèbres“ (France 2, Kategorie Video), Stephan Maus für „Zwei Brüder“ (Stern Crime, Kategorie Textbeitrag), Annika Joeres, Simon Jockers, Jade Lindgaard, Donatien Huet und Felix Michel für „Steigende Meere“, (Correctiv/ Mediapart.fr/ Tageswoche, Kategorie Multimedia), Anika Maldacker für „Der Kampf gegen das Vergessen“ (Badische Zeitung, Kategorie Nachwuchspreis, gestiftet vom Deutsch-Französischen Jugendwerk)

Preisträgerinnen und Preisträger 2018



FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS BEIM FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Der SR und das ZDF vergeben zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich im Rahmen des Festivals Max Ophüls Preis in Saarbrücken den „Fritz-Raff-Drehbuchpreis“. Er ist mit 13.000 Euro dotiert.

Preisträger 2017:

Jens Wischnewski für „Die Reste meines Lebens“

Preisträgerin 2018:

Lisa Miller für „Landrauschen“



Lisa Miller – Preisträgerin 2018

PRIMEURS-AUTORENPREIS UND PRIMEURS-ÜBERSETZERPREIS

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Festivals Primeurs für frankophone Gegenwartsdramatik vergibt der SR zusammen mit dem Saarländischen Staatstheater den Primeurs-Autorenpreis, der mit 3.000 Euro dotiert ist. Zudem seit 2017 auch zusammen mit dem Saarländischen Staatstheater den Primeurs-Übersetzerpreis, dotiert mit 1.000 Euro. Mit dieser Auszeichnung soll ein besonderes Augenmerk auf die Übersetzer-tätigkeit als einer verantwortungsvollen kulturellen Übertragungsarbeit gerichtet werden, welche die Wahrnehmung oder gar das Verständnis eines Werkes entscheidend mitbestimmt. So hat das Publikum die Gelegenheit, über das beste Stück des Festivals zu entscheiden und prämiert zugleich dessen Übersetzung. Zu jeder Vorstellung werden Stimmkarten verteilt, mit denen jedes Stück bewertet wird. Das Stück mit der insgesamt besten Bewertung gewinnt.

Preisträger 2017:

Publikumspreis an Sébastien David,
Übersetzerpreis an Frank Weigand

Preisträgerin und Preisträger 2018:

Publikumspreis an Mishka Lavigne,
Übersetzerpreis an Frank Weigand

Frank Weigand und Mishka Lavigne mit SR-Redakteurin Anette Kühmeyer



Ensemble „Cembales“, Gewinnerinnen und Gewinner des Hauptpreises 2017



FÖRDERPREIS ALTE MUSIK

Der SR vergibt seit 2005 zusammen mit der Fritz Neumeyer Akademie den Förderpreis Alte Musik für herausragende Leistungen junger Ensembles auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten insgesamt 3.000 Euro. Der Hauptpreis ist mit einer Einladung zu einer Produktion beim SR verbunden.

Hauptpreis 2017:

Ensemble „Cembales“

Hauptpreis 2018:

Duo „Unarum Fidium“

Olivier Mannoni, Preisträger 2018



EUGEN-HELMLÉ-ÜBERSETZERPREIS

In Würdigung des übersetzerischen Lebenswerkes von Eugen Helmlé vergibt der SR zusammen mit der Stiftung ME Saar und der Stadt Sulzbach jährlich den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis.

Preisträger 2017:

Simon Werle

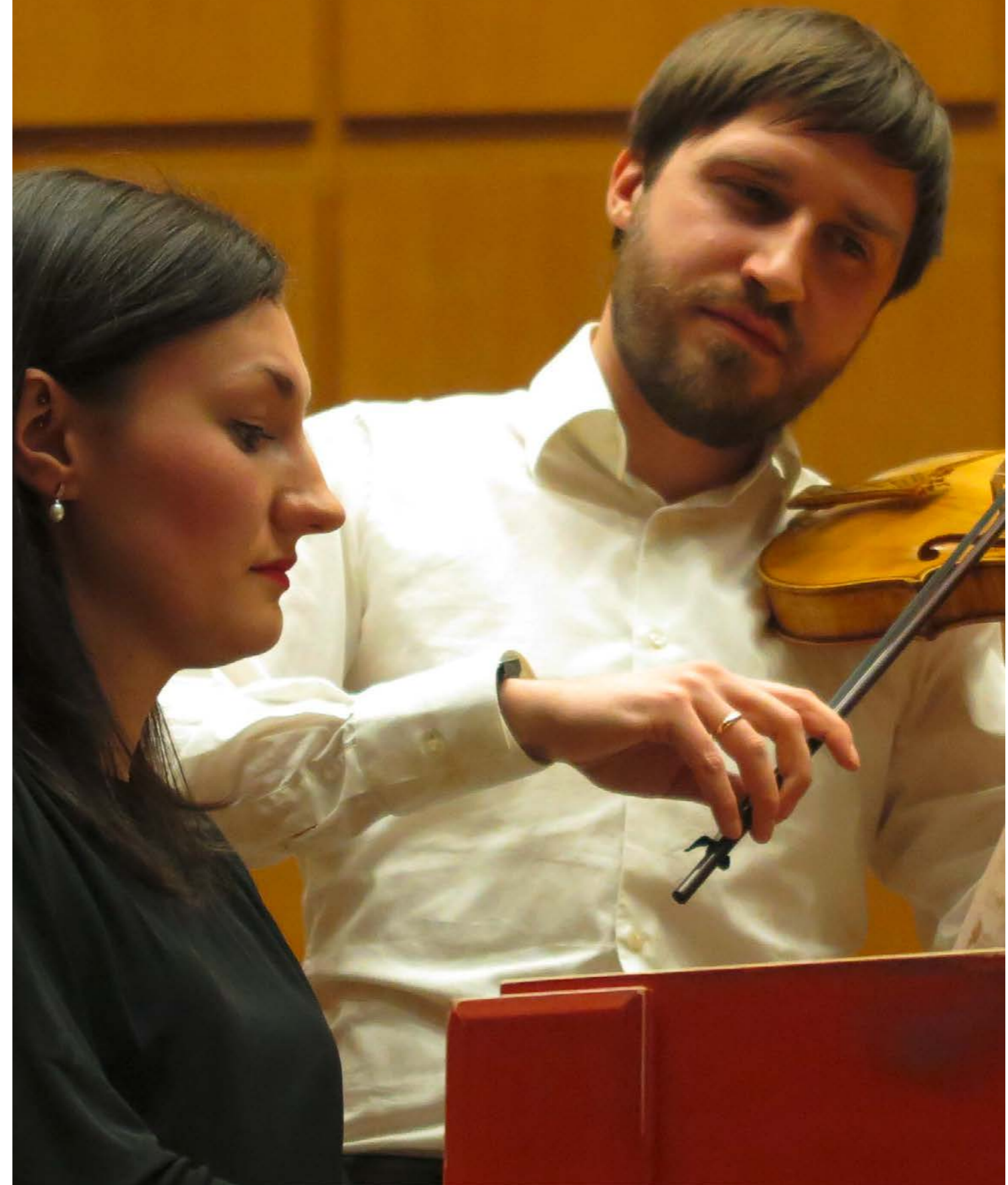
Preisträger 2018:

Olivier Mannoni

Simon Werle, Preisträger 2017



Duo „Unarum Fidium“, Gewinnerin und Gewinner des Hauptpreises 2018



MEDIENKUNSTPREIS

Mit dem von SR 2 KulturRadio und dem SR-Fernsehmagazin „Wir im Saarland – Kultur“ initiierten Medienkunstpreis will der SR auf die Bedeutung der audiovisuellen Medien in Kunst und Gesellschaft hinweisen. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert.

Die nächste Vergabe des Medienkunstpreises nach 2016 ist für 2019 geplant.

GUSTAV-REGLER-FÖRDERPREIS

Der Gustav-Regler-Preis der Stadt Merzig und der Gustav-Regler-Förderpreis des SR werden alle drei Jahre in Erinnerung an Leben und Werk des 1898 in Merzig geborenen Schriftstellers sowie zur Förderung des literarischen Nachwuchses vergeben. Der SR kooperiert hier eng mit der Stadt Merzig. Der Förderpreis des SR ist mit 4.000 Euro dotiert.

Preisträgerin 2017:

Verena Mermer

SR-Intendant Professor Thomas Kleist würdigt die Preisträgerin Verena Mermer



Pigor & Eichhorn, Preisträger 2018

KABARETTPREIS SALZBURGER STIER

Der Salzburger Stier ist der renommierteste Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Dahinter stehen die öffentlich-rechtlichen Radiostationen in Deutschland (darunter auch der SR), in Österreich, in der Schweiz und in Südtirol, die sich zu einer Radiovereinigung zusammengeschlossen haben. Der Salzburger Stier ist mit je 6.000 Euro dotiert.

Preisträgerinnen und Preisträger 2017:

Helmut Schleich (Deutschland),
Hosea Ratschiller & RaDeschnig (Österreich),
Hazel Brugger (Schweiz)

Preisträgerinnen und Preisträger 2018:

Pigor & Eichhorn (Deutschland)
Science Busters (Österreich),
Christoph Simon (Schweiz)

KABARETTPREIS ST. INGBERTER PFANNE

Die St. Ingberter Pfanne gehört neben dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier zu den wichtigsten deutschsprachigen Kabarettpreisen. Die Auszeichnung wird seit 1985 jährlich im September in St. Ingbert verliehen. Die SR-Unterhaltungs- und Fernsehspielchefin Andrea Etspüler ist Juryvorsitzende der Hauptjury. Diese wählt die zwei Haupt-Preisträger. Daneben werden ein weiterer Preis von der Jugendjury und vom Publikum vergeben. Die „Pfanne“ ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 32.000 Euro ausgestattet und damit der höchstdotierte Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. Der SR sendet alle Wettbewerbsprogramme im SR/SWR Fernsehen und ausschnittsweise im Hörfunk auf SR 2 KulturRadio.

Preisträger 2017:

Stefan Danziger (Jurypreis und Publikumspreis),
Tonträger (Jurypreis und Jugendjurypreis)

Preisträgerinnen und Preisträger 2018:

Damen-Duo „Suchtpotenzial“
(Jurypreis und Publikumspreis),
Herren-Duo „BlöZinger“ (Jurypreis),
Poetryslammer „Nektarios Vlachopoulos“ (Jugendjury)

Damen-Duo „Suchtpotenzial“, Preisträgerinnen 2018



SAARLÄNDISCHER MUNDARTPREIS

SR 3 Saarlandwelle, die Stadt Völklingen und der Landkreis St. Wendel, unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe, schreiben alle zwei Jahre den Mundartpreis zur Förderung der saarländischen Mundart in den Bereichen Lyrik, Prosa und Kurztext aus.

Preisträgerinnen und Preisträger 2017:

Noah Wenzel,
Lena Ellerkamp und Johanna Alt (Cartoons),
Petra Albrecht (Kurztext), Norbert Schneider (Prosa),
Relinde Niederländer (Lyrik),
Sarah Fell,
Romy Casper,
Vanessa Kellmeyer (Schülertexte)

Die ausgezeichneten jungen Journalistinnen und Journalisten



ENSEMBLE-PREIS

Der Saarländische Journalistenverband, die Saarbrücker Zeitung und der SR vergeben alle drei Jahre den Journalisten-Nachwuchspreis, der auf den verstorbenen saarländischen Journalisten Bernhard Weiland zurückgeht. Bernhard Weiland hat sowohl für den SR als auch für die Saarbrücker Zeitung gearbeitet. Der Preis ist mit 8.000 Euro dotiert und hat das Ziel, den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Preisträgerinnen und Preisträger 2017:

Takis Würger für seine Reportage „Rückflug“ (Text),
Johannes Nichelmann für sein Feature „Zweimal Vietnam“ (Hörfunk),
Frauke Vogel für ihre Webvideo-Serie „roleUP!“ (Video),
Volontäre der Mittelbayerischen Zeitung für ihr Projekt „Syrien, Wegscheid, Passau - Regensburg“ (Multimedia)

Preisträgerinnen und Preisträger 2017



Samuel Walther, Preisträger 2017



THEODORE-GOUVY-PREIS

Die Musiker der DRP wählen seit 2013 alle zwei Jahre unter den Teilnehmern der Saarbrücker Komponistenwerkstatt den Träger des Theodore-Gouvy-Preises des Eurodistricts Saar-Moselle aus. Der Kompositionspreis ist eine Hommage an den im 19. Jahrhundert im saarländisch-lothringischen Grenzraum lebenden, aber auch in den Musikzentren Paris und Leipzig sehr erfolgreichen, deutsch-französischen Komponisten Theodore Gouvy.

Preisträger 2017:

Samuel Walther

AXEL BUCHHOLZ PREIS FÜR JOURNALISTISCHEN SCHÜLERNACHWUCHS DES SAARLANDES

Die vier Partner SR, Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH, Ministerium für Bildung und Kultur sowie der Verband Junge Journalisten Saar e. V. haben den Axel Buchholz Preis für journalistischen Schülernachwuchs des Saarlandes ins Leben gerufen. In fünf Kategorien (Print, Online, Jungjournalistin/Jungjournalist, Sonderpreis Grundschule und Courage-Preis des Kultusministers) werden die besten Nachwuchsjournalistinnen und -Journalisten und ihre Werke und Projekte ausgezeichnet.

Preisträgerinnen und Preisträger 2017:

Schülerzeitung „Oh-Weyer“ der Offenen Ganztagschule Weyersberg Saarbrücken-Burbach (Sonderpreis Grundschule), Lena Marie Budde für den Beitrag „Von Berlin nach Hamburg – Wie realitätsnah Politikplanspiele (leider) sein können“ in der Schülerzeitung des Hochwaldgymnasiums Wadern (Europapreis des Europaministers), Jugendgruppe Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel für die „Stolpersteine AG Nohfelden-Türkismühle“ für den Webauftritt *JuedischesLebenNohfelden.wordpress.com* (Online/Digital), Schülerzeitung „C'est la vie“ des Deutsch-Französischen Gymnasiums Saarbrücken sowie die Schülerzeitung „CUSS“ des Cusanus-Gymnasiums St. Wendel (Print), Louise Zimmermann für den Beitrag „Unfall in Lyon“ in der Schülerzeitung des Cusanus-Gymnasiums St. Wendel (Jungjournalist)

Preisträgerinnen und Preisträger 2018:

Schülerzeitung „Schlüsselchen“ der Erich-Kästner-Grundschule Holz (Sonderpreis Grundschule), Romy Wüst vom Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken für den Beitrag „An den Mann von letzter Woche“ (Courage-Preis des Kultusministers), Schülerzeitung „C'est la vie“ vom Deutsch-Französischen Gymnasium Saarbrücken (Europapreis des Europaministers), Camaléon-Redaktion des Deutsch-Französischen Gymnasiums Saarbrücken für den Webauftritt *Camaleon.org* (Online/Digital), Schülerzeitung „Albert Relativ informiert“ des Albert-Einstein-Gymnasiums Völklingen (Print), Romy Wüst vom Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken für den Beitrag „Ich trinke mein Blut. Und du so?“ (Jungjournalistin/Jungjournalist)

Erich Kästner Grundschule, Preisträgerinnen und Preisträger 2018



HfM-JAZZPREIS

Der HfM-Jazzpreis wird seit 2013 von der Hochschule für Musik Saar in Kooperation mit dem SR vergeben. Die Preise sind dotiert mit insgesamt 5.000 Euro. Die nächste Vergabe des HfM-Jazzpreises nach 2015 ist für 2019 geplant.

SIEBENPFEIFFER-PREIS

„Die Pressefreiheit ist das tägliche Brot der Demokratie.“ Diesen Satz hat der frühere Landkommissär von Homburg und Mit-Initiatoren des Hambacher Fests, Philipp Jakob Siebenpfeiffer, vor fast 200 Jahren geprägt. Mit einem Journalistenpreis ehrt die Siebenpfeiffer-Stiftung alle zwei bis drei Jahre Journalistinnen und Journalisten, die sich besonders um die Meinungsfreiheit verdient gemacht haben und mit ihren Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen das demokratische Bewusstsein unserer Gesellschaft fördern. Vorsitzender der Jury ist der Intendant des Saarländischen Rundfunks.

Preisträger 2017:

Can Dündar

GÜNTER ROHRBACH FILMPREIS

Der SR ist Medienpartner beim Günter Rohrbach Filmpreis der Stadt Neunkirchen und vergibt einen Award im Rahmen dieses Preises, der mit 5.000 Euro dotiert ist. In Würdigung der Verdienste des Kino- und Fernsehproduzenten Günter Rohrbach, Sohn der Stadt Neunkirchen, und zur überregionalen Kulturförderung deutschsprachiger Filme vergibt die Kreisstadt Neunkirchen alljährlich vier mit insgesamt 21.000 Euro dotierte Auszeichnungen. So hat das Publikum die Gelegenheit über das beste Stück des Festivals zu entscheiden und prämiiert zugleich dessen Übersetzung.

Can Dündar: „Die einzige Waffe, die ich in die Hand nehme, ist diese.“



Preisträger 2017:

Herbert Knaup für die Darstellung des Vaters Karl Holzer in „Toter Winkel“ von Stephan Lacant

Preisträgerin und Preisträger 2018:

Luna Wedler und Aaron Hilmer, Nachwuchs- und Hauptdarsteller der Schulkomödie „Das schönste Mädchen der Welt“ von Aaron Lehmann

Luna Wedler und Aaron Hilmer, Preisträgerin und Preisträger des Günter Rohrbach Filmpreises 2018



Die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern

Die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) ist mit ihren Konzerten diesseits und jenseits der Grenze einer der wichtigsten Faktoren in der Kulturszene der Großregion und im angrenzenden Rheinland-Pfalz. Dazu ist das Orchester eine feste Größe im Programm von SR 2 KulturRadio und auch auf SWR 2. Die enge Partnerschaft von DRP und SR 2 KulturRadio wurde 2018 mit dem Radiokulturpreis der Gema ausgezeichnet. Im SR Fernsehen gibt es zudem regelmäßig Übertragungen von ausgewählten Konzerten und auch als Video-Livestreams im Internet.

Die über 80 Musikerinnen und Musiker treten mit wechselnden Dirigenten und in verschiedenen Besetzungen auf – unter anderem bei regelmäßigen Matinéen und Soiréen. Durch vielfältige CD-Produktionen sowie Tourneen insbesondere in Asien ist sie auch einem internationalen Publikum bekannt. Zwei wichtige Ereignisse prägten die Konzertsaison 2017/2018: der Rückblick auf die ersten zehn Jahre der DRP und die erste Saison des neuen Chefdirigenten Pietari Inkinen.

Mit der Ausstellung „Klangbilder“, einer CD-Sonder-Edition „10 Jahre DRP“ und einer Broschüre, die das erste Jahrzehnt des Orchesters nachklingen lässt, lenkte die DRP den Blick auf zehn intensive Orchesterjahre. Seit der Fusion von Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (SR) und Rundfunkorchester Kaiserslautern (SWR) im Jahr 2007 ist die so entstandene Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern fester Bestandteil der weltweit einmaligen deutschen Orchesterlandschaft.

Die Fotoausstellungen fanden in Saarbrücken und Kaiserslautern, an den beiden Hauptwirkungsstätten der DRP, statt. Zu sehen waren Bilder von Proben, Konzerten, Momenten hinter und auf der Bühne und von Tourneen nach Fernost. Die Ausstellung veranschaulichte, wie intensiv das Orchester seinen kulturellen Auftrag lebt. Die CD-Sonder-Edition enthält Aufnahmen der beiden Chefdirigenten Christoph Poppen und Karel Mark Chichon und von Stanislaw Skrowaczewski, dem im Februar 2017 verstorbenen Ehrendirigenten des Orchesters.

Mit dem finnischen Chefdirigenten Pietari Inkinen startete die DRP ihre Jubiläumssaison 2017/18. Pietari Inkinen setzte Schwerpunkte bei der großen Sinfonik der Klassik, Romantik und Spätromantik von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Anton Bruckner und Richard Strauss. Finnische Musik war neben Einojuhani Rautavaara mit dem Violinkonzert von Jean Sibelius vertreten, aus seiner zehnjährigen Tätigkeit als Chef des New Zealand Orchestra brachte der neue Chefdirigent ein Orchesterwerk des neuseeländischen Komponisten Douglas Lilburn mit. Freundschaftliche Kontakte verbinden Pietari Inkinen, dessen Karriere als Geigenist begann, mit großen Geigerinnen und Geigern, die er immer wieder einlädt. So waren Carolin Widmann, Barnabás Kelemen und Vadim Repin zu Gast.

Die DRP begeistert das koreanische Publikum mit einigen Klassikern



Korea-Tournee 2018

Zum vierten Mal war die DRP 2018 in Korea unterwegs, zum ersten Mal unter der Leitung ihres Chefdirigenten Pietari Inkinen. Auf dem Tourplan standen fünf Konzerte, die das Orchester auch diesmal wieder durch das ganze Land vom Großraum Seoul im Norden bis in den Süden führten: Bupyeong, Andong, Jinju, Daejeon und Seoul. Die DRP lockte erneut ein Publikum aller Generationen in hervorragende Konzerthäuser. Auf dem Plan standen

- Ludwig van Beethoven Egmont-Ouvertüre op. 84
- Sergej Prokofjew Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll op. 63
- Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Höhepunkt und Abschluss der Tournee war das Konzert im Arts Center Seoul, einen der renommiertesten Konzertsäle Asiens. Wie immer wurden die Tourneekonzerte auch vom SR aufgezeichnet und gesendet, das Abschlusskonzert in Seoul wurde zusätzlich live im koreanischen Radio gesendet und für das koreanische Fernsehen mitgeschnitten. SR 2 KulturRadio berichtete täglich über das Tourneegeschehen.

KONZERTE UND MEHR

Das erfolgreiche Musikentwicklungsprogramm der DRP „Klassik macht Schule“ umfasst 40 Konzerte und Veranstaltungen. Dazu gehören auch „Musik für junge Ohren“ und „Musik für kleine Ohren“. Daneben ist die Frankreich-Kooperation des Orchesters eine Konstante: In jeder Saison gibt die DRP ein Konzert im Arsenal Metz und im Gegenzug spielt das Orchestre National de Lorraine ein Konzert in der Congresshalle Saarbrücken, außerdem finden drei Ensemblekonzerte mit Mitgliedern der DRP im grenznahen Forbach statt.

Weitere Highlights der Saison 2017/18 waren das Projekt „Schubertiade orchestral“ des Tenors Julian Prégardien, Mahlers „Lied von der Erde“ mit dem Star-tenor Klaus Florian Vogt, das in einer Ballettinszenierung von John Neumeier im Festspielhaus Baden-Baden aufgeführt wurde, des Weiteren ein Konzert unter Reinhard Goebel mit Barockmusik, die für das berühmte Dresdener Hoforchester geschrieben wurde. Wiederbegegnungen gab es mit den ehemaligen Chefdirigenten Günther Herbig und Christoph Poppen.

Die DRP setzte auch einen Schwerpunkt auf Zeitgenössische Musik. So erlebte das Publikum Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen der Komponisten Bernd Alois Zimmermann, Rolf Riehm, Benet Casablanca, Michel van der Aa, Florian Schwamborn und Samuel Walthers. Letztere waren Gewinner der „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“, einem Workshop, den der SR gemeinsam mit der Hochschule für Musik Saar ausgerichtet. Im Rahmen einer weiteren Kooperation mit der Hochschule für Musik Saar kam erstmals „eSpace“ zum Einsatz, das neu eingerichtete Studio der Hochschule für elektronische Musik.

CD-PRODUKTIONEN

Alle Konzerte der DRP, darunter auch die Ensemblekonzerte in der Hochschule für Musik Saarbrücken wie auch im SWR Studio Kaiserslautern, werden aufgezeichnet und zum größten Teil sogar live auf SR 2 KulturRadio gesendet. Erwähnt seien hier außerdem das Paganini-Projekt des Geigers Niklas Liepe, der für Sony Capricen von Niccolò Paganini in der Bearbeitung für Violine und Orchester eingespielt hat, die dritte Produktion für Onyx mit dem Pianisten Joseph Moog, diesmal mit Klavierkonzerten von Brahms und Reger und die erste CD-Produktion mit Chefdirigent Pietari Inkinen im Juli 2018 mit der Sopranistin Lise Lindstrom und Ausschnitten aus Wagner-Opern.

DIE DRP IM NETZ

Auf der Orchester-Webseite DRP-Orchester.de finden Nutzerinnen und Nutzer allerlei Informationen rund um die Musiker, die Auftritte und Projekte der DRP, Konzertschnitte und Fotos inklusive. Kurzvideos geben in unregelmäßigen Abständen auch Einblicke in die Orchesterproben. Und auch im Social Web ist die DRP aktiv. Neben einem Auftritt bei Facebook betreibt das Orchester seit Mai 2018 einen eigenen YouTube-Kanal. Hier können DRP-Fernsehproduktionen und Streams des SR und des SWR auch nachträglich gehört und angesehen werden.

SR Programm – barrierefrei

Mit einem reduzierten Rundfunkbeitrag leisten auch Menschen mit Behinderung ihren Teil zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Im Gegenzug baut der SR seine barrierefreien Angebote seit einigen Jahren beständig aus. Zudem liefert der Sender im Netz „Nachrichten in einfacher Sprache“.

Für Menschen, die nicht gut hören können oder taub sind, gibt es Untertitel



Untertitelung und Audiodeskription

Für gehörlose und schwerhörige Menschen wird der „aktuelle bericht“ seit 2014 täglich mit einer Live-Untertitelung ausgestrahlt. Seit 2016 ist der gesamte Hauptabend im SR Fernsehen von 20.00 bis 21.45 Uhr, darunter auch der regional ausgerichtete Sendeplatz am Donnerstag 20.15 Uhr, mit den Sendungen „SAARTALK“, „SAAR3“ und „SAARTHEMA“ durchgängig untertitelt.

Im SR Fernsehen können gehörlose und schwerhörige Menschen mittlerweile 60 Prozent des Programms mit Untertiteln verfolgen oder in der SR Mediathek abrufen. 2019 ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, da der SWR auf den gemeinsamen Programmflächen einen Ausbau der Untertitelung plant. Der SR wird in diesem Kontext seine Reiseproduktionen auf dem Sendeplatz am Samstag um 17.00 Uhr mit Untertiteln zeigen. Bereits seit Jahren liefert der SR alle Einbringungen für

Das Erste wie etwa „plusminus“ oder seine Kabarett-sendungen mit Untertiteln zu. Im Programm von Das Erste liegt die Untertitelquote bei über 90 Prozent, im Hauptabend nahezu bei 100 Prozent. Fiktionale Produktionen für Das Erste erhalten, wenn sie für den Hauptabend vorgesehen sind, immer eine Hörfilmfassung für blinde Menschen.

SR.de und SR-App für alle

Vorlesefunktion, Kontrastanpassung und Schriftgrößenumstellung – auch in seinem Internetauftritt hat der SR den barrierefreien Zugang ausgebaut. Zusätzlich finden sich in der SR Mediathek zahlreiche Sendungen mit Untertiteln. Außerdem legen wir Wert darauf, dass wichtige Informationen alle Menschen im Saarland erreichen. Daher war der SR eine der ersten Landesrundfunkanstalten, die im Juni 2016 einen wöchentlichen Nachrichtenüberblick in einfacher Sprache eingeführt haben. Die „Nachrichten in einfacher Sprache“ richten sich in erster Linie an Menschen mit Leseschwäche und Migrantinnen und Migranten, aber auch an alle Menschen, die sich in dieser Form informieren wollen. Sie werden auf der Startseite von SR.de veröffentlicht, sind über die SR-App zu empfangen und können auch als Newsletter abonniert werden. Die Nachrichten gibt es zum Lesen und zum Hören, wofür sie langsam und verständlich vorgelesen werden. Der SR weist mit Verlinkungen zu weiteren Angeboten etwa auf überregionale „Nachrichten in leichter Sprache“ vom Deutschlandradio sowie zeitweise auf interessante Dossiers anderer Landesrundfunkanstalten hin.

Untertitel können mit dem SAARTEXT eingeschaltet werden



Induktionsschleifen

Seit Sommer 2017 können Besucherinnen und Besucher von Konzerten und Veranstaltungen im Konferenzgebäude, im Studio Eins und im Großen Sendesaal Induktionsschleifen nutzen. Wer ein Hörgerät trägt und sich innerhalb der Induktionsschleife befindet, kann über die Betriebsarten T oder MT sowohl Wort als auch Musik störungsfrei und in guter Qualität empfangen.

Deutsche Gebärdensprache

Viele Gehörlose wünschen sich Programme, die in Deutscher Gebärdensprache gezeigt werden. Hier konzentrieren sich die Angebote auf das reichweitenstarke Programm des Ersten. Der SR-Tatort „Totenstille“, ausgestrahlt am 24. Januar 2016 im Ersten, wurde beispielsweise in der Kategorie „Spezial“ für „die Idee und das Konzept der Einbindung der Gebärdensprache für den Grimme-Preis nominiert. Zusätzlich gibt es Kindersendungen, politische Magazine und Talksendungen mit Übersetzung in Gebärdensprache zum einen in der ARD Mediathek und zum anderen zuschaltbar im HbbTV-Standard. Und auch auf SR.de gibt es immer wieder Inhalte mit Dolmetscherinnen und Dolmetschern, wie zum Beispiel die Neujahrsansprache 2019 des saarländischen Ministerpräsidenten.

Die Untertitel werden auf allen Ausspielwegen angezeigt



Programmunterstützende Arbeit

Alle Bereiche des SR stützen direkt oder indirekt die redaktionelle Arbeit. So wären ohne Wartung und Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur des Hauses keine Sendungen oder Internetauftritte möglich, zumal deren Produktion zunehmend von der Technik durchdrungen wird. Die Grenzen zwischen redaktioneller und produktions-technischer Arbeit sind inzwischen fließend. Aber auch die Arbeit in der gesamten Verwaltung vom Bereich Finanzen bis zum Personalmanagement ist eine aktive Unterstützung für die Erstellung der

Programme. Sie ermöglicht überhaupt erst die geordnete Zusammenarbeit auf dem Halberg, zum Beispiel durch die Planung von Redaktionsbudgets oder die Organisation der Auszahlung von Löhnen und Honoraren. Insbesondere die Klärung von Urheberrechtsfragen durch die entsprechende Abteilung ist hierbei für die Redaktionen von direktem, vitalem Interesse.

Die Medienforschung bereitet unter anderem zwei Mal jährlich die Media Analyse (ma) Audio auf. Damit wird die Beliebtheit der Radioprogramme gemessen



Medienforschung

Die Medienforschung des SR unterstützt die Redaktionen dabei, das Programm des Senders ständig zu verbessern. Zu den Aufgaben der Abteilung gehört die Konzeption und Aufbereitung von Studien zum Mediennutzungsverhalten. Dabei stellt die Konvergenz, die zunehmende Nutzung von Sendungen der SR Radiowellen und des SR Fernsehens im Internet, neue Herausforderungen an die Nutzungsmessung.

Hörfunkforschung

Seit 2018 gibt es eine konvergente Währung für Radio und Online-Audio, die Media Analyse (ma) Audio, die halbjährlich veröffentlicht wird. Dabei zeigte sich in der ma 2018 Audio I deutlich die Stärke der klassischen (UKW-)Radiosender: 666.000 Saarländerinnen und Saarländer schalteten im Jahr 2017 (Messungszeitraum) täglich mindestens ein klassisches Radioangebot ein, während die gemessenen reinen Webradios oder Musik-Streaming-Dienste täglich nur 21.000 Menschen im Saarland erreichten. Und: Jeden Tag schalten rund 400.000 Personen über die verschiedenen Kanäle mindestens eine Radiowelle des SR ein.

Neben der Aufbereitung der ma Audio-Ergebnisse zählt auch die Planung und Beauftragung von Studien, zum Beispiel regelmäßigen Musiktiteltests, zum Aufgabenspektrum.

Fernsehforschung

Auch im Bereich der Bewegtbild-Forschung ist eine konvergente Währung im Aufbau. Eine Auswertung für das Saarland ist derzeit aus methodischen Gründen jedoch noch nicht zuverlässig möglich. Im Bereich der klassischen Fernsehnutzung ließ sich für das Jahr 2017 ein neuer Zuschauerrekord für das SR Fernsehen messen: Durchschnittlich 46.000 Zuschauerinnen und Zuschauer im Saarland haben täglich das Vorabendprogramm des SR Fernsehens angeschaut (Montag bis Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr). Damit festigt das SR Fernsehen die Marktführerschaft im saarländischen Vorabendprogramm.

An Spitzentagen werden am Vorabend sogar über 100.000 Zuschauerinnen und Zuschauer erreicht.

Neben der allgemeinen Auswertung und Analyse der Fernsehquoten standen im Jahr 2018 insbesondere die „Wir im Saarland“-Sendungen im Fokus. Die Medienforschung hat dabei verschiedene Redaktionsworkshops unter anderem mittels Zuschauer- und Online-Nutzungsanalysen unterstützt.

Online- und Social Media-Forschung

Hier steht die Messung der Zugriffszahlen auf Onlineinhalte des SR im Mittelpunkt. Dabei wurde im Jahr 2017 ein neuer Bestwert von insgesamt 14,7 Millionen Besuchen auf SR.de ermittelt, dies ist eine Steigerung um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Page Impressions (PI, Einzelseitenabrufe) sind deutlich gestiegen: von 45,8 Millionen in 2016 auf 50,4 Millionen in 2017.

Im Jahr 2019 bleiben die Messung und Aufbereitung der Audio- und Videonutzung sowie des Social Media Traffics zentrale Projekte, da der Gesamtblick auf die Nutzung der SR-Inhalte über alle Plattformen hinweg zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hier gilt es, Wege zu finden, die verschiedenen Ausstrahlungswege und Plattformen, die sich zum Teil durch deutlich unterschiedliche Mess- und Funktionsweisen auszeichnen, vergleichbar zu machen und ein crossmediales Berichtswesen aufzubauen. Zudem wird im Frühjahr 2019 eine umfangreiche Online-Studie abgeschlossen, in der die Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnisse der Saarländerinnen und Saarländer näher untersucht werden, um mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen den crossmedialen Prozess zu unterstützen und noch besser auf die Bedürfnisse des SR-Publikums eingehen zu können. Generell bringen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SR-Medienforschung aktiv in den Prozess der Unternehmensentwicklung ein und beraten die agilen Teams bei der Vorbereitung der crossmedialen Ressorts.

Programmkoordination und Zentrale Aufgaben

Programmplanung, Sendeleitung, Marketing, Programmwirtschaft, Organisationsentwicklung, Personalfragen – das sind die Aufgaben im Bereich Programmkoordination und Zentrale Aufgaben (PZA).

Die Fernseh-Programmplanung bestückt die Sendeplätze im gemeinsamen SR/SWR Fernsehen mit konkreten SR-Produktionen und koordiniert alle Zulieferungen der SR-Redaktionen für Das Erste, 3sat sowie die Spartenkanäle stets in engem Kontakt und Austausch mit den jeweils verantwortlichen Programmplanungen. Die Fernseh-Sendeleitung erstellt den täglichen Sendeplan für das SR Fernsehen, plant aktuelle Trailer, Spots – allen voran Crosspromo-Spots für die SR-Angebote in Hörfunk und Telemedien – und Füller ein. Als Distributionsmanagement für die lineare und non-lineare Auspielung des SR Fernsehens ist die Sendeleitung dafür verantwortlich, dass alle SR-Fernsehproduktionen korrekt und rechtzeitig den Sendeabwicklungen der jeweiligen Playout-Einrichtungen und zur Video-on-Demand-Nutzung (VoD) an die SR Mediathek bereitgestellt werden. Diese crossmediale Ausrichtung der Sendeleitung wird sich mit zunehmendem Umfang der non-linearen Auspielung künftig verstärken. Die Senderaster der Hörfunkwellen werden im Planungssystem zentral vom Fachbereich Programmcontrolling und Organisation erstellt und aktualisiert. Dort sind auch die Kontrolle der dezentral gelieferten Programmdateien und ihr Export zur Programmresse und in die elektronischen Programmführer verortet.

Marketingaktivitäten des SR Fernsehens werden im Fachbereich Programmkoordination koordiniert. 2018 waren zum Beispiel zwei Ausgaben von „SR Fernsehen

vor Ort“ in Quierschied und in Mandelbachtal Marketing-Schwerpunkte und beide Veranstaltungen ein voller Erfolg. Die Bewerbung der Sendungen im SR Fernsehen mit aktuellen Programmtrailern und -teasern stellt Tag für Tag die Trailer-Redaktion der Programmkoordination sicher.

Das PZA-Team ist Anlaufstelle für Anfragen aus dem SR-Publikum aller Kanäle. Ein Newsletter-Service informiert über die Fernsehangebote der nächsten Tage, die SR-Programme der Woche sowie über die Neuigkeiten vom Halberg. Der Fachbereich Programmcontrolling und Organisation koordiniert und steuert die Anmeldung der Programmdirektion für den jährlichen Wirtschaftsplan und überwacht unterjährig die Budgetsituation der Programmgruppen. Er genehmigt die Kalkulation von Fernsehproduktionen auf Basis des Wirtschaftsplans und der Zulassung des Stoffes durch den Programmdirektor.

Die technischen Workflows in der digitalen Hörfunk-, Fernseh- und Telemedienwelt stellen für die Programm-schaffenden eine große Herausforderung dar. Durch die Systemkoordination erfahren sie wichtige Unterstützung in der Nutzung der Planungs- und Redaktionssysteme. Hier werden zudem alle komplexen Auswertungen übernommen, die insbesondere im Hinblick auf die Gema-/GVL-Meldung notwendig sind, und bringt wesentlichen Input für die Weiterentwicklung der Systeme und der damit einhergehenden Arbeitsprozesse. 2019 und 2020 wird der vom SWR eingeleitete Umstieg auf ein neues Programmplanungssystem umfangreiche Konzeptions- und Anpassungsarbeiten notwendig machen. Die Projektleitung liegt beim Systemkoordinator PZA.

Darüberhinaus unterstützt PZA die Programmbereiche im SR durch spezielles Know-how in der Systemkoordination, diskutiert Workflows und Schnittstellenfragen mit den Redaktionen, definiert mit ihnen Programmplanungssysteme und hilft ihnen bei der Umsetzung von Projekten. In den Jahren 2016 bis 2018 wurde ein Optimierungsprozess bei SR 2 KulturRadio umgesetzt, den PZA begleitet und technisch mit umgesetzt hat. In der Kulturwelt entstand der Wunsch, zuvor unterschiedliche Workflows bei der Planung von Musiksendungen zu standardisieren und gleichzeitig den Fluss von relevanten Zusatzdaten zu den gespielten Musikstücken zu verbessern. Zusatzdaten im Musikprogramm („Jetzt läuft“/Titelrecherche) gelangen durch diese Workflow-Optimierung nun durchgängig und in aussagekräftiger Qualität zu den Empfangsgeräten. Gleichzeitig verbessert sich das Datenmanagement. Programmdateien für Auskünfte und statistische Auswertungen sind besser abrufbar und für externe Dienstleistungen wie Audiportale oder Programmführer bzw. Apps zuverlässiger verfügbar. Für die Musikplanung bietet der neue Arbeitsablauf einen Gesamtüberblick über alle geplanten

Sende-Strecken und ermöglicht ein besseres Controlling. Das SR-Team profitiert: Moderatorinnen und Moderatoren müssen auf weniger Systeme zugreifen und erhalten besser aufbereitete Informationen zu den Stücken, die sie anmoderieren sollen. Für das Technikteam wird das Handling von Musiktiteln vereinfacht, da die Datenein- bzw. -übergabe weitgehend automatisiert wird und nur noch vereinzelt händisch erfolgen muss. Von der Planung bis zur Sendung fließen die Daten künftig deutlich mehr als bisher „aus einem Guss“.

Auch die Koordination und Betreuung zahlreicher übergeordneter Themen innerhalb der Programmdirektion fällt unter die Aufgaben des Bereiches PZA. Das Spektrum reicht von der Barrierefreiheit über Personal- und Organisationsfragen, die Weiterentwicklung von Tarifverträgen, das Qualitätsmanagement bis zu den Verträgen mit Agenturen und Wetterdienstleistern. Die Vertretung des SR in der Runde der Beauftragten für Das Erste und die damit einhergehenden Themen, wie zum Beispiel Fragen der Programmeinbringung und der Finanzierung gemeinschaftlicher Programmeangebote fallen auch darunter.



ARD Trailerproduktion

An den Bereich Programmkoordination und Zentrale Aufgaben angebunden ist die ARD Trailerproduktion. Dort werden die Trailer für das Hauptabendprogramm des Ersten sowie Programmhinweise für die ARD-Digitalkanäle ONE und tages-

schau24 erstellt. Außerdem produziert die ARD Trailerproduktion, die operativ bei der SR-Tochter Globe.tv angesiedelt ist, Präsentationen für ARD-Auftritte – beispielsweise bei der Berlinale, dem Filmfest München oder anderen PR-Events.

Qualitätsmanagement und Sounddesign

Den richtigen Ton treffen und damit die Menschen erreichen und bewegen – Rezepte dafür entstehen in der Programmgruppe Qualitätsmanagement und Sounddesign. Sendungen werden beobachtet und bewertet. Moderatorinnen und Moderatoren erhalten Feedback und Anregungen. Junge Kolleginnen und Kollegen werden für den Job im Radio geschult. Ebenso werden hier für interessierte Redaktionen bewährte und auch neue Kreativmethoden eingesetzt. Die Qualität der SR-Produkte wird durch Vieraugengespräche, in Gruppen- und Einzeltrainings und in verschiedenen Workshops stetig verbessert. Den richtigen Ton zu treffen, gilt es auch in der Herstellung der Jingle-Pakete, der akustischen Visitenkarten der verschiedenen Sendermarken, für die die Programmgruppe zuständig ist. Gleich zwei SR-Hörfunkprogramme sind gerade erst in einem jeweils komplett neuen Sounddesign zu hören: UNSERDING seit Beginn 2018 und SR 2 KulturRadio seit Anfang 2019. Zusätzlich zur Arbeit für das SR-Programm erledigt die

Programmgruppe Qualitätsmanagement und Sounddesign auch fortlaufende Aufträge für ARD-weite Produktionen wie die akustischen Verpackungen für die ARD Kinderradionacht und das junge Talkformat „LateLine“.

Bei allen Aufgaben ist stets das Ziel, Zufriedenheit bzw. Begeisterung in sehr unterschiedlichen Zielgruppen zu erwirken – oft ein Spagat. Dazu gehört ein hohes Maß an Verständnis für die Nutzerinnen und Nutzer und überdies eine große Portion Empathie, ohne die die Gemütswelt des Publikums nicht zu erreichen wäre. Dazu gehören außerdem das Know-how für agiles Prozessmanagement sowie eine musikalische Ausbildung und professionelle Produktionsfertigkeiten. 2018 hat es am SR den ersten Absolventen eines neuen fachbezogenen Trainee-Programms gegeben. Die Ausbildung diente als ein Beitrag der Sicherung für Inhouse-Produktionen, deren Passgenauigkeit bei sehr niedrigen Herstellungskosten von allen Redaktionen sehr geschätzt wird.

Sounddesign beim SR – hier konkret für SR 2 KulturRadio



Archiv

Der Saarländische Rundfunk und der Südwestrundfunk haben im Jahr 2012 ihre Archive im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgemeinschaft in Form einer gemeinsamen Hauptabteilung zusammengeführt. Damit wurde erstmals eine senderübergreifende Organisationseinheit im programmnahen Dienstleistungsbereich innerhalb der ARD gebildet. Die Hauptabteilung trägt seitdem den Namen: Hauptabteilung Information, Dokumentation und Archive des SWR und des SR (HA IDA). Der Saarbrücker IDA-Standort umfasst die Ressorts Audio (Musik und Wort), Video und Print. Kernaufgaben sind die Informationsbeschaffung und -vermittlung für die Programmschaffenden des SR. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter archivieren, sichern und dokumentieren Radio- und Fernsehsendungen des SR sowie Musiktitel, Zeitungsartikel, Geräusche, Bilder, rundfunkgeschichtliche Objekte und Noten sowie unternehmensgeschichtlich relevantes Schriftgut. Die Archive des SR sichern ihr Programmvermögen dabei nicht nur für senderelevante Zwecke, sondern unterstützen im Rahmen der urheber- und lizenzrechtlichen Möglichkeiten eine Vielzahl von kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen und gewähren so Wissenschaft und Forschung den Zugang zum Archivgut.

Im Rahmen des Projektes „Bestandssicherung audiovisuelles Erbe“ beabsichtigen die Landesrundfunkanstalten aktuell, die bisher auf unterschiedlichen

Trägermaterialien (insbesondere auf digitalen Videobändern) vorhandenen audio-visuellen Materialien in ein Datenformat zu überführen, das bandlos in Video-Massenspeicher archiviert werden kann. Beim unvermeidbaren Generationswechsel der Speichertechnologien sollen die Daten dann automatisch transferiert werden können, ohne neu bearbeitet werden zu müssen. Dazu hat der SR mit dem SWR eine Kooperation geschlossen und beteiligt sich am Videomassenspeicher (VMS) des SWR. Ziele des Projektes sind die Beseitigung von Medienbrüchen im Produktionsprozess (Magnetband im Archiv/bandloses System in der Produktion), die nachhaltige Sicherung des audiovisuellen Erbes und die Erleichterung der Zugänglichkeit von Archivmaterial für die Redaktionen, aber auch für die Öffentlichkeit. Um eine einheitliche technische Schnittstelle zum SWR Videomassenspeicher nutzen zu können, hat der SR in seiner Fernsehproduktion bereits das System VPMS (Video Production Management System) eingeführt. Nachfolgeprojekte sind die Migration des bestehenden FS-Archiv-Bestands sowie die Retrodigitalisierung der Kassetten- und Tonbandbestände des SR und Überführung in die gemeinsamen digitalen Archivspeicher von SWR und SR.

Neben diesen Aufgaben wird seit 2018 im Rahmen eines Projekts zur Schriftgut- und Informationssicherung der umfangreiche Aktenbestand des SR digitalisiert.

Unternehmensentwicklung

Unternehmensentwicklung und Qualitätssicherung werden an verschiedenen Stellen im Haus betrieben. So koordiniert die Abteilung Fort- und Weiterbildung die Schulungsangebote des Senders, seit 2018 auch Schulungen für Führungskräfte. Darüber hinaus werden hier Informationsveranstaltungen für das gesamte SR-Kollegium organisiert wie zum Beispiel 2018 zu Themen wie Pflege und Betreuung von Angehörigen. Weiter kümmert sich das Team auch um spezielle Angebote wie den SR-Kinderferienspaß, der zur Betreuung des Nachwuchses von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Leben gerufen wurde. 2019 wird es einen ARD-weiten Jugendmedientag geben, bei dessen Vorbereitung die Abteilung auch eng eingebunden ist – wie auch beim Projekt „Media & Me – Backstage bei Medienberufen“, für das der SR wie in den Vorjahren auch 2019 wieder das

Lernmodul „Video“ organisieren wird. Zusätzlich unterstützt die Abteilung auch andere Bereiche des Hauses bei der Planung und Durchführung von Projekten.

Für das Projekt „Wir im SR: Zusammen besser“ lag die Federführung bei der Leitung der Intendanz. Auch die Reihe „SR Input“ wird von hier aus koordiniert: In unregelmäßigen Abständen bieten externe Fachleute Vorträge und Workshops für das gesamte Kollegium des SR an. Dabei greift die Leitung der Intendanz auch Vorschläge aus der Mitarbeiterschaft auf. 2018 waren Maren Urner zum Thema „constructive journalism“ und Elisabeth Wehling mit einem Vortrag zu politischem Framing auf dem Halberg zu Gast. 2017 sprach Richard Gutjahr über „Digitale Empathie“, Prof. Wolfgang Wahlster berichtete unter anderem über seine Forschungen zu Künstlicher Intelligenz.

Wir im SR: Zusammen besser

2017 haben wir das Projekt „Wir im SR: Zusammen besser“ gewagt, das bis in das Jahr 2018 andauerte. Die Projektleiterin und Leiterin der Intendanz, Armgard Müller-Adams, berichtet von dem Prozess, der den Kulturwandel im SR angestoßen hat:

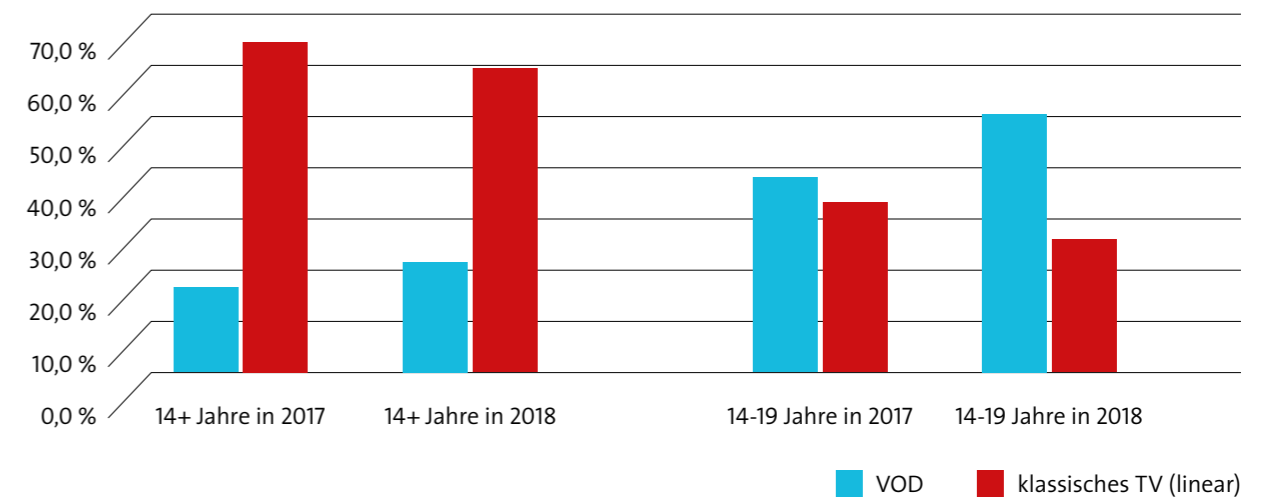
Das Logo des Projekts „Wir im SR: Zusammen besser“ ist nicht einfach nur ein Schriftzug, den sich Marketingfachleute ausgedacht haben. Dieses Logo wurde von Mitarbeitenden kreiert und war der Sieger eines Mitmach-Wettbewerbs, den wir im SR-Intranet gestartet hatten.



So konnten die Kolleginnen und Kollegen von Anfang an eine aktive Rolle im Projekt spielen. Das war uns wichtig, weil die Mitarbeitenden es in der Hand haben, den Veränderungsprozess, der schon begonnen hat, hin zum crossmedial arbeitenden Sender zu gestalten – damit der SR auch in 20 oder 30 Jahren noch ein Leuchtturm der seriösen Information und guten Unterhaltung sein kann

und ein Förderer des kulturellen Lebens und gesellschaftlichen Zusammenhalts, genauso wie ein verlässlicher Arbeit- und Auftraggeber.

Die Herausforderung: Es gibt derzeit sprunghafte Veränderungen in den Gewohnheiten unseres Publikums, was wir auf verschiedenen Ebenen feststellen können. Erklärt sei es hier nur an einem Beispiel.



Die Landesmedienanstalten hatten 2018 eine Studie in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie sich die Fernseh- bzw. Videonutzungsdauer der Menschen verteilt – welchen Anteil dieser Zeit sie lineares Fernsehen schauen – also zum Beispiel pünktlich um 19.20 Uhr den „aktuellen Bericht“ oder sonntagabends um viertel nach acht den „Tatort“ einschalten. Im Gegensatz dazu auch, wie hoch der Videonutzungsanteil ist, bei dem sie sich nicht an feste Sendezeiten halten, sondern die Filme und Sendungen lieber zeitsouverän im Internet schauen, also wann sie wollen. Dafür steht der Ausdruck „Video-on-Demand“ (VoD), auf Deutsch „Video auf Abruf“. Der Chart zeigt: 2017 hat das Publikum noch zu fast 70 Prozent der Zeit lineares Fernsehen geschaut, 2018 waren es schon sechs Prozent weniger. Und der Anteil von VoD an der Gesamtnutzungsdauer stieg um fast ein Drittel. Bei den 14- bis 29-Jährigen ist die Entwicklung noch rasanter: 2018 hat in dieser Altersklasse VoD das lineare Fernsehen weit hinter sich gelassen. Die unter 30-Jährigen schauen

weniger in die Röhre, sondern verstärkt ins Netz und dort gibt es weit mehr Konkurrenz als im linearen Fernsehen. Nicht nur Video-Portale mit überwiegend Amateurfilmen oder Musikvideos buhlen hier um die Aufmerksamkeit von uns allen, sondern auch Streaming-Dienste mit echten Hochglanzprodukten. Auch für die Ohren hat das Netz einiges zu bieten. Bei Spotify und Co können die Hörerinnen und Hörer ihr persönliches Musikprogramm zusammenstellen. Das Radio ist also von der Entwicklung mindestens genauso betroffen wie das Fernsehen.

Die Folgen der Digitalisierung der Kommunikation entwickeln sich mit so großer Geschwindigkeit, dass Veränderungen unvorhersehbar erscheinen. Viele sprechen daher von der digitalen Disruption, von einer plötzlichen Veränderung, die mit Zerstörung einhergehen und Strukturen auflösen kann. Der Auslöser für das Projekt „Wir im SR: Zusammen besser“ war also, dass auch wir diese Kraft der Digitalisierung sahen und nach Wegen suchten, wie der Sender damit umgehen kann.

Viele Möglichkeiten gibt es da nicht. Schutzanzüge für alle oder in Deckung gehen kamen jedenfalls nicht in Frage. Wir wollen stattdessen dafür sorgen, dass es nicht zur Disruption kommt, sondern zu einer konstruktiven und schrittweisen Veränderung.

Nicht unbedingt die Inhalte, die wir senden, oder unsere Haltungen als Journalistinnen und Journalisten müssen sich verändern, aber oft die Art und Weise, wie wir etwas präsentieren, wie wir unser Publikum ansprechen. In der Folge ändern sich technische Anforderungen, redaktionelle Arbeitsweisen und produktive Abläufe. Zusammengefasst: Wir sehen in der drohenden digitalen Disruption das große Problem, vor dem alle Medien derzeit stehen. Die Lösung liegt für uns im crossmedialen Wandel. Dieser Wandel könnte zwar auch von oben verordnet werden, aber der SR hat sich für einen anderen Weg entschieden. Wir wollen, dass der Wandel von den Mitarbeitenden gewollt, getragen und gestaltet wird. Diese starke Beteiligung ist nicht einfach – für die Führungskräfte, die gewohnt sind, Entscheidungen alleine zu fällen, und für die Mitarbeitenden, weil sie jetzt auch ein Stück weit mehr in die Verantwortung genommen werden. Das verändert die Art, wie wir zusammenarbeiten. Und wir alle müssen es erst lernen.

Hauptziele des Projekts waren also: mehr Beteiligung der Mitarbeitenden und unsere Zusammenarbeit neu definieren, weil es zusammen besser geht UND damit wir zusammen besser werden.

Zuerst mussten wir herausfinden, wie die Zusammenarbeit auf dem Halberg bisher funktioniert, wie die Mitarbeitenden zum SR stehen, und wie sie die Digitalisierung erleben. Also haben wir danach gefragt. Klingt logisch, gerade für Menschen, die täglich andere interviewen, aber in der Tat war dies die erste senderweite Mitarbeiterbefragung in 60 Jahren SR. Vorbereitet wurde die Umfrage durch ein Projektteam, das in Abstimmung mit der Geschäftsleitung 40 geschlossene und zwei offene Fragen zusammengestellt hatte. Passend zum Thema Digitalisierung haben wir die Umfrage online durchgeführt und damit sich auch alle trauten, ehrlich zu sein, haben wir sichergestellt, dass für den Sender nicht rückverfolgbar war, wer welche Antworten gegeben hat. Die Umfrage war also anonym, die Teilnahme freiwillig und die Erfassung erfolgte selbstredend online.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage in Ultra-kurzform: Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten sehr gerne für den SR und identifizieren sich in besonders hohem Maße mit dem Sender.

Die SR-Mitarbeiterinnen und SR-Mitarbeiter identifizieren sich in besonders hohem Maße mit dem Sender



Das Beratungsunternehmen, das uns bei der Befragung begleitet hat und über langjährige Erfahrungen bundesweit in der Branche verfügt, hat uns attestiert, dass der SR in diesem Segment weit überdurchschnittliche Werte erreicht. Zu Deutsch: Die SR-Mitarbeitenden mögen ihre Jobs ganz besonders. Wir haben aber auch erfahren, dass viele Mitarbeitende sich vor dem anstehenden Veränderungsprozess fürchten und Sorge haben, dass die zusätzlichen Aufgaben, die mit der Crossmedialität einhergehen, sie überfordert bzw. schlichtweg zu wenig Personal da ist, um den Wandel bewältigen zu können.

Drei Wünsche wurden laut: Die Kolleginnen und Kollegen wollen mit ihrem Fachwissen stärker eingebunden werden. Sie wollen mehr Transparenz und andere Prozesse der Entscheidungsfindung. Und sie wollen Feedback geben können und selbst qualifizierte Rückmeldungen erhalten.

Moderne Unternehmensentwicklung

Als nächstes stellte sich die Aufgabe, diese Ergebnisse an die Belegschaft zu vermitteln und mit ihnen gemeinsam ganz konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie die erkannten Probleme adressiert werden können. Dabei sollten so viele Mitarbeitende wie möglich erreicht und eingebunden werden. Daher haben wir uns entschieden, Methoden der modernen Unternehmensentwicklung einzusetzen, also agil vorzugehen.

Was heißt das: agil? Agilität ist zunächst eine Grundhaltung. Sie hat im kommerziellen Bereich immer das Bedürfnis der Kundinnen und Kunden im Fokus, in unserem Fall also das unseres Publikums und das der SR-

Mitarbeitenden. In agilen Prozessen geht es immer in kleinen Schritten voran, nicht in Sprüngen oder mit Brüchen. Evolution statt Revolution. Das heißt nicht, dass die Ergebnisse nicht revolutionär sein können, denn die Lösung ist nicht fix vorgegeben. Und Fehler sind ausdrücklich erlaubt, weil sie notwendiger Teil des Entwicklungsprozesses sind.

Es gibt viele verschiedene agile Methoden. Eine davon heißt „Design Thinking“, was mit „Denken wie ein Designer“ übersetzt werden kann. Denn ein Designer, der zum Beispiel einen neuen Sessel kreiert, denkt von denjenigen aus, die später darauf bequem sitzen wollen, von den Nutzerinnen und Nutzern. In unserem Fall ist das das Publikum. Der Designer geht iterativ, also schrittweise vor und ermöglicht Rückmeldungen, ob der Sessel auch bequem ist. Übertragen auf die Unternehmensentwicklung nennt man das Beteiligung oder Partizipation.

Für die Vermittlung der Ergebnisse haben wir eine weitere agile Methode eingesetzt: Workshops und Flashmobs in World-Café-Form. Mehr als 14 Mal haben wir nach der Umfrage solche Café-Workshops durchgeführt, mindestens einmal pro Arbeitsbereich. Café-Flashmobs tauchen dagegen plötzlich auf, ihre Zusammensetzung ist rein zufällig und sie entstehen in unmittelbarer Nähe zu den Arbeitsplätzen, also direkt neben den Studios oder auch mitten im Newsroom oder – damals gab es ihn noch – am Mittelwellen-Sendemast in Heusweiler. Aufgabe beider Café-Formen war es zu erarbeiten, was die Ergebnisse für die Einzelnen und das jeweilige Arbeitsumfeld bedeuten, was wir gemeinsam daraus ableiten und welche konkreten Verbesserungsvorschläge wir haben.

Workshops und Flashmobs in World-Café-Form



Der agile Tisch mit Buzzer



Das erste agile Team



Heraus kam ein ganzer Katalog an Verbesserungsvorschlägen. Geschäftsleitung und Bereichsleitungen haben seither bereits zahlreiche davon umgesetzt. Manche bedeuteten ganz kleine Schritte, andere waren mit größeren Anstrengungen verbunden. Stellvertretend will ich hier nur einige nennen.

An der Stellschraube „interne Kommunikation“ wurde auf verschiedenen Ebenen gedreht: Das Intranet wurde ausgebaut und mit Rückkanalfunktionen ausgestattet, Mitarbeitende können nun zum Beispiel selbst Videos posten. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können in anderen Bereichen des Hauses hospitieren, den Mitarbeitenden dort über die Schulter schauen und auch mal deren Arbeit machen, damit sie besser verstehen, worauf es jeweils ankommt. Es wurde ein „Runder Tisch Innovationen“ initiiert, der unter anderem regelmäßig Kolleginnen und Kollegen aus Technik, Produktion und Redaktionen zu Fortbildungen zusammenbringt, um neue digitale Entwicklungen besser einschätzen zu können. Überhaupt gibt es seit Start des Projekts wesentlich mehr bewusst bereichsüberschreitende Zusammenkünfte von Kolleginnen und Kollegen als zuvor. Und: Die Geschäftsleitung hat Agilität auch für die Zeit nach dem Projekt „auf die Tagesordnung“ gesetzt.

Weitere Folgen des Projekts

Der SR hat ein neues Leitbild und neue Führungsgrundsätze (siehe Anhang). Beide Texte wurden mit agilen Methoden in einem mehrstufigen Verfahren erarbeitet. Sie sollen den Mitarbeitenden Orientierung geben und dabei helfen, sich zu vergewissern, was die Aufgaben des SR sind und wie wir zusammenarbeiten wollen. Neu ist auch, dass wir nicht davon ausgehen, dass diese Texte nun die nächsten 15 oder 20 Jahre in den Schub-

Diese Sechs waren zusammen das erste agile Team des SR. Die Zusammensetzung ist divers, also Jüngere und Erfahrenere aus verschiedenen Gewerken, keine Führungskräfte. Das erste agile Team des SR hatte gleich zwei Aufgaben: erstens Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Feedbackkultur beim SR verbessern kann, und zweitens die agile Methode Design Thinking zu erproben.

Ist es gelungen? Der SR hat nun ein Feedbackportal, das Feedbackmethoden- und -regeln erklärt, und auch ein Feedbacknetzwerk, in dem Experten und Ansprechpartner vereint sind für alle, die Hilfe beim Feedback-Geben suchen. Außerdem wissen wir jetzt, wo mögliche Fallstricke bei der Anwendung agiler Methoden liegen und können sie von nun an umgehen. Wir haben damit gemeinsam den Weg geebnet für weitere agile Projekte.

Runder Tisch „Innovation“



laden schlummern können. Wir machen sie agil im Haus bekannt und diskutieren sie. Später werden sie regelmäßig hervorgeholt und überprüft, ob wir weiter danach leben wollen oder vielleicht etwas anpassen müssen.

Etwas anderes Neues ist weniger gut sichtbar und ergibt sich aus anderen Maßnahmen, die genannt wurden: Wir vernetzen die Mitarbeitenden untereinander. Ob durch die agilen Teams, runde Tische, kleine

Netzwerke oder künftige Befragungen – wir wollen das vorhandene Wissen teilen, für direkten Austausch sorgen, gerade auch über die Grenzen der Programmgruppen und Fachbereiche hinweg. Denn die Digitalisierung macht das Leben und Arbeiten komplexer, Antworten können meist nicht mehr alleine gefunden werden. Unsere gemeinsame Antwort darauf: Wir bilden ebenso komplexe, interaktive Netzwerke, die schnell und unkompliziert miteinander kommunizieren und sich gegenseitig stützen. Ziel ist, dass die Mitarbeitenden voneinander lernen, schneller zu Lösungen kommen und sich so auch gegenseitig Sicherheit im Wandel geben können.

Wenn wir uns an den Ausgangspunkt des Projekts erinnern, war da die Erkenntnis, dass sich der SR und seine Unternehmenskultur ändern muss, um besser crossmedial arbeiten zu können, um in der Folge weiterhin erfolgreich zu bleiben und unbeschadet der digitalen Disruption begegnen zu können. Die Mitarbeiterbefragung hat gezeigt, dass viele Kolleginnen und Kollegen

Fazit - Die Ergebnisse des Projekts: Austausch, Beteiligung, Netzwerk

Dem Wunsch nach mehr Austausch kommen wir nach, indem wir von Information von oben nach unten umschalten auf Kommunikation in alle Richtungen und über Hierarchiegrenzen hinweg.

Das Bedürfnis nach mehr Beteiligung versuchen wir damit zu stillen, dass sich durch eine agile Grundhaltung und agile Methoden möglichst viele Mitarbeitende aktiv in Prozesse der Entscheidungsfindung einbringen können. Wir sind davon überzeugt, dass sich so bessere und effektivere Lösungen finden lassen.

Der Verunsicherung, die die Digitalisierung auch bei SR-Mitarbeitenden auslöst, begegnen wir durch die Bildung von Netzwerken, die voneinander lernen und sich gegenseitig stützen. Hier hilft uns auch, dass wir uns die Zeit nehmen, über unsere Arbeit und unsere Aufgabe in der Gesellschaft gemeinsam nachzudenken. Denn wenn wir uns unserer eigenen Werte gewiss sind, werden wir auch im crossmedialen Wandel nicht die Orientierung verlieren.

Für den SR sind viele der Dinge, die oben erläutert sind, neu. Zwar ist insbesondere den Redaktionen agiles Arbeiten vertraut – schließlich entstehen auf diese Weise täglich etwa 80 Stunden Hörfunk- und Fernsehprogramm sowie ein umfangreicher Auftritt im Internet. Aber die bewusste Ausweitung der agilen Grundhaltung,

die Sorge haben, den crossmedialen Wandel nicht bewältigen zu können. Daher war klar, dass hier keine Einzelmaßnahmen reichen. Hier muss mehr passieren. Daher wurde das Projekt „Wir im SR: Zusammen besser“ abgelöst von dem Projekt „Crossmedialität“. Es baut auf „Wir im SR“ auf und nutzt die Erkenntnisse und Erfahrungen, die wir darin in Sachen Agilität gewonnen haben. Wir haben entschieden, agile Teams einzusetzen, die mit der Methode Design Thinking arbeiten. Und wir haben auch erkannt, dass es dazu jemanden braucht, der den Prozess von innen heraus steuert: Der erste hauptamtliche Projektmanager des SR wird unterstützt von drei internen Co-Coaches, die weiterhin auch Programm machen, sowie von externen Beraterinnen und Beratern. Sie haben den Auftrag, gemeinsam mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen in agilen Teams Vorschläge zu entwickeln, wie die journalistische Arbeit des SR im Internet erfolgreicher werden kann.

das klare Bekenntnis zu einer postmodernen Unternehmenskultur sowie der gezielte, konzentrierte Einsatz agiler Methoden zur Unternehmensentwicklung sind ein Novum. Trotzdem sind wir keine Pioniere was Agilität angeht. Agile Methoden stammen aus der Softwarebranche und werden inzwischen von vielen Unternehmen quer durch alle Branchen genutzt. Wir werden sie einsetzen, um die digitale Disruption nicht nur bewältigen, sondern zu einer für uns vorteilhaften, sanften Veränderung machen. Zusammen mit den 800 Menschen, die tagtäglich auf den unterschiedlichsten Wegen und mit den unterschiedlichsten Talenten dafür sorgen, dass hervorragendes SR-Programm entsteht – auch in Zukunft und auch im Internet.

*Armgard Müller-Adams,
Leiterin der Intendantz*

Die Funktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Das Bundesverfassungsgesetz (BVerfG) legitimiert und fordert den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und seine Angebote. Die Entscheidung vom 18. Juli 2018 aus einer anderen Perspektive

Am 18. Juli 2018 hat das Bundesverfassungsgericht auf exemplarische Verfassungsbeschwerden hin den Wechsel von der gerätebezogenen Rundfunkgebühr zum wohnungsbezogenen Rundfunkbeitrag als im Wesentlichen verfassungskonform bewertet. Diskutiert wird seitdem vor allem über den einzigen Wermutstropfen in dieser Bewertung, nämlich dass Inhaber von Zweitwohnungen dann, wenn sie schon an ihrem Hauptwohnsitz einen Beitrag entrichten, für die Zweitwohnung keinen Beitrag bezahlen müssen.

Ein bisschen unter geht damit, dass das BVerfG die Grundlagen der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf lange Sicht abgesichert hat und dass es sich auch noch einmal ganz ausführlich mit der Funktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Zeitalter der Googles, Amazons und wie sie alle heißen sowie im Nebeneinander öffentlich-rechtlicher und privatwirtschaftlicher Angebote im Fernsehen, im Hörfunk und Online beschäftigt hat. Das Urteil enthält allgemeingültige Aussagen zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die insbesondere seine Legitimation in Zeiten der Bubble und der Fake News, die richtiger wohl „Desinformationen“ heißen sollten, betreffen. Wird das öffentlich-rechtliche Rundfunkangebot von allen finanziert, dann bedarf es dafür einer tiefergehenden Rechtfertigung als nur finanzverfassungsrechtlicher Argumente. Das Bundesverfassungsgericht begründet dies zweigleisig:

1) In der dualen Rundfunkordnung sieht das Gericht den öffentlich-rechtlichen Rundfunk als Gegengewicht zu den privaten Rundfunkanbietern. Deren Programmangebot folge einer anderen Entscheidungsrationale in Gestalt von ökonomischen Anreizen. Der freie Markt mit seinem ökonomischen Wettbewerb führe nicht automatisch dazu, dass in den Rundfunkprogrammen die Vielfalt der in einer Gesellschaft verfügbaren Informationen, Erfahrungen, Werthaltungen und Verhaltensmuster abgebildet werde. Auch wegen des erheblichen Konzentrationsdrucks im privatwirtschaftlichen Rundfunk sei dem Risiko einer einseitigen Einflussnahme auf die

öffentliche Meinungsbildung wirksam nur durch dieser Rationalität nicht unterliegende Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu begegnen.⁽¹⁾

2) Des Weiteren geht das BVerfG auf die Entwicklung der Kommunikationstechnologie und insbesondere die Informationsverbreitung über das Internet ein. Hier sieht es ebenso Konzentrations- und Monopolisierungstendenzen bei Anbietern, Verbreitern und Vermittlern von Inhalten, denn auch hier wirke die Werbefinanzierung vielfaltsverengend. Darüber hinaus bestehe die Gefahr, dass auch mit Hilfe von Algorithmen Inhalte gezielt auf Interessen und Neigungen der Nutzer zugeschnitten werden, was zur Verstärkung gleichgerichteter Meinungen führe. „Dies alles“ – so das Gericht – „führt zu schwieriger werdender Trennbarkeit von Fakten und Meinung, Inhalt und Werbung sowie zu neuen Unsicherheiten hinsichtlich der Glaubwürdigkeit von Quellen und Wertungen.“⁽²⁾

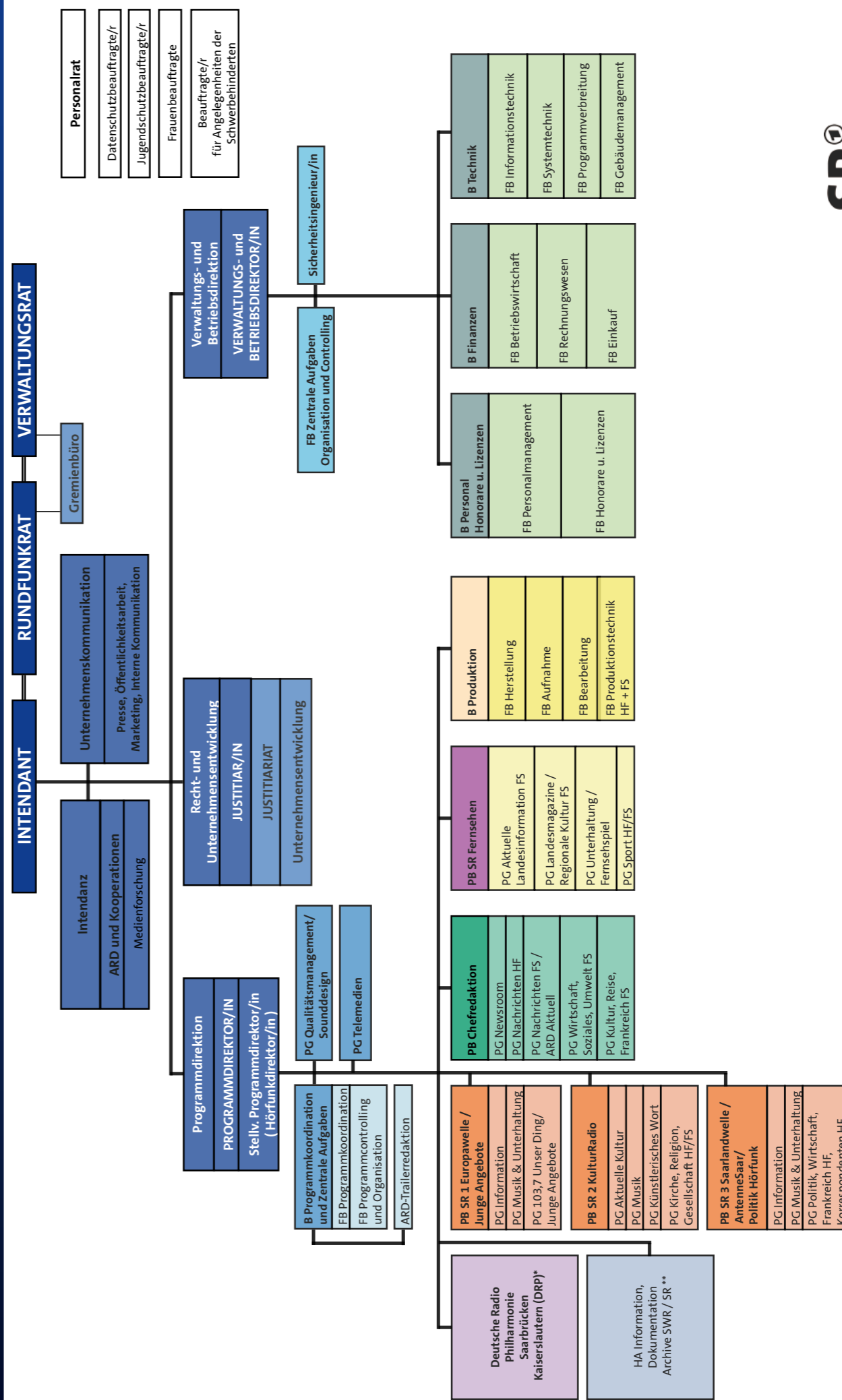
Das Gericht zieht daraus den Schluss: „Angesichts dieser Entwicklung wächst die Bedeutung der dem beitragsfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk obliegenden Aufgabe, durch authentische sorgfältig recherchierte Informationen, die Fakten und Meinungen auseinanderzuhalten, die Wirklichkeit nicht verzerrt darzustellen und das Sensationelle nicht in den Vordergrund zu rücken, vielmehr ein vielfaltssicherndes und Orientierungshilfe bietendes Gegengewicht zu bilden.“⁽³⁾

Der ARD-Vorsitzende und Intendant des Bayerischen Rundfunks, Ulrich Wilhelm, hat daraus am Tag nach dem Urteil dieses Fazit gezogen: „Das Gericht hat hier nicht nur seine bisherige Rechtsprechung beibehalten, sondern diese noch einmal mit neuem Nachdruck versehen. Wächst die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, dann wird die Argumentation schwieriger, die darauf zielt, ihn im Zeichen des Marktes in seinem Umfang zu reduzieren. Die Anforderungen an die Qualität seines Programmangebotes sind einerseits legitimationsbegründend, andererseits aber auch Verpflichtung und Aufgabe, diesem Anspruch gerecht zu werden.“

Bernd Radeck
Justitiar

Organisationsplan

Gültig ab 01.12.2016



*gemeinsames Orchester mit dem SWR

**gemeinsame Hauptabteilung mit dem SWR und einem Standort in Saarbrücken

PB = Programmbereich
PG = Programmgruppe
B = Bereich
FB = Fachbereich

Die Organe des Saarländischen Rundfunks

Der Rundfunkrat (Stand: 31. Dezember 2017)

Verbraucherzentrale
des Saarlandes e.V.
Wolfgang Krause
(Vorsitzführendes Mitglied)

Landtag des Saarlandes
Gisela Rink
(Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

Landesregierung
Monika Bachmann

CDU-Landtagsfraktion
Tobias Hans

SPD-Landtagsfraktion
Stefan Pauluhn

Fraktion AfD
Josef Dörr

Fraktion Die Linke
Birgit Huonker

Interregionaler Parlamentarierrat
Roger Negri

Evangelische Kirche
Dr. Wolfgang Bach

Katholische Kirche
Marliese Klees

Synagogengemeinde Saar
Richard Bermann

Saarländischer Integrationsrat
Mohamed Maïga

Die staatlichen Hochschulen des
Saarlandes
Prof. Dr. Volker Linneweber

Landessportverband für das
Saarland
Andrea Pielen

Saarländische Lehrerschaft
Lisa Brausch

Landesjugendring Saar
Julia Pranke

Arbeitsgemeinschaft Katholischer
Frauenverbände im Saarland
Hedi Pfeffer

Saarverband der Evangelischen
Frauenhilfe e.V.
Christine Unrath

Frauenrat Saarland
Eva Groterath

Saarländische Familienverbände
Françoise Knaack-Hitti

Deutscher Gewerkschaftsbund
Saar
Thorsten Schmidt

Deutscher Beamtenbund,
Landesverband Saar
Ewald Linn

Verband der Freien Berufe des
Saarlandes e.V.
Dr. Bettina Jung

Vereinigung der saarländischen
Unternehmensverbände e.V.
Joachim Malter

Industrie- und Handelskammer
des Saarlandes
Heike Cloß

Handwerkskammer des Saarlandes
Dr. Arnd Klein-Zirbes

Landwirtschaftskammer für das
Saarland
Richard Schreiner

Arbeitskammer des Saarlandes
Thomas Müller

Saarländischer Städte- und
Gemeindetag
Jürgen Fried

Landkreistag Saarland
Udo Recktenwald

Saarländische Journalisten-
verbände
Peter Jacob

Landesausschuss für Weiterbildung
Ralf Dewald

Landesakademie für musisch-
kulturelle Bildung e.V.
Josef Petry

Saarländische Natur- und Umwelt-
schutzvereinigung
Monika Lambert-Dehong

Liga der Freien Wohlfahrtspflege
Saar
Michael Hamm

Behindertenverbände im Saarland
Armin Lang

Landesarbeitsgemeinschaft
Pro Ehrenamt
Hans-Joachim Müller

Lesben- und Schwulenverband
Saarland
Hasso Müller-Kittnau

Landtag des Saarlandes
Eugen Roth

Der Verwaltungsrat

(Stand: 31. Dezember 2017)

Joachim Rippel
(Vorsitzführendes Mitglied)

Michael Burkert
(Stellv. vorsitzführendes Mitglied)

**Sigrid Morsch, Bettina Altesleben,
Karl Rauber, Volker Giersch,
Jürgen Lennartz, Wolfgang Krause,
Michael Steinmetz**

Der Intendant

Professor Thomas Kleist

Wolfgang Krause



Joachim Rippel



Professor Thomas Kleist



Die Chronik 2017

Januar 2017

4. Januar

50 Jahre „aktueller bericht“: Das Flaggschiff des SR Fernsehens wurde am 4. Januar 1967 erstmals ausgestrahlt.

5. Januar

Die SR/ARTE-Koproduktion „Der Glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki“ startet bundesweit in den Kinos.

23. - 29. Januar

Der SR ist auch 2017 wieder Medienpartner beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Er begleitet das Festival intensiv im Hörfunk, Fernsehen, Online und im SAARTEXT und vergibt zusammen mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautorinnen und -autoren im Nachwuchsbereich den „Fritz-Raff-Drehbuchpreis“, der mit 13.000 Euro dotiert ist.

28. Januar

SR-Gesellschaftsabend Nr. 254: Zu Gast sind C. Heiland, Marco Tschirpke und Reiner Kröhnert. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

29. Januar

Im Ersten läuft der SR-Tatort „Söhne und Väter“. Die sechste Ausgabe mit dem Ermittlerteam Devid Striesow und Elisabeth Brück erreicht mit 26,1 Prozent bundesweit die beste Quote für einen SR-Tatort seit über 20 Jahren.

Februar

2. Februar

Die DRP spielt aus Anlass „50 Jahre Congresshalle“ ein Sonderkonzert.

21. Februar

Der SR unterstützt den Tag der Muttersprache wieder mit einem „Mundarttag“ auf SR 3 Saarlandwelle.

Der polnisch-amerikanische Dirigent und Komponist Stanislaw Skrowaczewski, Ehrendirigent der DRP, stirbt im Alter von 93 Jahren in seiner Wahlheimat USA.



SR/ARTE-Koproduktion „Der Glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki“

24. Februar

SR-Gesellschaftsabend Nr. 255: Zu Gast sind Michael Altinger, Die Feisten und Frank Sauer. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

23. - 28. Februar

Prunkwagen von SR 3 Saarlandwelle bei närrischen Umzügen im Land dabei – zwischen Fettem Donnerstag und Fastnachtdienstag.

Die Ausstellung zeigt Bild-Material aus 60 Jahren SR-Geschichte



März

8. März

Media Analyse 2017 Radio I: SR 3 Saarlandwelle ist Marktführer mit 25,2 Prozent Marktanteil, SR 2 KulturRadio legt auf 2,8 Prozent Tagesreichweite zu.

14. März

Finale des Förderpreises Alte Musik 2017 mit den drei Ensembles „Cembaless“, „Baroque4“ und „Le Tic-Toc-Choc“ – Sieger wird das Ensemble „Cembaless“.

18./19. März

Kinder- und Jugendchorwettbewerb des Clubs SR-Freunde im Großen Sendesaal des Funkhauses Halberg mit 21 Chören aus verschiedenen Altersgruppen.

19. März

„Alles fließt“ – Der neue „ARD Radio Tatort“ des SR läuft auf SR 2 KulturRadio.

23. März

Start der Fotoausstellung „Saarländischer Rundfunk: 60 Jahre – 60 Fotos“ im Sehgang des Funkhauses. Die Ausstellung zeigt sowohl Foto-Ikonen als auch bisher unbekanntes Bild-Material aus 60 Jahren SR-Geschichte.

Die SR-Autorinnen Sigrid Born und Nicole Würth werden mit dem 1. Preis der Deutschen Lungenstiftung für ihr SR/ARD-Feature „Asbest – die tödliche Gefahr“ ausgezeichnet.

23. - 26. März

Der SR ist wieder zu Gast auf der Leipziger Buchmesse. Im Kreise der anderen Landesrundfunkanstalten präsentiert sich SR 2 KulturRadio zusammen mit den Kulturradios der anderen ARD-Sender in Halle 3 im ARD-Forum.

29. März

Im Saarland startet der Regelbetrieb von DVB-T2 HD.

„Alles fließt“ – ein neuer „ARD Radio Tatort des SR“



„Söhne und Väter“ heißt der SR-„Tatort“ im Januar





„Klangbilder. Zehn Jahre Deutsche Radio Philharmonie“ – Ausstellung im Sehgang des Funkhauses Halberg



Einweihung des Rundwegs „Historischer Halberg“

APRIL

7. April

Aus Anlass 60 Jahre SR: Podiumsdiskussion „Journalisten in der Vertrauenskrise – Eine Herausforderung!“ mit Jan Hofer, Kirsten Kahler, Max Stocker und Norbert Klein im Studio Eins des Funkhauses.

24. April

Relaunch des SR-Internetauftritts UNSERDING.de mit Start von Visual Radio: Ab heute kann das UNSERDING-Publikum die Nachmittagssendung zusätzlich im Video-Livestream verfolgen.

27. April

Aus Anlass 60 Jahre SR: Eröffnung der Vorschauausstellung im Historischen Museum Saar zur Neueröffnung des Rundweges „Historischer Halberg“.

29. April

SR-Gesellschaftsabend Nr. 256: Zu Gast sind Daphne de Luxe, Urban Priol, Arnulf Rating und Fee Badenius mit Band.
Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

MAI

Der Théodore-Gouvy-Preis 2017, vergeben vom Eurodistrict SaarMoselle und der DRP, geht an den 1995 geborenen Komponisten Samuel Walther für sein im Rahmen der „Saarbrücker Komponistenwerkstatt 2017“ entstandenes Orchesterwerk „Triptych for Ellsworth Kelly“.

Die Dreharbeiten zum neuen SR-Tatort „Der Pakt“ starten. Im Team um SR-Hauptkommissar Jens Stellbrink (Devid Striesow) stehen wieder Lisa Marx (Elisabeth Brück), Horst Jordan (Hartmut Volle), Nicole Dubois (Sandra Steinbach) und Mia Emmrich (Sandra Maren Schneider). In Episodenrollen spielen unter anderem El Mehdi Meskar, Lucie Hollmann, Ayoub Hussein, Michaela Kis und Franziska Schubert.

7. Mai

Der Chefdirigent der DRP, Karel Mark Chichon, erklärt drei Monate vor dem Ende seines Engagements seinen sofortigen Rücktritt.

12. Mai

Ausstellungseröffnung „60 Jahre Saarländischer Rundfunk: 60 Jahre – 60 Plakate“ im Deutschen Zeitungsmuseum in Wadgassen.

„SR Fernsehen vor Ort“ ist zu Gast in Heusweiler mit einer unterhaltsamen Mischung aus Bühnenprogramm. Live-Fernsehsendungen und viel Tuchfühlung mit den Fernseh-Macherinnen und -Machern.

18. Mai

Start der Ausstellung „Klangbilder. Zehn Jahre Deutsche Radio Philharmonie“ im Sehgang des Funkhauses Halberg mit Fotos von Proben, Konzerten, Momenten hinter und auf der Bühne sowie von Gastspielen oder Tourneen durch Fernost.

24. Mai

Einweihung des Rundweges „Historischer Halberg“.

28. Mai

Der Gustav-Regler-Förderpreis 2017 des SR geht an Verena Mermer für ihren Text „Die Straßen Richtung Altstadt“.

JUNI

Ein Jahr „Nachrichten in einfacher Sprache“.

4./5. Juni

SR 3 Saarlandwelle beim Kinderfest am Bostalsee.
Motto: „Bosi der Astronaut“.

7. Juni

Verleihung des „Axel Buchholz Preises“ an den journalistischen Schülernachwuchs.

11. - 17. Juni

ARD Themenwoche „Woran glaubst du?“ – Der SR beteiligt sich mit zahlreichen Beiträgen in Hörfunk, Fernsehen, Online und SAARTEXT.

30. Juni

Halberg Open Air zum Start in die Sommerferien.

JULI

1. – 23. Juli

Der SR hat erneut die Federführung bei den ARD-Übertragungen der Tour de France, die diesmal in Düsseldorf startet.

4. Juli

Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP) in Paris.

11. Juli

Media Analyse 2017 Radio II: SR 3 Saarlandwelle baut Marktführerschaft weiter aus, auch SR 1 legt deutlich zu.

12. Juli

Thementag „Von laut bis Lärm“ quer durch das SR-Programm.

15. - 09. Juli

Das ARD Radiofestival 2017 läuft auf neun ARD-Kulturwellen. Unter der Federführung des SR senden die Partner jeweils ab 20.00 Uhr gemeinsames Programm.

AUGUST

25. – 27. August

Dreitägiges Dorffest, geschenkt von SR 3 Saarlandwelle, auf dem Sportplatz in Breitfurt – Auf dem Programm stehen unter anderem eine „SR 3 Musikbühne Saar live“ und die „Barmherzigen Plateausohlen“ am Freitag, Heino und die Gruppe Elliot am Samstagabend und ein Frühschoppen-Konzert sowie eine Wanderung am Sonntag.

29. August

Thementag „Die Programmacher – ein Tag beim SR“ gibt Einblicke in die journalistische Arbeit aller Programmwerke. Über 200 Interessierte haben sich beworben, um aktiv mitzumachen. 100 waren am Tag beim SR zu Gast.

30. August

Der SR beteiligt sich am Aktionstag DAB+ von ARD und Deutschlandradio.

Halberg Open Air zum Start in die Sommerferien



Am Thementag „Die Programmacher - ein Tag beim SR“ steht auch Intendant Professor Thomas Kleist Rede und Antwort



SEPTEMBER

Start der Bewerbungsphase für das „SR 3 Vereinsduell“, das in diesem Jahr zum vierten Mal veranstaltet wird.

7. September

Verleihung des „Eugen-Helmé-Übersetzerpreises“ an Simon Werle.

Thementag „Unbequemes Erbe? Denkmäler im Saarland“ quer durch das SR-Programm.

12. September

SR-Gesellschaftsabend Nr. 257: Zu Gast sind Jochen Malmsheimer, Sven Kemmler und Uwe Steimle. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

20. September

„Fundstücke aus 60 Jahren Saarländischer Rundfunk“ – Der Saarländische Rundfunk und der Geistkirch Verlag präsentieren das Buch zum runden Geburtstag des Senders.

OKTOBER

1. Oktober

15. Landpartie von SR 3 Saarlandwelle mit rund 36.000 Besucherinnen und Besuchern.

11. Oktober

SR/ARTE-Kino-Koproduktion „The Bookshop“ auf der Frankfurter Buchmesse ausgezeichnet: Die katalanische Filmregisseurin Isabel Coixet erhält den Preis der Buchmesse für die beste internationale Buchverfilmung 2017.

14. Oktober

SR-Gesellschaftsabend Nr. 258: Zu Gast sind Fritz Eckenga, Erik Lehmann und Christoph Spörk. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

24. Oktober

Live-Übertragung des evangelischen Gottesdienstes in der Saarbrücker Ludwigskirche im SR Fernsehen anlässlich des 500. Reformationsjubiläums.

NOVEMBER

3. - 5. November

Zum ersten Mal veranstaltet der Landesmusikrat Saar in Zusammenarbeit mit dem SR die Saarländischen Chortage im Großen Sendesaal des Funkhauses Halberg.

10. November

New Music Award 2017: Die von UNSERDing nominierten Leoniden aus Saarbrücken und Kiel vertreten das Saarland im Finale in Berlin und gewinnen den Nachwuchswettbewerb.

Zum sechsten Mal vergeben SR 3 Saarlandwelle, die Stadt Völklingen und der Landkreis Sankt Wendel – mit Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe und des Kultusministeriums – den saarländischen Mundartpreis.

18. November

SR-Gesellschaftsabend Nr. 259: Zu Gast sind Michael Frowin, Pigor & Eichhorn und Sven Ratzke. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

SR 3 Saarlandwelle verleiht im Café Louis in Weiskirchen das „Goldene Plätzchen 2017“ an Sarah-Nicole Barthel für ihre Studenten Florentiner.

22. - 25. November

Der SR ist wieder Medienpartner beim „Festival Primeurs für frankophone Gegenwartsdramatik“. Der Sender lobt zum ersten Mal zusammen mit dem Saarländischen Staatstheater den „Primeurs-Übersetzerpreis“ in Höhe von 1.000 Euro aus.

DEZEMBER

4. Dezember

Rundfunkrat verabschiedet Wirtschaftsplan 2018 einstimmig: 3,5 Millionen Euro Fehlbetrag aufgrund rückläufiger Erträge aus Rundfunkbeiträgen im Saarland.

17. Dezember

EBU-Christmas Day: Zehn Stunden weihnachtliche Konzerte am dritten Adventssonntag auf SR 2 KulturRadio.

22. Dezember

SR 1 Weihnachtskonzert: „Christmas Classics“ mit dem saarländischen Show- und Unterhaltungssorchester The New Generation im Großen Sendesaal auf dem Halberg.

27. Dezember

SR-Reporterin Sabine Wachs wechselt in das ARD-Hörfunkstudio Paris. Ab 1. Januar 2018 wird sie als Korrespondentin auf Kerstin Gallmeyer folgen.

27. - 29. Dezember

„Unter Tannen“, die saarländische Mini-Serie in Mundart, läuft im Vorabendprogramm des SR Fernsehens.

Die saarländische Serie „Unter Tannen“ in Mundart im SR Fernsehen



Aus einem gewöhnlichen Bulli T2 wird das SR 3-GuMo-Mobil



Die Chronik 2018

Januar 2018

1. Januar

Neues Jahr, neue Verpackung: UNSERDING erklingt in einem neuen Sound. Das maßgeschneiderte Klangpaket, für das auch ein neues wiedererkennbares Audiologo entwickelt wurde, hat eine moderne und dynamische Anmutung und ist abgestimmt auf die musikalischen Vorlieben des UNSERDING-Publikums.

„Mord ex Machina“, der siebte SR-Tatort mit den Ermittlern Jens Stellbrinck (Devid Striesow) und Lisa Marx (Elisabeth Brück), erreicht am Neujahrsabend im Ersten einen Marktanteil von bundesweit 21,6 Prozent. Im Saarland schalten 191.000 Zuschauerinnen und Zuschauer ein, was einem Marktanteil von 36,2 Prozent entspricht. Das ist die beste Quote für einen Neujahrs-Tatort überhaupt.

4. Januar

Aufgrund der großen Zuschauerresonanz und der zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigt das SR Fernsehen die drei Folgen von „Unter Tannen“ noch einmal am Stück.

6. Januar

Start der neuen Staffel der Fernseh-Kochreihe des SR „Mit Herz am Herd“ mit Sternekoch Cliff Hämmerle. Insgesamt sind elf Folgen vorgesehen.

13. Januar

Zehn Jahre „ARD Radio Tatort“: Mit einer zweistündigen Sonder-sendung feiert SR 2 KulturRadio das Jubiläum.

18. Januar

Fall Dieter Wedel (#MeToo): Einsatz einer SR-Taskforce durch die Intendanz mit dem Ziel, die Rolle des SR bei den Vorgängen rund um die Telefilm Saar-Produktion in den 1980er Jahren „Bretter, die die Welt bedeuten“ zu prüfen.

22. Januar

Der SR ist auch 2018 wieder Medienpartner beim Filmfestival Max Ophüls Preis.

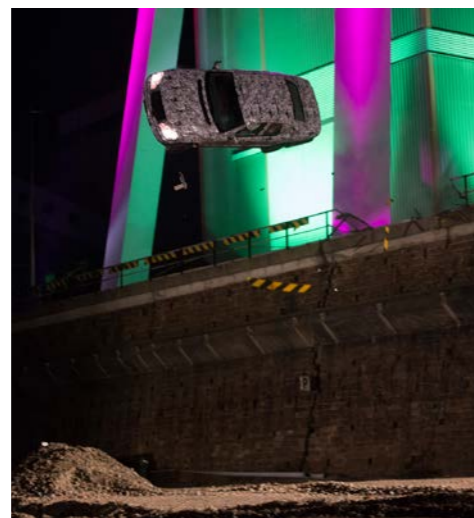
31. Januar

SR 2 KulturStreit: „Lyoner oder Laptop? Welches Image braucht das Saarland 4.0?“ – Es diskutieren der Autor und Verleger Charly Lehnert und der Zeit-Autor Peter Dausend.

Der frühere SR-Programmdirektor Otto Klinkhammer bei der Feier zu 50 Jahre „aktueller bericht“



„Mord ex Machina“ – der SR-„Tatort“ am Neujahrstag 2018



„Mit Herz am Herd“ mit Sternekoch Cliff Hämmerle



Februar

2. Februar

„DRP-PUR“ im Großen Sendesaal auf dem Saarbrücker Halberg: ein neues Konzertkonzept der DRP. Erstmals präsentierte sich das Orchester ohne Dirigent oder Gastsolist. Einige Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher kamen in den Genuss, ganz nahe am Orchester zu sitzen.

8. - 13. Februar

Prunkwagen von SR 3 Saarlandwelle bei närrischen Umzügen im Land dabei – zwischen Fettem Donnerstag und Fastnachtsdienstag.

9. Februar

Olympische Winterspiele in Südkorea und fünf SRLer im ARD-Team: Gabi Bohr, Thomas Braml, Hans Maas, Frank Grundhever, Mara Thellmann

17. Februar

Staffel-Start „Meine Traumreise“ – In den neuen Folgen der SR-Reisesendung werden wieder jede Menge Abenteuer erlebt. Schauplätze sind Sibirien, die Mongolei, verschiedene Leuchttürme Europas, London und Namibia.

21. Februar

„Tag der Muttersprache“ auf SR 3 Saarlandwelle – Am Abend gibt es im Saarbrücker Stiefelbräu Lesungen, unter anderem mit dem saarländischen Autor Georg Fox, Interviews und Mundartmusik mit den Mizzies.

SR 3 Saarlandwelle ist offizieller Partner des Wünschewagens im Saarland, der vor der Staatskanzlei offiziell vorgestellt wird. In loser Folge werden Reporterinnen und Reporter Wünschefahrten begleiten. Der Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) erfüllt letzte Lebenswünsche schwerstkranker Menschen jeden Alters und ist für Fahrgäste und deren Angehörige kostenlos.

22. Februar

Thementag „Autoland Saarland“ quer durchs SR-Programm.

23. Februar

„Klangbilder“ – so der Titel zweier Fotoausstellungen, die in der Fruchthalle Kaiserslautern und im SWR Studio Kaiserslautern das Wirken der DRP im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens zwischen 2007 und 2017 zeigen. Eine Geburtstagsfeier in Bildern.

24. Februar

SR-Gesellschaftsabend Nr. 260: Zu Gast sind Lisa Fitz, Matthias Brodowy und Werner Momsen. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

25. Februar

„Zwei Jahre GuMo-Mobil: Jeder Mensch hat eine Geschichte“ – ein Feature von Isabel Sonnabend und Uwe Jäger in SR 3 „Land und Leute“: Die beiden fahren morgens zwischen 6.00 und 9.00 Uhr mit dem GuMo-Mobil durch das Saarland.

26. Februar

Sitzung des SR-Rundfunkrates: Wolfgang Krause wird als Vorsitzender wiedergewählt. Gisela Rink bleibt stellvertretende Vorsitzende. Drei Mitglieder des SR-Verwaltungsrats werden bestätigt: Joachim Rippel, Michael Burkert und Volker Giersch.

März

Frauke Feldmann übernimmt die „Rotationsstelle“ des SR bei „ARD aktuell“.

7. März

„Von Wölfen und Menschen. Ungewöhnliche Begegnungen im Merziger Wolfspark“ – ein cross-medial geplantes und umgesetztes Projekt mit Webdokumentation auf SR.de, „Wir im Saarland – Die Reportage“ im SR Fernsehen und in der SR Mediathek sowie Begleitung im Social Web.

12. März

„Die Saarlandwelle der Familie – die große Themenwoche auf SR 3“ – Eltern, Ehepartner, Geschwister oder Kinder erzählen von ihren Nöten und Hoffnungen, glücklichen Erlebnissen und schwierigeren Familiensituationen.

15. März

SR wieder bei Leipziger Buchmesse – SR 2 KulturRadio berichtet von vor Ort: Neben Informationen rund um Buchsendungen und über aus der Programmarbeit entstandene Hörbücher hat SR-Kulturredakteurin Tilla Fuchs die Autorin Susanne Fritz für das Sendeformat „Literatur im Gespräch“ auf der Bühne des ARD-Hörbuchforums zu Gast.

18. März

„Lange Schatten“ – ein neuer vom SR produzierter „ARD Radio Tatort“ auf SR 2 KulturRadio. Autorin ist Madeleine Giese, geboren 1960 in Lebach/Saar. Zuvor gab es in Saarlouis und Saarbrücken zwei öffentliche Voraufführungen.

SR-Intendant Professor Thomas Kleist würdigt den verstorbenen Jochen Senf, der in 19 SR-Tatort-Ausgaben den Kommissar Max Palu spielte: „Dem Fahrrad fahrenden Palu mit dem Baguette unterm Arm, der nie ein Glas französischen Rotwein stehen ließ, ist es mit zu verdanken, dass das Saarland in Deutschland bis heute und zurecht als sehr frankophil wahrgenommen wird.“

21. März

„Musik für junge Ohren“ – die 2. Sinfonie von Johannes Brahms mit SR 2-Moderator Roland Kunz und der DRP (Dirigent: Christoph Poppen) im Großen Sendesaal auf dem Halberg.

23. März

Großer Erfolg für „offen un' ehrlich“: Seit gut einem Jahr produzieren Kim Stoppert und Robert Hecklau für den SR und „funk“, das junge Online-Angebot von ARD und ZDF, das Webvideo-Format. Jetzt wurde mit 50.000 Abonnenten ein Meilenstein geknackt. Fast acht Millionen Mal wurden Videos des Kanals angeschaut.

24. März

SR-Gesellschaftsabend Nr. 261: Zu Gast sind Özcan Cosar, Irmgard Knef und Helmut Schleich.

Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

28. März

Laut der Media Analyse (ma) 2018 Audio I ist der SR weiterhin Marktführer in der Saar-Radiobranche. Die Tagesreichweite (Montag bis Freitag) steigt auf 47,5 Prozent.

„Die Freibadclique“ – Neue SR-Ko-Produktion im Ersten, zusammen mit SWR, ARD Degeto, MDR, NDR. Das historische Drama spielt zwischen Sommer 1944 und Sommer 1945.

Brigitte Urhausen in „Lange Schatten“ – ein vom SR produzierter „ARD Radio Tatort“



SR-Mitarbeiterin Frauke Feldmann bei „ARD aktuell“



APRIL

Der bisherige Referent des Programmdirektors, Christian Otterbach, wird Crossmedia-Manager im SR. Neue Referentin wird Anne Christine Heckmann.

11. April

SR 2 KulturRadio sendet das Wettbewerbsfinale um den Förderpreis Alte Musik des SR und der Akademie für Alte Musik im Saarland. Den ersten Preis erhielt das Duo Unarum Fidium aus Lepizig.

12. April

Fall Dieter Wedel (#MeToo): SR-Taskforce übergibt vorläufigen Abschlussbericht zu den Vorgängen rund um die Telefilm Saar-Produktion in den 1980er Jahren „Bretter, die die Welt bedeuten“.

Ab heute ist das SR Fernsehen auch in HD im saarländischen Kabelangebot verfügbar. Die Verbreitung im HD-Format erfolgt zunächst nur im Saarland und wird 2019 nach und nach auf eine nationale Verbreitung ausgeweitet.

16. April

Der Verwaltungsrat des SR hat Minister a.D. Joachim Rippel einstimmig als Verwaltungsratsvorsitzender wiedergewählt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde sein Stellvertreter Michael Burkert.

20. April

„FUNDSTÜCKE – aus 60 Jahren Saarländischer Rundfunk“ – Buchvorstellung in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel mit den Herausgebern Professor Thomas Kleist und Professor Axel Buchholz sowie Roman Bonnaire, Verena Sierra und Roland Helm.

„Sie packen es an – Wir bringen's groß raus!“ Die Dorf-AG in Merchingen eröffnet die Saison 2018 für den „Treffpunkt Ü-Wagen“ von SR 3 Saarlandwelle.

21. April

Erste Regierungserklärung des neuen Ministerpräsidenten Tobias Hans – LIVE im SR Programm.

24. April

SR-Intendant Professor Thomas Kleist hält die Keynote „Europa strauzelt – was machen die Medien?“ auf der Deutsch-Französischen Medienfachtagung des Gustav-Stresemann-Instituts in Bonn.



FUNDSTÜCKE - aus 60 Jahren Saarländischer Rundfunk

26. April

Das SAARTHEMA zum 200. Geburtstag von Karl Marx: „Lenchen Demuth und Karl Marx – Wie ein saarländisches Hausmädchen Geschichte schrieb“ im SR Fernsehen, von Klaus Gietinger.

28. April

SR-Gesellschaftsabend Nr. 262: Zu Gast sind Horst Evers, Lo Malinke und Lennart Schilgen. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

MAI

2. Mai

Der Landkreis St. Wendel und SR 3 Saarlandwelle laden ein zum 26. Mundartsymposium in der Bosener Mühle.

3. Mai

Thementag „Reichtum im Saarland“ quer durch das SR-Programm.

„INNEWENNZISCH-AUSEWENNZISCH – Heimatkunde für Saarländer und Beigeplätschde, SAAR3 – Das Saarlandmagazin“ im SR Fernsehen erinnert an Bräuche, lässt Geschichte lebendig werden und übersetzt Mundartbegriffe.

„Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?“ – SR/ARTE-Kinoko-
produktion startet bundesweit in den Kinos.

8. Mai

Aus Anlass seines Todes:
„Hommage an Ludwig Harig – Der saarländische Autor Ludwig Harig im Gespräch mit Ralph Schock“ in „Literatur im Gespräch“ auf SR 2 KulturRadio.

Stiftung Kreuznacher Diakonie und SR 3 Saarlandwelle eröffnen Bilder-
ausstellung. Zudem übergibt „AlmEbi“ Eberhard Schilling eine
Ruhebank des Upcycling Zentrums
an das Hospiz Neunkirchen.

10. Mai

„Heute noch müssen wir fort.
10. Mai 1940 – Schicksalstag für
Luxemburg“ im SR Fernsehen:
Dritter Teil der Dokumentationsreihe
über die Evakuierung im Saarland, in
Lothringen und in Luxemburg im
Zweiten Weltkrieg, von Annette Bak.
„Der Buchladen der Florence Green“
– Internationale SR/ARTE-Kino-
koproduktion startet bundesweit in
den Kinos.

11. Mai

Caroline Uhl und Niklas Resch bil-
den das neue SR-Recherche-Team,
das sich künftig ausschließlich um
exklusive Themen kümmert.

16. Mai

Verleihung des „Axel Buchholz
Preises“ an den journalistischen
Schüler Nachwuchs des Saarlandes.

17. Mai

Der Radiokulturpreis der GEMA
geht in diesem Jahr an SR 2
KulturRadio – und zwar in der
Kategorie „Ernste Musik, Jazz
sowie sonstige gehobene
Vokal- und Instrumentalmusik“.
Die Münchner Gesellschaft für
musikalische Aufführungs- und
mechanische Vervielfältigungs-
rechte würdigt mit der undotierten
Auszeichnung die besondere
Musikkultur der SR-Kulturwelle.

Social Media Konzert „Netzwellen“
live im Großen Sendesaal des SR:
Vor und sogar noch während der
Live-Sendung kann man via Face-
book und Twitter das Konzert-
programm live und interaktiv
beeinflussen.

20. Mai

SR 3 Saarlandwelle beim Kinderfest
am Bostalsee.
Motto: „Bosi der Weltmeister“

22. Mai

Ab sofort gibt es den DRP-eigenen
YouTube-Kanal, mit wachsendem,
jederzeit kostenlos verfügbarem
Angebot an ausgewählten Konzert-
Videos der DRP.

25. Mai

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3
Saarlandwelle in Jägersfreude.

28. Mai

Sven Behrmann ist ab sofort neuer
Frankreich-Koordinator beim SR.
Er folgt auf Anne Christine
Heckmann, die seit April Referentin
des Programmdirektors ist. Stellver-
tretende Frankreich-Koordinatorin
wird Lisa Huth.

29. Mai

Chefdirigent Pietari Inkinen führt
die DRP auf Tournee nach Südkorea.
Auf dem Tourplan stehen fünf
Konzerte.

JUNI

8. Juni

SR Fernsehen vor Ort in Quierschied.

Die SR 3-Journalistin Susanne Wachs
wird vom „Verein für Landeskunde
im Saarland“ und dem „Mundartring
Saar“ mit dem „Ehrenpreis Mundart“
ausgezeichnet. Er ehrt Personen für
ihre besonderen Verdienste um die
Förderung saarländischer
Mundarten.

11. Juni

„Wir sind deins. ARD“ – Ziel der ARD-
weiten Public-Value-Kampagne ist
es, den Wert der ARD und des
öffentlich-rechtlichen Rundfunks
für den Zusammenhalt der Gesell-
schaft stärker herauszustellen.

12. Juni

Der SR und der französische
Regionalsender France 3 Grand Est
mit Sitz in Straßburg schließen ei-
nen Kooperationsvertrag. Er ermög-
licht, Filmausschnitte und Repor-
tagen bis zu einer Dauer von zehn
Minuten mit der fusionierten Nach-
barstation auszutauschen, die seit
über einem Jahr die gesamte neue
Region Grand Est abbildet.

13. Juni

SAARTEXT online im neuen Design:
mobil, responsiv und barrierefrei.

14. Juni

Fußball-WM in Russland mit
den beiden SR-Reportern Frank
Grundhever und Sven Roland.

15. Juni

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3
Saarlandwelle in Bardenbach.

SR Fernsehen vor Ort im
Mandelbachtal.

17. Juni

20 Jahre „Sellemols“ – In der Reihe
„Sellemols sellemols“ werden über
den Sommer sechs Folgen aus den
Anfangsjahren gezeigt.

21. Juni

Abiturrede von Ilija Trojanow, „Freie
Fahrt voraus“, gerichtet an die saar-
ländischen Abiturienten 2018 in der
Modernen Galerie in Saarbrücken.

22. Juni

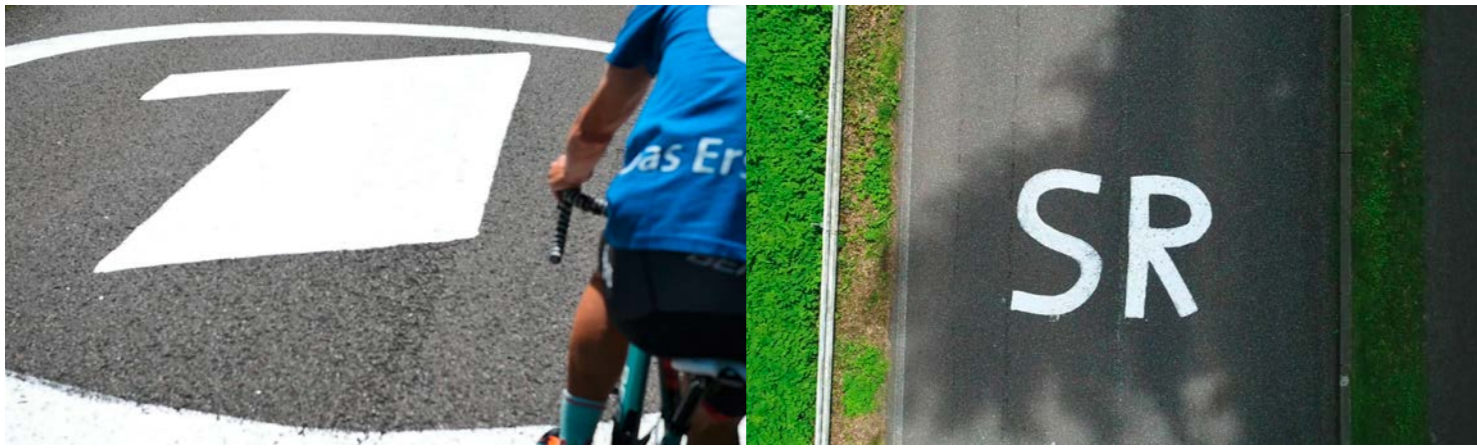
„SR Ferien Open Air St. Wendel“ mit
den Top-Acts Joris und Genetik
sowie vielen weiteren Stars.
SR-Intendant Professor Thomas Kleist
bedankt sich bei der Stadt St. Wendel
für die gute Zusammenarbeit und die
große Unterstützung bei der Realisie-
rung des Nachfolgefestivals zum
traditionellen Halberg Open Air.
Rund 10.000 Schülerinnen und
Schüler feiern den Ferienstart.

30. Juni

„In die Tiefe der Herzen“ – hoch-
emotionale Werke slawischer
Komponisten bei „SR Klassik am See
2018“. Es kommen mehr als 4.500
Besucherinnen und Besucher an den
Losheimer Stausee.

SR Ferien Open Air, St. Wendel





SR auch bei der Tour de France 2018 wieder Federführer für die ARD



Das SR 3 Gumo-Mobil im Einsatz auf der SR 3 Sommeralm



Großer Deutsch-Französischer Medienpreis für den Philosophen und Soziologen Professor Jürgen Habermas

AUGUST

10. August

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3 Saarlandwelle in Oberkirchen (Freisen).

22. August

Festival des deutschen Films in Ludwigshafen eröffnet mit SR/ ARTE-Koproduktion „Wer hat eigentlich die Liebe erfunden“ von Kerstin Polte, mit Corinna Harfouch und Merkt Becker.

23. August

Thementag „Die Programmierer – ein Tag beim SR“: Nach dem großen Premierenerfolg 2017 jetzt die Wiederauflage der Aktion. Rund 250 Bewerbungen aus dem ganzen Saarland und sogar aus Frankreich gingen ein. 80 Interessierte waren dabei und bekamen Einblicke in die journalistische Arbeit aller Programmwerke.

23. - 26. August

Neuaufgabe der Deutschland Tour live bei ARD und ZDF – Die Federführung innerhalb der ARD liegt beim SR. Das Erste, die Dritten Programme der ARD und das ZDF übertragen die vier Etappen live.

24. August

SR-Intendant Professor Thomas Kleist würdigt den verstorbenen Moderator und Entertainer Dieter Thomas Heck.

26. August

SR-Reportage „Mein Organ hat eine Seele – Letzte Chance Transplantation“ von Norman Striegel auf dem Sendeplatz „Echtes Leben“ im Ersten.

JULI

3. Juli

SR-Kino-Kooperation (SR-Federführung, ARTE, BR, SWR) im „FilmDebüt im Ersten“: „Die Hannas“ – Eine Liebeskomödie, die da anfängt, wo andere aufhören.

4. Juli

Großer Deutsch-Französischer Medienpreis in Berlin im ZDF-Hauptstadtstudio an den Philosophen und Soziologen Prof. Jürgen Habermas verliehen – und zwar im Rahmen der Verleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises (DFJP), der in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert.

7. Juli

Der SR überträgt auch in diesem Jahr vier Wochen lang die Tour de France live für die ARD auf allen Ausspielwegen im Fernsehen, Hörfunk und Online.

11. Juli

Laut der neuen Media Analyse (ma) 2018 Audio II hört mehr als die Hälfte der Saarländerinnen und Saarländer (50,3 Prozent) täglich die SR-Hörfunkprogramme. Der Marktanteil steigt sogar um fast zehn Punkte auf 55,5 Prozent. Damit baut der SR seine Marktführerschaft in der saarländischen Radiobranche deutlich aus.

Drehstart für den SR-Kinderkurzfilm „Isabels Schatz“ für KiKA und Das Erste (Ausstrahlung 2019).

13. Juli

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3 Saarlandwelle in Kutzhof.

14. Juli

„So klingt der Sommer in ganz Europa“ – Das ARD Radiofestival 2018 unter Federführung des NDR startet. SR 2 KulturRadio präsentiert regionales Musikleben.

17. Juli

„Was ist Heimat?“ – Die SR-Sommerinterviews 2018 online, im Fernsehen und im Radio.

20. Juli

Zehnte SR 3 SommerAlm auf der Bergalpe Landsweiler-Reden und zugleich die letzte SommerAlm von Eberhard „AlmEbi“ Schilling.

30. Juli

Auf UNSERDING startet die „Die junge Nacht der ARD“. Damit machen die jungen Programme der ARD gemeinsame Sache und bringen ihre Hörerinnen und Hörer erstmals mit einem gemeinsamen Programm durch die Nacht.

Neuaufgabe der Deutschland-Tour bei ARD und ZDF unter Federführung des SR



SEPTEMBER

1. September

Der SR heißt fünf neue Auszubildende (vier Mediengestalterinnen und Mediengestalter Bild und Ton, eine Fachinformatikerin) willkommen.

7. September

Der Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis 2018 wird in der AULA der Stadt Sulzbach an Olivier Mannoni verliehen.

9. September

1. Matinée 2018/19 – Saisoneroöffnung der DRP mit Chefdirigent Pietari Inkinen und der Sopranistin Lise Windstrom in der Saarbrücker Congresshalle.

10. September

„SR 1 tut gut!“ – SR 1 unterstützt gemeinsam mit der Vereinigten Volksbank Vereinsprojekte im Gesamtwert von 30.000 Euro.

14. September

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3 Saarlandwelle in Gronig (Oberthal).

21. September

Sprengung der Mittelwellensendeannten am Standort Heusweiler und Rückbau des Abschirmnetzes über der A8 – Das Ereignis hat dem „aktuellen bericht“ eine Allzeit-Rekord-Einschaltquote beschert: Im Schnitt sahen rund 150.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die komplette Sendung. Der durchschnittliche Marktanteil von 40 Prozent war der höchste je gemessene Wert für den „aktuellen bericht“ im SR Fernsehen. Im Moment der Sprengung um 19.30 Uhr war sogar in jedem zweiten laufende Fernsehgerät im Saarland der aktuelle bericht eingeschaltet (190.000 Zuschauerinnen und Zuschauer).

22. September

SR-Gesellschaftsabend Nr. 263: Zu Gast sind Timo Woop, Tonträger und Bodo Wartke. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

23. September

SR-Kino-Koproduktion „Der Bau“ im Ersten – OSCAR-Regisseur Jochen Alexander Freibank verfilmte den anspruchsvollen Kafka-Stoff nahezu komplett im Saarland.

24. September

„Der beste Deal“ (neue ARD-Verbraucherreihe) vom SR im Ersten.

30. September

16. Landpartie von SR 3 Saarlandwelle mit rund 36.000 Besucherinnen und Besuchern.

„Der eiserne Schatz – Eine Geschichte der Völklinger Hütte“ – Der 90-minütige Film von Sven Rech wird zur Primetime um 20.15 Uhr im gemeinsamen SR/SWR Fernsehen gezeigt.

Knall und Fall – Das Ende der SR-Sendeanlage in Heusweiler



OKTOBER

1. Oktober

Der SR heißt sechs neue Volontärinnen und Volontäre willkommen. Sie beginnen ihre Ausbildung zu Rundfunk-Journalistinnen und -Journalisten.

16. Oktober

Kochbuch zur SR-Fernsehsendung erschienen: „Mit Herz am Herd“ von Sternekoch Cliff Hämmerle.

20. Oktober

SR-Gesellschaftsabend Nr. 264: Zu Gast Andreas Rebers, Wolfgang Trepper und Barbara Ruscher. Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

23. Oktober

„Minirock und Literbombe“ – Der zweite Emons-Bildband des früheren Ministerpräsidenten des Saarlandes Reinhard Klimmt (Herausgeber) versetzt zurück in die 60er Jahre. Der SR ist wieder Partner.

25. Oktober

Sequenz 18/01: Gertrud Riethmüllers „Vom Wandern der Sinne mit der Zeit“, erstmals Installationskunst im Sehgang Halberg.

„Wie einem der Schnabel gewachsen ist“ – Fünf Jahre „Nachrichte uff Platt“ auf SR 3 Saarlandwelle.

26. Oktober

Treffpunkt Ü-Wagen von SR 3 Saarlandwelle aus Emmersweiler (Großrosseln).

Horst Jost ist zurück in „Wir im Saarland – Saar nur!“ im SR Fernsehen: „Imma am Immachen“.

Uraufführung der SR-Koproduktion „Vom Lokomotivführer, der die Liebe suchte“ von Veit Helmer bei den Hofer Filmtagen, anschließend auf dem 31. Tokyo International Film Festival zu sehen.

30. Oktober

Start des YouTube-Kanals „Saarländischer Rundfunk“.

Die neuen Volontäre beim Saarländischen Rundfunk



90-minütige Dokumentation über die Geschichte der Völklinger Hütte



NOVEMBER

1. November

Katholischer Gottesdienst zu Allerheiligen im Ersten, übertragen vom SR.

8. November

Endlich Freitag im Ersten: Mit dem SR in die „Villa Eva“ – Drehstart für die Komödie „Villa Eva“ (AT) mit Eleonore Weisgerber und Reiner Schöne – Spektakuläre Drohnen-Aufnahmen über den Landkreisen Neunkirchen und Saarpfalz – Macher loben das Saarland als Filmparadies.

11. November

100 Jahre Ende des 1. Weltkriegs – Zwischen Erinnerung und Vergessen „La Grande Guerre“ in den SR-Programmen.

Friedenskonzert der Int. Musikfestspiele Saar in Verdun – SR 2 KulturRadio präsentiert die Veranstaltung mit Bundesminister Peter Altmaier und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. ARTE überträgt das Konzert live.

11. - 17. November

ARD Themenwoche „Ist das gerecht?“ – Der SR beteiligt sich mit zahlreichen Beiträgen in Hörfunk, Fernsehen, Online und SAARTEXT.

17. November

SR-Gesellschaftsabend Nr. 265: Zu Gast sind Stefan Danziger, Anna Piechotta und Matthias Jung.

Gastgeber: ALFONS im Großen Sendesaal, Funkhaus Halberg

21. - 24. November

12. Festival Primeurs: Live-Hörspiel vom SR und Autoren- und Übersetzerpreis von Saarländischem Staatstheater und Saarländischem Rundfunk.

25. November

SR-Koproduktion „ASHCAN – Das geheime Gefängnis“ des belgischen Regisseurs Willy Perelsztejn im Saarbrücker Kino 8 mit Zusatzausstellung „Le venin antisemite – Das antisemitische Gift“.

DEZEMBER

1. Dezember

New Music Award 2018: Mega! Mega! aus Saarlouis vertreten das Saarland im Finale in München, nominiert von UNSERDING.

Wetter des SR basiert künftig auf Daten des Deutschen Wetter Dienstes (DWD) – Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk vereinheitlicht das SR-Wetter

2. Dezember

SR 3 Saarlandwelle verleiht im Café Louis in Weiskirchen das „Goldene Plätzchen 2018“ an Carolin Ahlemeyer für ihre veganen Gewürzsterne.

3. Dezember

„Oh Tannenbaum 2018: Hier werden Bäume wahr“ – SR 3 Saarlandwelle verschenkt bis Heiligabend täglich einen Weihnachtsbaum plus Geschenke.

Wirtschaftsplan 2019 im Rundfunkrat verabschiedet: SR erwartet im kommenden Jahr einen planmäßigen Fehlbetrag von 1,7 Millionen Euro.

6. Dezember

Thementag „Einfach natürlich!“ quer durch das SR-Programm (Umweltbewusstsein im Alltag).

7. Dezember

Erfolgsbilanz: Rund 400 Musikinstrumente kamen bei der Aktion „Spend' dein Instrument!“ von SR 2 KulturRadio zusammen.

10. Dezember

„Herzessache – ganz nah“: Über 1,5 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche im Südwesten.

21. Dezember

SR 1 Weihnachtskonzert: „Christmas Classics“ mit dem saarländischen Show- und Unterhaltungssorchester The New Generation im Großen Sendesaal auf dem Halberg.

Geschafft! Die Komödie „Villa Eva“ ist im Kasten





Jahresabschluss 2017

zum 8. Bericht

gegenüber der Öffentlichkeit

BILANZ zum 31.12.2017

AKTIVA	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.131.855,00	1.357
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.783.185,81		35.348
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.609.363,00		7.984
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.949.115,22		2.018
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	1.113.075,75		4.569
		47.454.739,78	49.920
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	3.015.551,76		3.015
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
3. Wertpapiere davon Deckungsstock EUR 15.981.779,52 (Vorjahr EUR 15.816.779,52)	20.061.958,28		16.170
4. Sonstige Ausleihungen	279.156,72		280
		23.356.666,76	19.465
B. PROGRAMMVERMÖGEN			
I. Hörfunk			
1. Fertige Produktionen		191.148,33	174
II. Fernsehen			
1. Fertige Produktionen	4.985.705,99		5.016
2. Unfertige Produktionen	2.155.835,89		2.518
		7.141.541,88	7.534
III. Geleistete Anzahlungen			
1. Fernsehen		2.236.140,98	1.573
C. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		214.812,86	215
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Sonderverm. aus Beitragsmehrerträgen Nicht-liquide Mittel EUR 132.000,00 (Vorjahr EUR 5.295.256,06)	11.572.539,96		11.494
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.795.750,94		1.620
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	905.570,29		836
		14.273.861,19	13.950
III. Wertpapiere		0,00	0
IV. Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
Nicht-liquide Mittel EUR 1.735.041,48 (Vorjahr EUR 10.272.469,17)	24.028.839,43		25.392
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		236.532,76	209
		121.266.138,97	119.789

PASSIVA	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANSTALTSEIGENES KAPITAL			
Vortrag	49.201.969,25		54.867
Bilanzgewinn / -verlust	14.486.958,03		-5.665
		63.688.927,28	49.202
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	1.867.041,48		15.568
Andere Gewinnrücklage	350.286,45		350
Gesamt	2.217.327,93		15.918
		65.906.255,21	65.120
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		0,00	0
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.706.092,24		19.390
2. Steuerrückstellungen	1.215.671,79		1.268
3. Sonstige Rückstellungen	18.635.190,31		15.618
		39.556.954,34	36.276
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	634.750,00		835
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.106.590,28 (Vorjahr EUR 4.794.972,62)	4.106.590,28		4.795
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 113.025,91 (Vorjahr EUR 70.730,43)	113.025,91		71
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 1.376.224,82 (Vorjahr EUR 1.062.060,83) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 109.460,69 (Vorjahr EUR 67.224,76) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.618.895,27 (Vorjahr EUR 4.022.105,86)	9.459.019,40		11.283
		14.313.385,59	16.984
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.489.543,83	1.409
		1121.266.138,97	119.789

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	TEUR
1. Rundfunkbeiträge		90.614.152,79			93.717
Anteil der Landesmedienanstalt		-1.720.672,15			-1.780
Anteil DeutschlandRadio		-2.595.349,64			-2.536
Anteil ZDF		-22.574.658,78			-23.081
			63.723.472,22		66.320
2. Erträge aus dem gesetzlichen Finanzausgleich			45.687.737,50		30.318
3. Erträge aus dem gesonderten Finanzausgleich			2.450.000,00		9.957
4. Umsatzerlöse					
a) Erträge aus Kostenerstattungen		5.947.158,54			5.374
b) Sonstige Umsatzerlöse		5.241.115,80			5.142
			11.188.274,34		10.516
5. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Produktionen			-376.239,89		-1.018
6. Sonstige betriebliche Erträge			1.904.593,85		1.756
7. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		43.370.590,97			42.610
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Unterstützung		7.419.494,32			7.301
c) Aufwendungen für Altersversorgung		4.171.578,00			5.217
			54.961.663,29		55.129
8. Aufwand für bezogene Leistungen / Materialaufwand					
a) Aufwand für bezogene Leistungen					
– Urheber-, Leistungs- u. Herstellervergütung	27.311.669,63				26.644
– Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	10.657.425,12				11.390
– Produktionsbezogene Fremdleistungen	2.424.705,04				1.833
– Sonstige Programmaufwendungen	86.497,98				85
			40.480.297,77		39.952
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.072.983,87			1.157
c) Tech. Leistungen f. d. Rundfunkversorg.		3.958.605,07			3.673
			45.511.886,71		44.782

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr	TEUR
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			7.365.151,50		6.486
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Aufwendungen für den Beitragseinzug		1.689.366,23			1.719
b) Übrige betriebliche Aufwendungen		14.632.230,70			13.517
			16.321.596,93		15.236
11. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag			161.241,60		685
12. Erträge aus Beteiligungen			1.460.919,77		1.388
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			402.383,44		436
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			69.467,47		129
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			0,00		0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			973.247,18		976
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			407.435,73		216
18. Ergebnis nach Steuern			808.385,76		-3.708
19. Sonstige Steuern			22.111,48		44
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			786.274,28		-3.752
21. Einstellung in Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			-1.867.041,48		-1.913
22. Entnahme aus Rücklage aus Beitragsmehrerträgen			15.567.725,23		0
23. Bilanzgewinn / -verlust			14.486.958,03		-5.665

ANHANG

zur Bilanz zum 31.12.2017 und Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.17–31.12.17

I. Rechnungslegung

Der Jahresabschluss des Saarländischen Rundfunks ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen (§ 39 Abs. 4 SMG).

Die Gliederung des Jahresabschlusses weicht dort von den gesetzlichen Vorschriften ab, wo dies zur Klarheit, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit geboten ist. Im Übrigen wird ein ARD-einheitliches Gliederungsschema angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs. 3. HGB dargestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aufgrund der für den Saarländischen Rundfunk einschlägigen steuerlichen Regelungen und der pauschalen Ermittlung des zu versteuernden Einkommens anhand der Umsatzerlöse entstehen keine latenten Steuern.

So werden in der Gewinn und Verlustrechnung die Positionen Rundfunkbeiträge und Erträge aus dem Finanzausgleich aufgrund ihres hoheitlichen Charakters und der außergewöhnlichen Bedeutung für die Finanzierung des Saarländischen Rundfunks weiterhin als gesonderte Positionen vor dem neu eingefügten Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen. Verschiedene, bisher als sonstige betriebliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Positionen wurden in die Umsatzerlöse umgegliedert. Aus dieser Umgliederung folgert ebenfalls ein entsprechender Ausweis von bisher als sonstigen Forderungen dargestellten Sachverhalten unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt zu Einzelkosten und ggf. angefallenen Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden ARD-einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden einzeln über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern ergeben sich aus den ARD-einheitlichen Abschreibungslisten, die sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientieren.

Finanzanlagen

Die Beteiligungsanteile sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Anteile an einem Kapitalanlagefonds sind zu Anschaffungskosten bewertet; der Kurswert des Fonds lag am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der sonstigen Ausleihungen erfolgte grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert.

Programmvermögen

Im Hörfunk beschränkt sich die Aktivierung auf die Produktionen im Bereich Künstlerisches Wort, wie z. B. Hörspiele, Radio-Tatort und Feature, sowie Musikproduktionen (Chor- und Volksmusik, Jazz). Es erfolgt eine Einzelbewertung jeder Produktion zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten. Nicht gesendete Fernsehproduktionen werden einzeln mit direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten aktiviert und nach Erstsendung abgeschrieben. Bei wiederholbaren Produktionen wird nach Erstsendung ein Restwert von 10 % der ursprünglichen Kosten bilanziert und in den folgenden drei Jahren linear abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gemäß § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen an Rundfunkteilnehmer wurde durch eine Wertberichtigung Rechnung getragen, die vom ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice nach ARD-einheitlichen Kriterien ermittelt wurde.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Andere Gewinnrücklagen

In die anderen Gewinnrücklagen wurde eine Rücklage aus Beitragsmehrerträgen sowie eine Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 3 EGHGB eingestellt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der projected-unit-credit-method gebildet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes entsprechend §253 Abs. 1 und 2 HGB von 3,68% zu Grunde gelegt.

Die Ermittlung des Rechnungszinsfußes erfolgte an Hand der Bekanntgabe der Diskontierungszinssätze nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung durch die Deutsche Bundesbank. Die Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Für die Dynamik der anrechenbaren Bezüge sowie für die Anpassung der laufenden Renten wurden für das Jahr 2018 2,30%, für die Jahre 2019 -2020 2,25% und für die Jahre ab 2021 2,0% unterstellt, soweit nicht einzelvertraglich abweichende Regelungen bestehen. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die anteiligen Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter selbständiger und unselbständiger Gemeinschaftseinrichtungen (GSEA) wurden von den jeweils federführenden Rundfunkanstalten mitgeteilt und basieren auf von diesen Anstalten beauftragten Gutachten. Die auf den SR entfallenden Anteile an den zu bilanzierenden Rückstellungen sowie

deren Entwicklung im Zeitablauf wurden von den federführenden Anstalten mitgeteilt und in den Jahresabschluss übernommen. Die Einhaltung der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ist bei den rechtlich selbständigen Einrichtungen, analog zum SR, der jährlichen Jahresabschlussprüfung unterworfen; bei den rechtlich nicht selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen unterliegen sie den Regularien der jeweils federführenden Anstalt. Ein eigenständiges Prüfrecht des SR gegenüber den federführenden Anstalten besteht nicht.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen decken alle bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren, und werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung von zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Bei Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Mehrarbeit wurde von einem Gehaltstrend für 2018 von 2,30%, für 2019 – 2020 von 2,25% und ab 2021 von 2,00% ausgegangen. Die Inanspruchnahme dieser Rückstellung wurde für einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren angenommen.

Die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Jubiläumszusagen werden analog den für Pensionsrückstellungen angewandten Grundsätzen bewertet.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen, die ebenfalls unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wird, wurde der Wert auf der Grundlage der bekannten sowie vorgesehenen Umfang weiterer Altersteilzeitvereinbarungen unter Berücksichtigung eines Entgelttrends von 2,25% und mit einer Abzinsung auf Basis einer durchschnittlichen Restlaufzeit, ermittelt. Die Berechnung wurde auf Basis aller zum Bilanzstichtag vorliegenden Verträge und der gestellten Anträge personenbezogen ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert; Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben, bzw. Einnahmen ausgewiesen soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) entsprechend den Vorschriften des § 284 Abs 3 HGB dargestellt.

Weitere Angaben zu Beteiligungsunternehmen nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

Der Saarländische Rundfunk investiert gemeinsam mit dem Südwestrundfunk und der Arte Deutschland TV GmbH im Spezialfonds „631 AllianzGI-Fonds SRP“.

Das Sondervermögen dieses Spezialfonds im Sinne des § 92 Kapitalanlagegesetzbuch dient überwiegend als Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen (15.981.779,52 €) des Saarländischen Rundfunks.

Der Deckungsstock bildet ein Sondervermögen bei der Fondsgesellschaft, das im Fall einer Insolvenz der Gesellschaft nicht in die Insolvenzmasse eingeht, sondern im Eigentum der Fondsinhaber bleibt.

In Abstimmung mit den übrigen Fondsanteilsinhabern wurde ein dynamisches Wertsicherungskonzept für den Fonds vereinbart, das die Kurs- und Ausfallrisiken begrenzt. Es erlaubt dem Fondsmanagement zur Kurssicherung - aber auch zur Nutzung von Kurspotenzialen - Umschichtungen aus bzw. in die Aktienanlagen¹, die zu Abweichungen von der Anlagestruktur der vereinbarten Renditebenchmark² führen können.

Zum 31. Dezember 2017 betrug das Fondsvolumen 47.732.646 € (Kurswert). Von den insgesamt 657.512 Anteilen werden 326.421 Anteile (49,64%) seitens des SR gehalten.

Der Kurswert des Fondsanteil des SR lag am 31. Dezember 2017 mit 23.698.165 € um 3.636.207 € über dem Bilanzwert von 20.061.958,28€.

Der Kurs betrug am 31. Dezember 2017 je Anteil 72,60 €. Der Bilanzwert je Anteil lag per 31. Dezember 2017 bei 61,46 €, so dass je Anteil eine Kursreserve von 11,14 € (18,13 %) bestand.

Im Fonds-Geschäftsjahr 2016 / 2017 schüttete dieser 399.098,09 € vor Steuern an den Saarländischen Rundfunk aus.

¹Hierbei sind die vereinbarten Anlagerestriktionen, z. B. die Begrenzung der Aktienquote auf 30 % einzuhalten.

²Die Zielrendite orientiert sich an einer Anlagestruktur mit 75 % deutscher Rentenwerte (REXP) sowie 25 % Euroland-Aktien (Eurostoxx 50).

Forderungen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 1.065 T€ (VJ: 897 T€) sonstige Vermögensgegenstände und in Höhe von 731 T€ (VJ: 723 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Anstaltseigenes Kapital

Das anstaltseigene Kapital erhöht sich um den Jahresüberschuss:

	T€
Stand 01.01.2017	65.120
Jahresüberschuss (VJ – Fehlbetrag)	786
Stand 31.12.2017	65.906

Sonstige Rücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind enthalten

	2017	2016
	T€	T€
Rücklage aus Beitragsmehrerträgen	1.867	15.568
Andere Gewinnrücklage	350	350
	2.217	15.918

Die Rücklage aus Beitragsmehrerträgen aus den Jahren 2013 – 2016 war planmäßig aufzulösen. Gleichzeitig wurde mit der Zuführung zu einer neuen Rücklage begonnen, die insgesamt in den Jahren 2017 – 2020 zu dotieren ist.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten:

	2017	2016
	T€	T€
Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige SR-Mitarbeiter	17.194	16.789
Anteilige Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	2.512	2.601
	19.706	19.390

Seit 2015 wendet der SR für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aktiver und ehemaliger SR Mitarbeiter die Neuregelung des §253 Abs. 1 und 2 HGB an, so dass der Rechnungszins auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre beruht. Durch diese Bewertung ist ein Unterschied zur bisher vorgeschriebenen Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2.202 T€ entstanden. Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 01. Januar 2010 ergab sich ein Zuführungsbetrag in Höhe von 2.149 T€. Der SR macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 141 T€ als Aufwand aus der Bewertungsdifferenz gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB erfasst.

Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf 989 T€.

Die Steuerrückstellung in Höhe von 1.216 T€ deckt die bestehenden bzw. erkennbaren Risiken ab. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Personal- und Strukturanpassungsmaßnahmen	3.474	2.792
Mehrarbeit	3.250	3.034
Ausstehender Urlaub	3.218	3.124
Sachverhalte Beitragseinzug	1.907	804
Pensionsrückstellungen für aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1.847	1.747
Fremdleistungen (Kabelentgelte)	1.689	846
Anteilige Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger (GSEA)	447	367
Rückbaukosten Senderstandorte	417	411
Jubiläumverpflichtungen	409	712
Verwertungserlöse	339	158
Produktionskosten	223	177
Ausstehende Rechnungen	213	182
Rundfunkversorgung / Hoheitsaufgaben	174	110
Gerichts- und Anwaltskosten	147	102
Finanzierungsbeitrag ARTE Deutschland TV	141	170
Gehalts- und Honorarnachzahlungen	161	142
Sonstige Vorgänge	579	740
	18.635	15.618

Bei den Rückstellungen für Pensionen aktiver und ehemaliger Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden aufgrund der Regelung des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Beträge in Höhe von 131 T€ (VJ: 148 T€) nicht ausgewiesen; außerdem wurden aus dem gleichen Grund Rückstellungen für Beihilfen an Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe von 5 T€ (VJ: 6 T€) nicht ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben in vollem Umfang eine Restlaufzeit von einem Jahr. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten haben Beträge von 4.619 T€ eine Restlaufzeit von einem Jahr, sowie Beträge von 4.840 T€ eine Restlaufzeit von unter fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 36 T€ (VJ: 36 T€) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 77 T€ (VJ: 35 T€).

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Kostenerstattungen	5.947
Co-Produktionen	2.202
Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art	3.029
Sonstige Umsatzerlöse	10
	11.188

In den Einnahmen aus Betrieben gewerblicher Art sind die Einnahmen aus Verwertungserlösen, Senderstandortmitbenutzung, Sponsoring und Mieten enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält 992 T€ (VJ: 926 T€) an Aufwendungen sowie 562 T€ (VJ: 1.668 T€) an Erträgen aus perioden- und betriebsfremden Vorgängen. Von den periodenfremden Aufwendungen betreffen 49 T€ (VJ: 6 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, bei den Erträgen betreffen 4 T€ (VJ: 120 T€) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

In den Zinsaufwendungen sind 945 T€ (VJ: 989 T€) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die anderen Betriebserträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus beschäftigungspolitischen Maßnahmen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erstattung von Versicherungen in Schadensfällen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vorwiegend Unterhalts-, Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten, Marketingaufwendungen, Reise- und Fahrtkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind die Zuführungsbeträge gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB von jeweils 1/15 im Gesamtwert von 158 T€ (VJ: 159 T€) enthalten. Diese Beträge betreffen mit 141 T€ (VJ: 141 T€) Pensionsrückstellungen und mit 17 T€ (VJ: 18 T€) sonstige Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind saldiert mit einer Steuerumlage an die Werbefunk Saar GmbH (WFS) in Höhe von 380 T€ (VJ: 377 T€).

IV. Ereignisse nach dem Stichtag

Ereignisse nach dem Stichtag von besonderer Bedeutung fanden nicht statt.

V. Sonstige Angaben

Von den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen ergaben sich aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden, Verpflichtungen in Höhe von 25.684 T€ (VJ: 22.257 T€). Aus Miet- und Leasingverträgen, die überwiegend EDV-Hard- und Software einschließlich Wartung betreffen, ergaben sich Verpflichtungen in Höhe von 4.943 T€ (VJ: 2.777 T€).

Der Saarländische Rundfunk ist Mitglied in der Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK). Die Zusatzversorgungskassen haben die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Gemäß § 1 Absatz 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrVAG) steht der SR für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2017 betrug der Umlagesatz bei der RZVK des Saarlandes 6,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts; daneben wurde ein Sanierungsgeld von 2,30 % erhoben.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr 40.703 T€ (VJ: 40.093 T€).

Des Weiteren ist der Saarländische Rundfunk Mitglied der Pensionskasse für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1 S. 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der Saarländische Rundfunk für die sich nach Maßgabe der Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung), soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert sind. Der Umlagesatz beträgt 4 %. Die umlagepflichtigen Honorare betragen in 2017 10.278 T€ (VJ: 3.284 T€).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen mittelbaren Versorgungsverpflichtungen wird aufgrund der ausreichenden Ausstattung der originär einstandsverpflichteten Versorgungseinrichtungen als gering angesehen.

Im Geschäftsjahr 2017 waren im Durchschnitt 541 (VJ: 547) Arbeitnehmer, aufgeteilt auf die folgenden Bereiche, beschäftigt:

Aufteilung der besetzten Planstellen nach Bereichen:

	2017	2016
Intendanz	19	19
Programmdirektion		
Hörfunk	121	124
Fernsehen und Orchester	245	249
Verwaltungs- und Betriebsdirektion	153	152
Personalrat	3	3
	541	547

Bei den oben stehenden Personalzahlen sind Teilzeitstellen jeweils auf Vollzeitäquivalente umgerechnet. Darüber hinaus waren im Jahr 2017 durchschnittlich 30 (VJ: 24,6) Arbeitnehmer ohne Planstellen und durchschnittlich 191 (VJ: 185) 12a Mitarbeiter beim SR beschäftigt.

Organe der Anstalt sind (vgl. Anlage 3 zum Anhang):

Rundfunkrat	(40 Mitglieder)
Verwaltungsrat	(9 Mitglieder)
Intendant	

Die Angaben über die Bezüge des Intendanten sowie über die Bezüge ehemaliger Intendanten oder deren Hinterbliebene entfallen jeweils gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Sitzungsgelder wurden 2017 insgesamt in Höhe von 9 T€ an Mitglieder des Verwaltungsrats und 32 T€ an Mitglieder des Rundfunkrats gezahlt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Saarländischen Rundfunks wurde für das Jahr 2017 neu an die Prüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main vergeben. Zum Jahresende wurden für das Geschäftsjahr 2017 Honorare betreffend die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 54 T€ zurückgestellt. Weitere Honorare wurden nicht abgerechnet.

2017 wurden mit nahestehenden Unternehmen nur Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Saarbrücken, 7. Mai 2018

Thomas Kleist
Intendant

Position	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert		
	Stand 01.01.	Zugänge +	Abgänge ./.	Umbuchungen + / ./.	Stand 31.12.	kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.	Abschreibungen des lfd. Jahres +	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge ./.	kumulierte Abschreibungen Stand 31.12.	Stand 31.12.	Vorjahr
	1	2	3	4	5 (1-4)	6	7	8	9 (6-8)	10 (5 ./ 9)	11 (1 ./ 6)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.449.092,91	481.735,34	149.438,77	1.782.620,33	12.564.009,81	9.091.839,91	1.489.753,67	149.438,77	10.432.154,81	2.131.855,00	1.357.253,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	75.834.215,89	274.562,77	6.859.735,19	31.137,55	69.280.181,02	40.486.202,08	1.781.604,32	6.770.811,19	35.496.995,21	33.783.185,81	35.348.013,81
2. Technische Anlagen und Geräte	73.239.467,28	3.804.877,53	2.731.871,81	2.139.613,95	76.452.086,95	65.255.272,28	3.297.371,48	2.709.919,81	65.842.723,95	10.609.363,00	7.984.195,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.512.502,16	645.082,94	454.747,89	82.475,09	14.785.312,30	12.494.429,94	796.422,03	454.654,89	12.836.197,08	1.949.115,22	2.018.072,22
4. Anlagen im Bau	4.569.478,89	579.443,78	0,00	-4.035.846,92	1.113.075,75	0,00			0,00	1.113.075,75	4.569.478,89
Zwischensumme	168.155.664,22	5.303.967,02	10.046.354,89	-1.782.620,33	161.630.656,02	118.235.904,30	5.875.397,83	9.935.385,89	114.175.916,24	47.454.739,78	49.919.759,92
5. Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	168.155.664,22	5.303.967,02	10.046.354,89	-1.782.620,33	161.630.656,02	118.235.904,30	5.875.397,83	9.935.385,89	114.175.916,24	47.454.739,78	49.919.759,92
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	3.057.521,92	347,22	0,00	0,00	3.057.869,14	42.317,38	0,00	0,00	42.317,38	3.015.551,76	3.015.204,54
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.169.734,20	3.892.224,08	0,00	0,00	20.061.958,28	0,00	0,00	0,00	0,00	20.061.958,28	16.169.734,20
4. Sonstige Ausleihungen	496.122,99		510,88	0,00	495.612,11	216.455,39	0,00	0,00	216.455,39	279.156,72	279.667,60
	19.723.379,11	3.892.571,30	510,88	0,00	23.615.439,53	258.772,77	0,00	0,00	258.772,77	23.356.666,76	19.464.606,34
	198.328.136,24	9.678.273,66	10.196.304,54	0,00	197.810.105,36	127.586.516,98	7.365.151,50	10.084.824,66	124.866.843,82	72.943.261,54	70.741.619,26

1. Bericht über den Geschäftsverlauf

1.1 Programmangebote

Der Saarländische Rundfunk (SR) erfüllt seinen gesetzlichen Auftrag mit seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen, mit seinen Telemedienangeboten (SR.de und Saartext), durch die Konzerte und Produktionen der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) sowie durch seine weiteren Off-Air-Veranstaltungen.

Das Programmportfolio im Radio besteht aus den Kernwellen „SR 1“, „SR 2 Kulturradio“, „SR 3 Saarlandwelle“ und „Unser Ding“ und wird durch die Digitalprogramme „Antenne Saar“ und den Kinderradiokanal „KiRaKa“ abgerundet. Die vier Kernwellen werden über UKW, im Live-Stream, im Kabel, über DAB+ und – mit Ausnahme von „Unser Ding“ – über Satellit verbreitet. Die Digitalprogramme „Antenne Saar“ und „KiRaKa“ sind über DAB+ und im Live-Stream zu empfangen.

Vielfältig sind auch die TV-Angebote des SR. Außer im SR Fernsehen, das seit langen Jahren als kooperiertes Programm von SR und SWR entsteht, sind Sendungen des SR im „Ersten“, dem Gemeinschaftsprogramm der Landesrundfunkanstalten sowie in den Gemeinschaftsprogrammen der Landesrundfunkanstalten „one“ und „tagesschau 24“ zu finden. Auch an den sog. Partnerprogrammen von ARD und ZDF, nämlich „Phoenix“, „3Sat“, „KiKa“ sowie am europäischen Kulturkanal „arte“ ist der SR finanziell und mit Programmbeiträgen beteiligt. Die Programme sind über Satellit, via DVB-T2, im Kabel und auch als Live-Stream zugänglich.

Das SR Fernsehen hat im Jahr 2017 erneut an Zuschauern zugelegt und erreicht einen neuen Bestwert. Durchschnittlich 46.000 Saarländerinnen und Saarländer verfolgen jeden Werktag (Mo-Fr) zwischen 18.00 und 20.00 Uhr das Programm. Der durchschnittliche Marktanteil beträgt 16,0 Prozent.

Innerhalb dieser Programmschiene ist weiterhin das Flaggschiff des SR Fernsehens, der „aktuelle bericht“. Das Regionalmagazin konnte erneut Zuschauergewinne verbuchen und kam in 2017 auf einen Durchschnitt von 85.000 Zuschauern für seine werktäglichen Ausgaben. An Spitzentagen schalten 150.000 Saarländerinnen und Saarländer den „aktuellen bericht“ ein.

Weiter an Bedeutung gewinnt insbesondere im Fernsehen, aber auch für Hörfunk-Formate die Abrufbarkeit in den einschlägigen Mediatheken.

SR.de verbuchte 2017 einen neuen Publikumsrekord: Insgesamt 14,7 Millionen Besuche (Visits) zählte das Online-Angebot des SR im vergangenen Jahr – eine Steigerung gegenüber 2016 um 18 Prozent (12,5 Millionen Visits in 2016). Auch die Zahl der PageImpressions (PIs) ist deutlich gestiegen: von 45,8 Millionen in 2016 um zehn Prozent auf 50,4 Millionen in 2017.

Seit dem 01.10.2016 gibt es zusätzlich zu den bisherigen Programmen die Online-Angebote von „funk“. „funk“ versteht sich als Content-Netzwerk von ARD und ZDF, dessen Programme sich in erster Linie an die 14 bis 29-jährigen richten. Gemeinschaftlich werden Inhalte produziert, die in den sozialen Netzwerken, z.B. YouTube, Facebook, Snapchat und Instagram, aber auch Online über funk.net sowie über die App von „funk“ erreichbar sind. Der SR ist bei „funk“ mit dem Format „OFFEN UN’ EHRlich“ vertreten.

Ergänzend zu seinen „On-Air-Programmen“ ist der SR Veranstalter bzw. Kooperationspartner zahlreicher Veranstaltungen in der Region und Preisstifter, insbesondere im deutsch-französischen Kontext (Deutsch-Französischer Journalistenpreis, Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis).

Pietari Inkinen hat 2017 die Funktion als Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie übernommen.

1.2 Personal

Bei den Mitarbeiterzahlen waren im Jahr 2017 keine großen Veränderungen zu konstatieren. Die Zahl der Planstellen sank von 551 im Geschäftsjahr 2016 auf 547 im Jahr 2017. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt besetzten Planstellen sank gleichzeitig von 547 im Vorjahr auf 541 im Jahr 2017. Daneben wurden 2017 durchschnittlich 33 Mitarbeiter (30 MAK) ohne Planstellen eingesetzt (VJ: 26 MA/25 MAK).

Die Zahl der freien Mitarbeiter nach § 12a TVG lag im Jahr 2017 durchschnittlich bei 191 gegenüber 185 im Durchschnitt des Jahres 2016. Allerdings gibt es bei der Zahl der sogenannten 12a-Mitarbeiter typischerweise deutliche Schwankungen.

¹Angaben in Klammern betreffen, soweit nicht anders vermerkt, das Ergebnis des Vorjahres. Auf Grund von Rundungen, die je nach Zusammenhang nicht immer in gleicher Weise vorgenommen werden können, sind punktuell Differenzen möglich.

2. Darstellung der Lage

1.3 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der Rundfunkbeitrag bleibt auch in der neuen Beitragsperiode für die Jahre 2017 - 2020 unverändert. Verschoben wurden allerdings die staatsvertraglich festgelegten Beitragsanteile von Landesrundfunkanstalten, Deutschlandradio und ZDF: Der Anteil der Landesrundfunkanstalten ist von bislang 72,0454% auf 71,7068% gesunken. Dagegen stiegen die Anteile des ZDF von bisher 25,1813% auf dann 25,3792% und die Anteile von Deutschlandradio von 2,7733% auf 2,9140%.

Der Anteil der Beitragserträge, der von der KEF empfohlenen Absenkung des Beitrags um 30 Cent auf 17,20 € entspricht, wird von den Anstalten in eine Rücklage eingestellt (Beitragsrücklage II), um Risiken in der laufenden Beitragsperiode aufzufangen und Beitragsanpassungsbedarf ab 2021 abzumildern. Die Rücklage für Beitragsmehrerträge, die von den Rundfunkanstalten in den Jahren 2013 – 2016 gebildet wurde (Beitragsrücklage I), wurde zum 1.1.2017 aufgelöst und steht zur Deckung des Finanzbedarfs in der laufenden Periode zur Verfügung.

Die Beitragserträge des SR sind im Jahr 2017 von 66,3 Mio. € im Jahr 2016 auf 63,7 Mio. € (-3,9%) und damit stärker zurückgegangen, als noch nach der Beitragsertragsplanung des Zentralen Beitragsservice vom März 2017 zu erwarten war. Der SR hat bereits im Herbst 2016 auf sich abzeichnende ungünstige Entwicklungen mit Sperrungen im Wirtschaftsplan 2017 reagiert und im Zuge der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2018 einen 10-Punkte-Plan entwickelt. Aufgrund der Urteile des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 12. Juli 2017, nach denen die Landesrundfunkanstalten zur Zahlung von Einspeiseentgelten verurteilt wurden, haben die Landesrundfunkanstalten einen Vergleich mit den Kabelnetzbetreibern Unity Media und Vodafone Kabel Deutschland abgeschlossen, der im Jahr 2017 zu einem Rückstellungsaufwand in Höhe von 0,8 Mio. € geführt hat. Zudem werden in den Jahren ab 2018 regelmäßig Vergütungen für die Kabeinspeisung zu entrichten sein.

2.1 Vermögenslage

Das Volumen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen einschließlich der geleisteten Anzahlungen vermindert sich per Saldo um 1.691 T€ auf 49.586 T€. Die Verminderung entsteht als Saldo aus Vermögenszugängen von 5.786 T€, denen planmäßige lineare Abschreibungen von 7.365 T€ und Abgänge in Höhe von 110 T€ gegenüberstehen.

Die Finanzanlagen von 23.357 T€ betreffen mit 20.062 T€ hauptsächlich in einem Spezialfonds gehaltene Wertpapiere; der Kurswert lag zum 31.12.2017 über dem Bilanzansatz.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen im Programmvermögen sank im Geschäftsjahr 2017 um 376 T€ auf 7.333 T€. Dabei stand einer Erhöhung der Hörfunkproduktionen (17 T€) eine Verminderung der unfertigen Fernsehproduktionen in Höhe von -30 T€ und der fertigen Fernsehproduktionen (-362 T€) gegenüber. Die geleisteten Anzahlungen im Rahmen von Programmbeschaffungen stiegen um 663 T€ auf 2.236 T€ an.

Im Programmvermögen sind wiederholbare Fernsehproduktionen und Spielfilme im Wert von 1.535 T€ enthalten. Vom Umlaufvermögen in Höhe von 38.754 T€ (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 236 T€) entfallen 24.029 T€ (VJ: 25.392 T€) auf flüssige Mittel und Festgelder. Die Verminderung der flüssigen Mittel und Festgelder korrespondiert im Wesentlichen mit der Erhöhung des Wertpapiervermögens in den Finanzanlagen. Das übrige Umlaufvermögen betrifft überwiegend Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Das ab 2017 neu zu bildende Sondervermögen aus Beitragserträgen ist dabei mit 132 T€ (VJ: 5.295 T€) in den Forderungen und mit 1.735 T€ (VJ: 10.272 T€) in den liquiden Mitteln enthalten.

Tabelle 1:

VERMÖGENSSTRUKTUR	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	49.586	40,9%	51.277	42,8%
Finanzanlagen	23.357	19,3%	19.465	16,2%
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	72.943	60,2%	70.742	59,1%
Programmvermögen (fertige u. unfertige Produktionen)	7.333	6,0%	7.709	6,4%
Programmvermögen (geleistete Anzahlungen)	2.236	1,8%	1.573	1,3%
Umlaufvermögen inkl. RAP	38.754	32,0%	39.765	33,2%
davon: flüssige Mittel	24.029	19,8%	25.392	21,2%
davon: Sondervermögen aus Beitragsrücklage				
in Forderungen	132	0,1%	5.295	4,4%
in flüssigen Mitteln	1.735	1,4%	10.272	8,6%
SUMME AKTIVA	121.266	100,0%	119.790	100,0%

Die Auflösung der Rücklage aus Beitragsrücklagen aus den Jahren 2013 - 2016 (Beitragsrücklage I) in Höhe von 15.568 T€ führt zu einer Umschichtung innerhalb des Eigenkapitals. Entsprechend der Selbstverpflichtungserklärung der Intendanten wurden 1.867 T€ der Beitragsrücklage II zugeführt, die in den Jahren 2017 - 2020 zu bilden ist. Das Eigenkapital steigt aufgrund des Bilanzergebnisses in Höhe von 14.487 T€ auf 65.906 T€ (VJ: 65.120 T€).

Die Rückstellungen von 39.557 T€ (VJ: 36.276 T€) betreffen mit 19.706 T€ Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen im Rahmen des Zukunftsfonds sowie bestehenden Altvereinbarungen im Rahmen von früheren Personal- und Strukturpassungsmaßnahmen sind insgesamt mit 3.474 T€ in den Rückstellungen enthalten. Für bestehende bzw. erkennbare Steuerrisiken sind 1.216 T€ zurückgestellt. Die Erhöhung des Rückstellungsvolumens um 3.281 T€ ergibt sich aus Erhöhungen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (316 T€), einer Verminderung der Steuerrückstellungen (-52 T€) sowie einer Erhöhung aller übrigen Rückstellungen (3.017 T€).

Tabelle 2:

KAPITALSTRUKTUR	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	65.906	54,3%	65.120	54,4%
davon Rücklage aus Beitragsrücklagen	1.867	1,5%	15.568	13,0%
Rückstellungen	39.557	32,6%	36.276	30,3%
Verbindlichkeiten u. RAP	15.803	13,0%	18.393	15,4%
SUMME PASSIVA	121.266	100,0%	119.789	100,0%

Die Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.490 T€) verminderten sich um 2.590 T€ auf 15.803 T€.

Diese Verminderung resultiert überwiegend aus der Rückzahlung der von anderen Rundfunkanstalten in 2015 und 2016 geleisteten Vorfinanzierungsleistungen. Diese Vorfinanzierung ist in den Jahren 2017 - 2020 zurückzuzahlen. Die Bilanzsumme steigt um 1.477 T€ auf 121.266 T€ (VJ: 119.789 T€). Trotz der absoluten Erhöhung des Eigenkapitals führt der noch stärkere Anstieg der Rückstellungen zu einem leichten Absinken der Eigenkapitalquote auf 54,3% (VJ 54,4%).

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzstruktur

Die Finanzstruktur stellt sich wie folgt dar:

Tabelle 3:

VERMÖGEN NACH FRISTIGKEIT	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Langfristiges Vermögen	72.943	60,2%	70.742	59,1%
Kurzfristiges Vermögen	48.323	39,8%	49.047	40,9%
SUMME AKTIVA	121.266	100,0%	119.789	100,0%
Eigenkapital	65.906	54,3%	65.120	54,4%
Langfristige Fremdmittel	21.553	17,8%	21.137	17,6%
Langfristiges Kapital	87.459	72,1%	86.257	72,0%
Kurzfristige Fremdmittel	33.807	27,9%	33.532	28,0%
SUMME PASSIVA	121.266	100,0%	119.789	100,0%
Deckung langfristiges Vermögen durch langfristiges Kapital		119,9%		121,9%

Den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 72.943 T€ steht langfristiges Kapital in Höhe von 87.459 T€ gegenüber. Damit ist das langfristige Vermögen weiterhin durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt; der Deckungsgrad ist allerdings um 2%-Punkte zurückgegangen.

2.2.2 Cashflow, Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen

BERECHNUNG DES CASH FLOW in TEUR	2017	2016
Periodenergebnis (vor Veränderung Rücklagen)	786	-3.752
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.365	6.486
Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge (nicht in Ford.)		
Ab-(-) / Zunahme (+) der Rückstellungen (lt. KapStruktur)	3.282	2.328
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	80	2
Zu-/Abnahme des Programmvermögens, der Vorräte, der Forderungen aus L+L sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-639	2.333
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (incl. Veränderung RL)	-2.590	6.245
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	8.284	13.642
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	31	44
Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1	1
ZWISCHENSUMME EINZAHLUNGEN AUS ABGÄNGEN ANLAGEVERMÖGEN	32	45
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-482	-661
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.304	-6.260
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.893	-427
ZWISCHENSUMME INVESTITIONEN	-9.679	-7.348
CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-9.647	-7.303
CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.363	6.339
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25.392	19.053
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	24.029	25.392

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war auch im abgelaufenen Berichtsjahr positiv und betrug 8.284 T€ (VJ: 13.642 T€).

Saldiert mit dem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von 9.647 T€ (VJ: 7.303 T€) ist insgesamt eine Verminderung (VJ: Erhöhung) des Finanzmittelbestands um 1.363 T€ (VJ: 6.339 T€) eingetreten.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 24.029 T€ (VJ: 25.392 T€) betrifft den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

In diesem Finanzmittelbestand ist das Sondervermögen aus Beitragsrücklagen in Höhe von 1.735 T€ enthalten (vgl. oben Tabelle 1). Dieses Sondervermögen unterliegt einer Verwendungssperre und darf erst ab 2021 zur Finanzierung herangezogen werden.

Unbeschadet dieses gesperrten Sondervermögens war der SR im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen² und Finanzanlagen betragen im Berichtsjahr

9.679 T€ (VJ: 7.348 T€) und lagen damit um 2.331 T€ über denen des Vorjahres.

Im laufenden Jahr konnten verschiedene Investitionsprojekte abgeschlossen werden. Aus diesem Grunde verminderten sich die Anlagen im Bau um 3.456 T€.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in einem Spezialfonds mit einem Volumen von nominal 20.062 T€ (VJ: 16.170 T€) angelegt; hiervon entfallen 15.982 T€ (VJ: 15.817 T€) auf den Deckungsstock zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen des SR. Neben überwiegend festverzinslichen Wertpapieren enthält der Fonds zum Bilanzstichtag einen Aktienanteil von 29,12% (VJ: 27,26%). Zum Bilanzstichtag hat der SR Verpflichtungen von 4.943 T€ (VJ: 2.777 T€) aus Miet- und Leasingverträgen. Weiterhin ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 25.684 T€ (VJ: 22.257 T€) aus schwebenden Geschäften, bei denen Leistungen und Gegenleistungen erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

Von der Landesbank Saar wurde dem Saarländischen Rundfunk eine Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mio. € zugesagt.

²ohne geleistete Anzahlungen

2.3 Ertragslage

Die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitete Ertrags- und Aufwandsrechnung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

Tabelle 4: Angaben in T€

ERTRAGSLAGE	2017	2016	Veränd.
BETRIEBSERTRÄGE			
Rundfunkbeiträge	63.723,5	66.319,7	-2.596,2
Finanzausgleich	48.137,7	40.274,5	7.863,2
Umsatzerlöse	11.648,4	10.215,5	1.432,9
Bestandsveränderungen	-376,2	-1.017,9	641,7
Andere Betriebserträge	1.918,9	1.696,6	222,3
SUMME	125.052,3	117.488,4	7.563,9
BETRIEBSAUFWENDUNGEN			
Personalaufwand	54.964,8	55.119,1	-154,3
Aufwand für bezogene Leistungen / Materialaufwand			
Leistungen / Materialaufwand	46.260,2	43.648,8	2.611,4
Anlagenabschreibungen lt. GuV	7.365,2	6.485,7	879,5
andere betriebliche Aufwendungen			
Aufwendungen	16.584,8	15.853,4	731,4
SUMME	125.175,0	121.107,0	4.068,0
ZWISCHENSUMME	-122,7	-3.618,6	3.495,9
BETRIEBSERGEBNIS			
Beteiligungsergebnis	1.460,9	1.387,7	73,2
Finanzergebnis	-507,1	-429,1	-78,0
ZWISCHENSUMME	831,1	-2.660,0	3.491,1
Perioden- und betriebsfremdes Ergebnis			
Ertragssteuern und sonstige Steuern	430,1	-741,1	1.171,3
JAHRESERGEBNIS	786,1	-3.752,2	4.538,3

(*) Die Bewertungsdifferenzen verschiedener Rückstellungen gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB gemäß BilMoG sind nun unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen

Das GuV Ergebnis erhöhte sich, ausgehend von einem Verlust von 3.752 T€ im Vorjahr, um 4.538 T€ auf einen Jahresüberschuss von 786 T€.

Von diesem Ergebnis wurde ein Betrag von 1.867 T€ in die Beitragsrücklage II eingestellt (VJ: 1.913 T€) und 15.568 T€ aus der Beitragsrücklage I entnommen, so dass ein Bilanzgewinn von 14.487 T€ entstand (VJ: Bilanzfehlbetrag von 5.665 T€).

2.3.1 Betriebsergebnis

Im Betriebsergebnis ist ein Fehlbetrag von 123 T€ zu verzeichnen; dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 3.496 T€.

Die Ergebnisverbesserung im Vorjahresvergleich stammt aus höheren Einnahmen aus dem Finanzausgleich (7.863 T€), gestiegenen Umsatzerlösen (1.433 T€) sowie einem geringeren Abbau des Programmvermögens (642 T€). Dem stehen wiederum gesunkene Beitragsserträge (-2.596 T€) und erhöhte Betriebsaufwendungen, hier insbesondere aus bezogenen Leistungen / Materialaufwand und gestiegenen Abschreibungen entgegen.

Während der Personalaufwand moderat fiel, waren für den Anstieg der Kosten für bezogene Leistungen neben den Aufwendungen für die Wahlberichterstattung insbesondere die Aufwendungen für die Kabelverbreitung verantwortlich. Der Anstieg der Abschreibungen erklärt sich aus dem hohen Betrag der in der Vorperiode fertig gestellten Anlageprojekte, auf die im laufenden Jahr erstmals eine volle Jahresabschreibung zu berücksichtigen war.

2.3.2 Beteiligungs- und Finanzergebnis

Die WFS hat aus ihrem Bilanzgewinn per 31.12.2017 einen Betrag von 1.180 T€ ausgeschüttet. Daneben wurden weitere Erträge aus der Gewinnausschüttung von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von 281 T€ erzielt.

Im Finanzergebnis werden im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

In 2017 wurde wie im Vorjahr eine Ausschüttung des Spezialfonds vereinnahmt. Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 507 T€ verschlechtert, weil die Erträge aus Zinsen und Wertpapieren zurückgegangen sind.

2.3.3 Periodenfremdes Ergebnis und Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern wird durch die Steuerumlage an die WFS gemindert. Die Steuerumlage des Jahres 2017 betrug 379,6 T€ (VJ: 376,8 T€); die Steuerbelastung auf die von der WFS akquirierten Werbeumsätze wird nach der Spezialbestimmung des § 8 Abs. 1 Satz 3 KStG ermittelt.

Das periodenfremde Ergebnis ermittelt sich aus Aufwendungen von 992 T€ und Erträgen von 562 T€. Hierin sind auf der Aufwandsseite u. a. Aufwendungen aus Kostenabrechnungen für Vorjahre enthalten, die erst in 2017 vorlagen, sowie Aufwendungen für die Kabelverbreitung. Auf der Ertragsseite sind insbesondere Erträge aus Kabelwertungen sowie aus den Anteilen an der gesetzlichen Leerkassettenabgabe enthalten.

Zur Verbesserung des periodenfremden Ergebnisses haben insbesondere Einmaleffekte auf der Aufwandsseite aus dem Vorjahr beigetragen.

2.3.4 Jahresüberschuss

Aus der Saldierung der beschriebenen Ergebnisse entsteht 2017 der bereits oben genannte Jahresüberschuss von 786 T€ (VJ: Fehlbetrag -3.752 T€).

2.4 Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögensstruktur des SR zum Bilanzstichtag ist mit einer Eigenkapitalquote von 54,3% (vgl. Tab. 2) und langfristigen Finanzierungsmitteln, die höher sind als die langfristigen Vermögensgegenstände, weiterhin als positiv zu bewerten, da beide Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert sind.

Auch unter Berücksichtigung der Verwendungssperre für die Beitragsrücklage II bleibt das Verhältnis von langfristigen Finanzierungsmitteln zu langfristigen Vermögenspositionen günstig. Der Kassenbestand hat sich insgesamt von 25.392 T€ auf 24.029 T€ vermindert. Bereinigt man diese Position um die als Sondervermögen aus Beitragsbeiträgen gebundenen Beträge von 1.735 T€, verbleiben kurzfristig verfügbare Mittel in Höhe von 22.294 T€ (18,4% der Bilanzsumme, vgl. Tab. 1). Im Vorjahr betragen die kurzfristig verfügbaren Mittel nach Abzug der Beitragsrücklage 15.120 T€. Der Anstieg ist u. a. auf Verzögerungen bei der Investitionsabwicklung bei gleichzeitig zufließenden Vorfinanzierungsmitteln zurück zu führen.

Allerdings steigen auch die kurzfristigen Fremdmittel um 275 T€ auf 33.807 T€ an; auch hier sind es die Vorfinanzierungsmittel, die wesentlich zu diesem Anstieg beitragen.

Die im Geschäftsjahr 2018 zu realisierenden Investitionen können aus eigenen Mitteln aufgebracht werden.

Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 786 T€ ist ertragsseitig durch rückläufige Beitragsbeiträge und steigende Erträge aus dem Finanzausgleich bestimmt. Auf der Aufwandsseite prägen höhere Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen, höhere Aufwendungen für die Programmverbreitung sowie eine Erhöhung der übrigen betrieblichen Aufwendungen die Entwicklung.

3. Beteiligungen des SR

Der SR hält verschiedene Beteiligungen, wesentliche unmittelbare Beteiligungen an der Werbefunk Saar GmbH (WFS) und der Euro Radio Saar GmbH (Radio Salü), sowie weitere Beteiligungen die ihm die Teilnahme an der technischen Weiterentwicklung im Rundfunkbereich, am Sportrechteerwerb sowie an der Archivierung zeitgeschichtlich bedeutsamer Rundfunk- und Fernsehdokumente ermöglichen.

Mittelbar über die Werbefunk Saar GmbH hält der SR Beteiligungen an der Globe tv Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft m.b.H., der Produktionsgesellschaft für elektronische Medien mbH (ProSaar), der DEGETO Film GmbH und der ARD Werbung SALES & Services GmbH (AS & S GmbH) sowie seit 2017 an der AGF Videoforschung GmbH, die u.a. auf den Gebieten Filmproduktion, Programmbeschaffung und Werbezeitenvermarktung tätig sind.

4. Risikomanagement

Der Saarländische Rundfunk hat ein Verfahren zur Risikofrüherkennung erarbeitet und in einer Richtlinie dokumentiert. Der SR erstellt zweimal jährlich einen Risikobericht; der Verwaltungsrat wird jährlich mit den Vorlagen zum Wirtschaftsplan über die aktuelle Risikobestandsaufnahme informiert.

5. Aktuelle Entwicklungen 2018

Nach der ungünstigen Beitragsentwicklung in den Jahren 2016 und 2017 steht diese 2018 besonders im Fokus.

Im Jahr 2018 wird ein Meldedatenabgleich stattfinden, der einer Erosion des Beitragskontenbestands vorbeugen soll. Die Ertragswirkungen des Meldedatenabgleichs werden im Jahr 2018 nur gering ausfallen; selbst für das Jahr 2019 erwartet der Zentrale Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio (ZBS) nur einen sehr moderaten Effekt von weniger als 1%. Die Beitragserträge des Jahres 2017 sind aus Sicht des ZBS von einem einmaligen, deutlichen Rückstellungseffekt in der Größenordnung von 1 Mio. € gekennzeichnet.

Da der Datenabgleich per Mai 2018 stattfinden wird, schlägt er sich in der Beitragsentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2018 noch nicht nieder. Für die ersten beiden Monate lag der Umfang der Rechnungstellungen mit +0,1% nahezu unverändert auf Vorjahresniveau (ARD-Durchschnitt +0,5%). Die Zahlungen lagen demgegenüber -0,7% leicht, aber erkennbar nochmals unter den Vorjahreswerten (ARD-Durchschnitt +0,3%). Die Daten deuten bei den Beitragserträgen für 2018 eine im ARD-Vergleich leicht unterdurchschnittliche Entwicklung an.

6. Entwicklungsperspektiven, Chancen und Risiken

Der Wirtschaftsplan des SR für das Jahr 2018 sieht bei Erträgen von 124,7 Mio. € und Aufwendungen in Höhe von 128,2 Mio. € einen Fehlbetrag von 3,5 Mio. € vor. Nach Dotierung der Beitragsrücklage II ergäbe sich ein Bilanzfehlbetrag in Höhe von 5,4 Mio. €.

Ertragsseitig liegt dem Wirtschaftsplan 2018 eine SR-individuelle Beitragsprognose aus dem Sommer 2017 zu Grunde, die vor dem Hintergrund der Beitragsmindererträge der Jahre 2016 und 2017 aufgestellt wurde. Die aktuelle Planung des ZBS aus dem März 2018 liegt mit Beitragserträgen von 196,5 Mio. € für die Jahre 2018 – 2020 nur marginal über den Erwartungen des SR für diesen Zeitraum in Höhe von 196,2 Mio. €. Auch diese Erwartung ist allerdings risikobehaftet.

Eine günstige Entwicklung der Werbeumsätze in Hörfunk und Fernsehen zu Beginn des Jahres 2018 und Sonderfaktoren auf der Aufwandsseite, die bei Abschreibungen, Verbreitungs- und Produktionsaufwand absehbar sind, lassen allerdings Chancen erwarten, das im Wirtschaftsplan für 2018 geplante Jahresergebnis zu verbessern.

Bei bis 2020 unverändertem Beitragssatz von 17,50 € geht der SR davon aus, dass die in den Jahren 2013 – 2016 aufgebauten Mittel aus der Beitragsrücklage I durch preis- und tarifbedingte Kostensteigerungen ganz bzw. weitgehend verbraucht werden, soweit auf der Liquiditätsseite durch verzögerte Investitionen keine überplanmäßige Entlastung entsteht.

Eine nominelle Beitragsstabilität über 2020 hinaus wäre durch den SR nicht allein durch die Maßnahmen der ARD-Strukturreform zu kompensieren, sondern würde auch Einschnitte in das Leistungsportfolio notwendig machen.

Saarbrücken, 7. Mai 2018

Thomas Kleist
Intendant

³An der AGF Videoforschung GmbH ist der SR auch unmittelbar beteiligt.

Richtlinien zur Ausgestaltung des Auftrags des Saarländischen Rundfunks gemäß § 23 Abs. 6 SMG (Programmrichtlinien)

I. Der SR

1. Der SR ist Medium und Faktor der freien Meinungsbildung im Saarland. Gleichzeitig ist der SR Fenster und Spiegel des Saarlandes in überregionalen Programmen und im Verbund der Rundfunkanstalten der ARD. Seine Kernaufgabe ist die Beteiligung am Prozess der freien Meinungsbildung im Saarland und in der Großregion. Der SR hat dabei den journalistischen Anspruch, das wichtigste Medienunternehmen für die Saarländerinnen und Saarländer zu sein.
2. Für seine Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Telemedien sind seine Unabhängigkeit, seine journalistische Qualität, seine Glaubwürdigkeit und die Stärkung der publizistischen Schlagkraft handlungsleitend. Wer im Saarland und der Großregion informiert sein will, bekommt beim Saarländischen Rundfunk ein breites, aktuelles, seriöses und hochwertiges Informationsangebot – egal über welchen Verbreitungsweg. Er bildet das gesellschaftliche Geschehen in der Region nicht nur ab, er gestaltet es auch mit. Der Saarländische Rundfunk stiftet Identität.
3. Politik, Bildung, Kultur, Religion, Wirtschaft, Sport, Unterhaltung, Freizeit, Musik – es gibt keinen Bereich des gesellschaftlichen Lebens im Lande, der sich nicht in den Programmen und Sendungen des Saarländischen Rundfunks wiederfindet. Dabei spielt die nachbarschaftliche Nähe zu Frankreich und Luxemburg stets eine wichtige Rolle.
4. Der Saarländische Rundfunk veranstaltet die linearen Hörfunkprogramme SR 1, SR 2 KulturRadio, SR 3 Saarlandwelle, UNSERDING sowie AntenneSaar. Er beteiligt sich am ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, am gemeinsam mit dem Südwestrundfunk (SWR) veranstalteten Dritten (im Saarland: SR Fernsehen) mit einem eigenen Landesprogramm und Zulieferungen sowie an den weiteren Gemeinschaftsprogrammen und Gemeinschaftsangeboten (ONE, tagesschau24, arte, 3sat, Kinderkanal, Phoenix, funk). Sein Telemedienangebot umfasst unter anderem die Webseite SR.de, den SAARTEXT sowie verschiedene Angebote auf Drittplattformen.
5. Das kulturelle und musikalische Leben in der Region und darüber hinaus wird bereichert durch die gemeinsam mit dem SWR getragene Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Außerdem fördert der SR allein oder mit Partnern herausragende kulturelle Leistungen und kooperiert mit anderen Kulturinstitutionen des Saarlandes sowie sonstigen Dritten.
6. Der SR begreift sich als crossmediale Landesrundfunkanstalt. Darunter versteht er die Medien und Gewerke übergreifende Planung, Realisierung und Verbreitung von Programminhalten. Das schließt die Fähigkeit ein, mit den Nutzern über digitale Plattformen unmittelbar zu kommunizieren und zu interagieren. Die crossmedial arbeitenden Redaktionen produzieren für Hörfunk, Fernsehen und netzbasierte Ausspielwege Inhalte, die den Bedürfnissen der jeweiligen Mediennutzer entsprechen. Dabei werden alle in den elektronischen Medien gängigen publizistischen Darstellungsformen genutzt.

II. Programmgestaltung

1 Öffentlicher Auftrag

- 1.1 Der SR nimmt eine für unser demokratisches Staatswesen unverzichtbare öffentliche Aufgabe wahr, wenn er durch seine Programme und Telemedienangebote an der Meinungsbildung insbesondere im Saarland und in der Region Saar-Lor-Lux mitwirkt. Der sich aus dem Grundgesetz (Art. 5 GG) ableitende Auftrag erfordert ein Gesamtprogramm, das die Vielfalt der Themen und Meinungen, die in der Gesellschaft eine Rolle spielen, aufnimmt und wiedergibt.
- 1.2 Der SR informiert sachlich und berichtet inhaltlich ausgewogen. Maßgabe für die inhaltliche Ausgewogenheit ist dabei das Gesamtprogramm, nicht einzelne Sendungen oder einzelne Beiträge.
- 1.3 Telemedien-Angebote gehören wie die traditionellen linearen Medien Hörfunk und Fernsehen zum Angebot des SR. Sie müssen journalistisch veranlasst und redaktionell gestaltet sein. Die Angebote des SR im Internet und auf Drittplattformen haben vorwiegend sendungsbezogenen Charakter. Sie müssen dabei den Darstellungsformen der netzbasierten Medienwelt entsprechen. Werbung und Sponsoring finden in den Telemedien-Angeboten des SR nicht statt.
- 1.4 Der SR hat einen umfassenden Überblick über das regionale, nationale, europäische und internationale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Dieser Auftrag erstreckt sich auf alle Bereiche des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens und umfasst auch die Darstellung geschichtlicher Zusammenhänge und Entwicklungen. Angebote zur Beratung sind ein wichtiger Bestandteil dieses Informationsangebotes.
- 1.5 Angebote und Programme des SR sollen das kulturelle Geschehen, insbesondere in der Großregion, abbilden und das Verständnis für alle Fragen des demokratischen und föderalen Zusammenlebens fördern.
- 1.6 Das vielfältige Unterhaltungsangebot des SR berücksichtigt in seiner Breite die Interessen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen.
- 1.7 Die Programme und Angebote des SR sollen die Zusammengehörigkeit in Deutschland, die interregionale Zusammenarbeit und die internationale Verständigung fördern, zum Frieden, zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen, zur Verwirklichung der Gleichberechtigung und zur Achtung der sexuellen Identität anderer beitragen sowie auf ein diskriminierungsfreies Miteinander hinwirken.
- 1.8 Der SR berichtet auch grenzüberschreitend und bietet französischsprachige Inhalte an. Der SR arbeitet auch mit französischen Rundfunkveranstaltern und Institutionen zusammen und wird insoweit seiner besonderen Rolle als „Brückenbauer“ der Großregion gerecht.

2 Persönlichkeitsrechte, Ehreenschutz und Jugendschutz

- 2.1 Für alle Programme und Angebote des SR gilt die verfassungsmäßige Ordnung. Der SR hat in seinen Programmen und Telemedienangeboten die Würde des Menschen zu achten und zu schützen.
- 2.2 Sendungen und Angebote sollen dazu beitragen, die Achtung vor Leben, Freiheit und körperlicher Unversehrtheit sowie vor dem Glauben und der Meinung anderer zu stärken. Die sittlichen und religiösen Überzeugungen der Menschen sind zu achten. Niemand darf wegen seines Geschlechts, einer Behinderung oder seiner ethnischen, religiösen, sozialen oder nationalen Zugehörigkeit diskriminiert werden.
- 2.3 Der SR berücksichtigt bei seiner Berichterstattung die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit sowie der Meinungsvielfalt und der Ausgewogenheit.
- 2.4 Die Vorschriften der allgemeinen Gesetze und die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und des Rechts der persönlichen Ehre werden eingehalten. Die Anliegen von Familien und Kindern sind angemessen zu berücksichtigen; Gewalt darf nicht verharmlost oder verherrlicht werden. Hierfür gelten ergänzend zu den gesetzlichen Vorschriften die ARD-Richtlinien und konkretisierenden Kriterien zur Sicherung des Jugendschutzes.

3 Redaktionelle Unabhängigkeit

- 3.1 Der SR wahrt die Unabhängigkeit von sachfremden Einflüssen jeder Art in der Berichterstattung. Die Journalistinnen und Journalisten des SR lassen sich in ihrer Berichterstattung nicht von geschäftlichen oder privaten Interessen Dritter oder durch persönliche, wirtschaftliche Interessen beeinflussen. Wirtschaftliches und ehrenamtliches Engagement unterliegen den internen Regelungen zu Transparenz und Genehmigungspflicht.
- 3.2 Auf die Trennung von Werbung und Programm ist besonders zu achten. Hierfür gelten in Ergänzung der gesetzlichen Vorschriften die ARD-Richtlinien zur Trennung von Werbung und Programm.

4 Journalistische Grundsätze

- 4.1 Sendungen und Beiträge haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen, auch beim Einsatz virtueller Elemente, zu entsprechen:
 - 4.1.1 Sie müssen unabhängig und sachlich sein. Nachrichten über das aktuelle Tagesgeschehen sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Inhalt, Herkunft und Wahrheit zu prüfen. Inhaltliche Fehler werden transparent und unverzüglich korrigiert.
 - 4.1.2 Kommentare sind als solche zu kennzeichnen.
 - 4.1.3 Recherche ist ein unverzichtbares Element journalistischer Sorgfalt. Dazu gehört, dass Tatsachenbehauptungen überprüft werden; Vermutungen sind als solche zu kennzeichnen.
 - 4.1.4 Verdeckte Recherche ist nur dann gerechtfertigt, wenn damit Informationen von besonderem öffentlichem Interesse beschafft werden, die auf andere Weise nicht zugänglich sind.
 - 4.1.5 Fremdmaterial wird nicht als Eigenmaterial ausgegeben.
 - 4.1.6 Die Persönlichkeitsrechte derer, die von einer Berichterstattung betroffen sind, sind zu achten. Sind für eine kritisch analytische Sendung Tatsachenbehauptungen vorgesehen, die sich gegen eine Person oder Institution richten, so gehört es zur sorgfältigen Vorbereitung der Sendung, die Betroffenen soweit erforderlich und möglich zu hören und deren Auffassung nicht außer Acht zu lassen.
 - 4.1.7 Bei der Wiedergabe von Interviews oder Stellungnahmen darf der Sinn der Aussage nicht verfälscht werden. Das gilt insbesondere bei Kürzungen und bei der Verwertung von Archivmaterial. Personen, die um Mitwirkung an einer Sendung gebeten werden, sollen über Art und Zweck ihrer Mitwirkung nicht getäuscht werden.
 - 4.1.8 Bei der Wiedergabe von Meinungsumfragen, die vom Saarländischen Rundfunk durchgeführt oder zitiert werden, ist ausdrücklich anzugeben, ob sie repräsentativ sind.
- 4.2 Im Programm vertretene Meinungen sind nicht die Meinungen des SR, sondern Meinungsäußerungen der Autoren und Befragten; sie müssen als solche erkennbar sein. Kommentare sind von der übrigen Berichterstattung deutlich zu trennen und unter Nennung des Verfassers oder der Verfasserin als solche zu kennzeichnen. Alle Beiträge haben den Grundsätzen journalistischer Sorgfalt und Fairness und in ihrer Gesamtheit der Vielfalt der Meinungen zu entsprechen. Die Menschenwürde ist immer zu achten.
- 4.3 Profilierte politische Aussagen und Analysen sind ebenso wesentliche Bestandteile des Programms wie die Information über bisher unbekannte Sachverhalte und Zusammenhänge. Auch die Berichterstattung über nicht verfassungskonforme Meinungen, Ereignisse oder Zustände gehört zur Informationspflicht. Auch Gewalt, Brutalität und Leid dürfen nicht unangemessen sensationell dargestellt werden.

III. Programmüberwachung (§ 28 SMG)

1. Der Intendant ist nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften auch für die Gestaltung des Programms verantwortlich.

2 Der Rundfunkrat

- 2.1 überwacht die Einhaltung der für die Programme geltenden Grundsätze und der hierzu erlassenen Richtlinien (§ 28 Abs. 3 Satz 2 SMG) und stellt nach Ablauf des Berichtszeitraums jeweils fest, ob die Aussagen des Berichts nach § 23 Abs. 6 SMG eingehalten worden sind,
- 2.2 wacht darüber, dass der SR seine Aufgaben erfüllt (§ 28 Abs. 1 Satz 2 SMG),
- 2.3 kann feststellen, dass einzelne Sendungen oder sonstige Angebote gegen diese Grundsätze verstoßen, und den Intendanten auffordern, einen festgestellten Verstoß nicht fortzusetzen oder künftig zu unterlassen (§ 28 Abs. 3 Satz 3 SMG). Er kann verlangen, dass bei Rechtsverstößen Beanstandungen der Gremien im Programm veröffentlicht werden (§ 19a RStV).

IV. Programmbeschwerden (§ 8 Abs. 2 SMG)

1. Jede natürliche oder juristische Person kann sich mit Beschwerden über Rundfunksendungen oder sonstige Angebote des SR an den Intendanten des SR wenden. Der Intendant kann die Beantwortung von Beschwerden delegieren. Über Einwände gegen die Antwort befindet der Rundfunkrat (§ 28 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SMG); der Rundfunkrat kann die Entscheidungen im Einzelfall oder generell auf einen Ausschuss des Rundfunkrates übertragen (vgl. § 8 Abs. 2 Satz 6 und 7 SMG).
2. Beschwerden, die die Behandlung von Gegendarstellungsbegehren, sonstigen äußerungsrechtlichen Ansprüchen oder Schadensersatzansprüchen zum Gegenstand haben, sind keine Programmbeschwerden im Sinne des § 8 Abs. 2 SMG.

V. Gegendarstellungsbegehren und sonstige äußerungsrechtliche Ansprüche sowie Schadensersatzansprüche

1. Wer innerhalb von vier Wochen seit dem Tage der Verbreitung schriftlich glaubhaft macht, in seinen Rechten berührt zu sein, kann Einsicht in die Aufzeichnungen und Filme verlangen. Auf Verlangen sind dem Antragsteller auf dessen Kosten Ausfertigungen, Abzüge oder Abschriften von der Aufzeichnung oder dem Film zu übersenden (§ 18 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 SMG).
2. Für die Durchsetzung des vergeblich geltend gemachten Gegendarstellungsanspruchs ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Auf dieses Verfahren sind die Vorschriften der Zivilprozessordnung über das Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Verfügung entsprechend anzuwenden. Eine Gefährdung des Anspruchs braucht nicht glaubhaft gemacht zu werden. Ein Verfahren zur Hauptsache findet nicht statt (§ 10 Abs. 4 SMG).
3. Der Saarländische Rundfunk haftet im Rahmen der Bestimmungen des bürgerlichen Rechts für Schäden, die Dritten durch Inhalt oder Gestaltung von Sendungen oder sonstigen Angeboten des SR entstehen (§ 12 Abs. 1 SMG).
4. Die Verantwortlichkeit für Straftaten, die durch Sendungen im Rundfunk oder durch sonstige Angebote des SR begangen werden, richtet sich nach den allgemeinen Strafgesetzen (§ 12 Abs. 2 SMG).

VI. Bericht gegenüber der Öffentlichkeit (§ 23 Abs. 6 Satz 2, 3 und 4 SMG)

Der SR erstattet alle zwei Jahre in angemessener Form gegenüber der Öffentlichkeit Bericht über die Erfüllung seines Auftrags. Dies umfasst insbesondere Qualität und Quantität der Programme und Angebote und die geplanten Schwerpunkte der anstehenden publizistischen Leistungen. Der SR berichtet dabei insbesondere auch über die Entwicklung seiner französischsprachigen Angebote, seine grenzüberschreitende Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit den französischen Rundfunkanstalten und Institutionen sowie über den Stand der Barrierefreiheit seiner Angebote.

Mein Land. Mein Sender.

Leitbild: Der SR als Medium und Faktor für die Grossregion SaarLorLux.

Präambel

Wir machen für das Saarland, aus dem Saarland und über das Saarland journalistisch hochwertiges Programm im Hörfunk, Fernsehen und Internet. Wir lieben gutes Programm. Das verbindet uns. Alle haben freien Zugang zu unserem Programm. Wir geben mit unserem Programm und unseren Veranstaltungen den Menschen im Saarland Heimat, stiften Gemeinschaft und Verständigung. Wir spiegeln das Leben in der saarländischen Gesellschaft und fördern die regionale Kultur. Wir bringen mit unseren Programm Impulse von außen ins Saarland und machen die Welt erfahrbar. Gleichzeitig machen wir unsere Region auch für andere sichtbar. Unsere Arbeit bereichert die Großregion SaarLorLux. Wir sind stolz auf den SR und arbeiten gerne für diesen Sender. Unsere Kraft schöpfen wir auch aus unserer Kreativität; wir entwickeln gerne Ideen und probieren Neues aus. Wir sind offen für Veränderungen. Nach Innen sind wir selbstkritisch, nach Außen agieren wir als gute Botschafter des SR. Wir schätzen und pflegen die Zusammenarbeit miteinander, sind dabei fair und verbindlich.

Wir wissen: Der Saarländische Rundfunk ist eine hoch angesehene und akzeptierte Institution. Dies ist in erster Linie dem Engagement der rund 800 Mitarbeitenden zu verdanken. Wir arbeiten alle gemeinsam daran, das Erreichte zu erhalten und weiter zu entwickeln. Wir gehören zum bundesweiten Medienverbund ARD und sind damit Teil des öffentlich-rechtlichen, gemeinsamen, freien Rundfunks in Deutschland.

So sind unsere Aufgaben: informieren, bilden, beraten, unterhalten, Kultur fördern

Wir informieren, beraten, bilden und unterhalten unser Publikum und fördern die Kultur in unserem Land. Damit tragen wir zum Gemeinwohl in unserer freien demokratischen Gesellschaft bei. Uns ist bewusst, dass unsere Aufgabe für diese Gesellschaft unverzichtbar ist. Wir erfüllen sie engagiert und gewissenhaft. Wir sind im Saarland die erste Adresse für publizistische und künstlerische Qualität. Wir sind das mediale Gedächtnis der

Region und pflegen das kulturelle Erbe des Saarlandes. Wir bedienen uns dabei einer einfach verständlichen und geschlechtergerechten Sprache nach außen wie im Inneren. Wir sind also Medium und Faktor im Saarland.

So informieren wir: neutral und einordnend

Wir berichten in unserem Programm über das politische und gesellschaftliche Geschehen, bilden viele verschiedene Perspektiven darauf ab und bleiben dabei stets sachlich. Information, Bildung und Beratung: Damit helfen wir den Menschen, sich eine Meinung zu bilden. Wir stoßen gesellschaftliche Diskurse an und nehmen an ihnen teil. Wir wahren die professionelle journalistische Distanz und grenzen Meinungsäußerungen von neutralen Berichten ab.

So sind wir: kreativ, typisch saarländisch und frankophile Botschafter

Wir sind kreativ. Wir schaffen Kultur. Wir sorgen für gute Unterhaltung. Unsere Programme, Konzerte und Veranstaltungen prägen das Saarland und die Großregion. Wir kennen das Saarland und die Menschen, die hier leben: Die besondere Geschichte und geografische Lage im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Luxemburg spiegeln sich in unseren Programmen. Die saarländische Mundart und die französische Sprache kommen in unseren Sendungen vor. Die europäische Integration ist wichtiger Gegenstand unserer Berichterstattung. Wir stiften und stärken Identität. Wir sind für das Saarland unverzichtbar. Wir geben den Menschen im Saarland Heimat. Wir liefern Berichte, Kommentare und künstlerischen Beiträge in der ARD zu, in das Fernsehprogramm Das Erste und in die Gemeinschaftsprogramme Arte und 3sat sowie zur Plattform funk. Wir vermitteln so auch die historisch begründete Einzigartigkeit und die besonderen Perspektiven des Saarlandes nach Deutschland und Europa und geben der Region damit Gesicht und Stimme. Wir sind mediale Botschafter des Saarlandes.

So wirtschaften wir: transparent, unabhängig und effizient

Die Menschen im Saarland beteiligen sich mit ihren Rundfunkbeiträgen an der Finanzierung der Ausgaben, die durch unsere Aufgaben entstehen. Sie ermöglichen damit allen den freien Zugang zu unserem Programm. Es wird von unserer Gesellschaft finanziert. Es ist für alle da.

Wir sind transparent und weisen nach, wofür wir das uns anvertraute Geld ausgeben. Wir sind effizient und wirtschaften sparsam. Wir sind im täglichen Tun und Handeln unabhängig und staatsfern und werden von der Gesellschaft kontrolliert: in unseren Aufsichtsgremien sind die gesellschaftlich relevanten Gruppen vertreten. Wir sind auch frei von Einflüssen aus der Wirtschaft. Anders als die kommerziellen Medien unterliegen wir nicht dem permanenten Druck, Unternehmensgewinne erwirtschaften zu müssen. Wenn wir Werbung senden, trennen wir sie deutlich von unseren journalistischen Inhalten.

So ist unsere Haltung: neugierig, mutig und respektvoll

Wir wollen hören, sehen, fühlen und dann vermitteln, was die Menschen bewegt. Wir sind neugierig und wollen auch selbst stets dazulernen. Wir können uns in andere hineinversetzen, sind empathisch. Wir sind offen für andere Sichtweisen und haben Freude daran, Neues und Anderes kennenzulernen. Deswegen sind wir im Saarland, der Großregion und darüber hinaus unterwegs. Unsere Erfahrungen und all unser gesammeltes Wissen geben wir weiter an unser Publikum. Wir recherchieren gründlich und mit der gebotenen Sorgfalt. Wir sprechen auch Unangenehmes offen an. Wir sind mutig. Dabei bleiben wir stets ausgewogen: Wir zeigen beide Seiten einer Medaille, und schenken immer auch der anderen Seite Gehör, geben verschiedenen Meinungen Raum, ordnen Fakten ein und begegnen allen Beteiligten, auch unseren Kritikern, mit Respekt. Wenn wir Fehler machen, stehen wir dazu, versuchen daraus zu lernen und korrigieren sie nach bestem Wissen und Gewissen. Selbstkritik ist für uns eine notwendige Grundhaltung. Haltung zeigen in den wichtigen Fragestellungen unseres demokratischen Gemeinwesens und allen Herausforderungen des gesellschaftlichen Diskurses, gehört zu den Aufgaben unseres gemeinsamen freien Rundfunks und ist für uns selbstverständlich.

So kommen wir an: fokussiert, kompetent und erfolgreich

Wir arbeiten präzise und schnell – wir sind fokussiert: Wichtige Informationen finden die Menschen im Saarland bei uns zuerst und zwar sorgfältig aufbereitet. Sie hören oder sehen unsere Programme. Dadurch entsteht kollektives Wissen. Wir stellen Gemeinschaft her. Unsere Arbeit findet Anerkennung in unserem Sendegebiet. Wir machen erfolgreiches Programm im Radio, Fernsehen und Netz. In digitalen Netzwerken bekommen wir mehr und mehr Aufmerksamkeit.

So wirken wir: zuverlässig, qualifiziert und innovativ

Wir sind wichtiger Teil der Wertschöpfungskette in der Großregion. Die Einnahmen des SR bleiben weitestgehend im Saarland. Wir sind Kooperationspartner zahlreicher Organisationen in der Kreativ- und Kulturszene der Großregion. So ermöglichen wir kulturelle Ereignisse und Zusammenkünfte. Als Preisstifter fördern wir Journalismus, Sprache, Literatur, Musik, Film, Kabarett und Kunst. Wir sind ein zuverlässiger Auftraggeber und bieten sichere und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze.

So gehen wir miteinander um: partnerschaftlich und agil

Zum Programm machen gehört viel mehr als die journalistische Arbeit. Alle im Orchester, in Produktion, Technik, Verwaltung und Intendanz haben Anteil am Erfolg unserer Arbeit. Unsere Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir bemühen uns um Selbstreflexion und Offenheit. Vorgesetzte gehen mit ihren Mitarbeitenden auf Augenhöhe um. Sie werden in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden und wirken aktiv daran mit. Wir haben Freude an Weiterentwicklung und wollen ein technischer Innovationstreiber in der saarländischen Medienbranche sein.

Wir sind vielfältig: wir haben ganz unterschiedliche Professionen. Wir kommen aus verschiedenen Regionen und Nationen und sehen in unseren unterschiedlichen Herkunftsn, Geschlechtern und Berufen eine Bereicherung. Die berufliche Gleichstellung und die Förderung von Frauen ist uns ein besonderes Anliegen. Wir prüfen daher regelmäßig, wo wir auf diesem Weg stehen und wie wir der Gleichstellung in unserem Sender näher kommen können.

Präambel

Zufriedenheit, Sicherheit und Sinnhaftigkeit sind die Grundlagen von Leistung und Erfolg. Um zufrieden zu sein, müssen Menschen motiviert sein. Um motiviert zu sein, müssen sie sich verantwortlich fühlen. Um verantwortlich zu sein, müssen sie wissen, warum und für wen sie arbeiten und sie müssen innerhalb der vorgegebenen Rahmen Spielräume haben zu entscheiden, wie sie arbeiten. Die Aufgabe von Führungskräften ist, die Voraussetzungen für Eigenverantwortung und Motivation zu schaffen. Führungskräfte des SR sind davon überzeugt, dass unsere Aufgabe als medialer Vermittler und künstlerischer Gestalter sinnvoll und wichtig ist. Ihre daraus erwachsende Begeisterung für unsere Organisation geben sie an ihre Teammitglieder weiter. Im Gegenzug erwarten sie von diesen Leistungsbereitschaft. Handlungsleitend sind für sie die folgenden Parameter: Zielbewusstsein, Respekt, Vertrauen, Verantwortung, Offenheit und Mut.

Zielbewusstsein

1. Das Ganze sehen und erklären: Sinn stiften

Arbeit muss für die, die sie verrichten, einen Sinn haben. Sie müssen erkennen können, was das Ziel ihres Tuns und ihr Beitrag zum Erfolg des Senders ist. Die Aufgabe der SR-Führungskräfte ist es, unter anderem diesen Sinn zu erklären und erfahrbar zu machen. Das ermöglicht allen die Identifizierung mit der Organisation und Begeisterung für die eigene Aufgabe.

2. Qualität sichern auf allen Ebenen: journalistisch-kreativ, technisch-exzellente und wirtschaftlich arbeiten

SR-Führungskräfte achten auf die Qualität der Sendungen und Dienstleistungen. Eine ihrer wichtigsten kommunikativen Aufgaben ist, die Orientierung an Resultaten in das Bewusstsein ihrer Teams zu bringen. Dies geschieht zum Beispiel darin, Menschen anzuleiten, ihren eigenen Beitrag zum Ganzen zu diskutieren und zu definieren bzw. dabei zu unterstützen, den Sinn ihrer Tätigkeit zu erkennen.

Das Denken und Handeln kompetenter Führungspersönlichkeiten ist auf Ergebnisse ausgerichtet. Dies schließt ein, dass SR-Führungskräfte die erzielten Ergebnisse in den Gesamtkontext der Organisation einordnen und daraus den Beitrag zum Ganzen ermessen können. Dies gilt auch für die Einhaltung von Budgetvorgaben.

3. Sich an Chancen orientieren: lösungsorientiert denken

SR-Führungskräfte konzentrieren die eigenen Kräfte darauf, in Möglichkeiten zu denken, also Schwierigkeiten nüchtern zu analysieren und sich zugleich zu fragen: Wo liegt die Chance in dem jeweiligen Problem?

Respekt

1. Auf Augenhöhe: respektvoll führen

Alle haben Anspruch darauf, auf Augenhöhe und mit Respekt behandelt zu werden. SR-Führungskräfte führen kollegial und emphatisch, sie beziehen die Betroffenen von Beginn an in Entscheidungsprozesse ein, begründen und kommunizieren ihre Entscheidungen. Sie reflektieren regelmäßig gemeinsam mit ihren Teammitgliedern, ob die getroffenen Entscheidungen weiterhin Bestand haben sollen oder andere Lösungen gesucht werden sollten.

2. Empathie-Experten: andere Standpunkte verstehen

SR-Führungskräfte müssen in der Lage sein, sich gut in andere hineinversetzen zu können. Sie sind empathisch. Sie suchen den Meinungsaustausch. Dadurch gelingt es ihnen, ein gutes kollegiales Klima zu schaffen.

3. Feedback: Rückmeldung zu Verhalten und Leistungen geben

SR-Führungskräfte schätzen die Qualifikation und das Potenzial ihrer Mitarbeitenden. Sie geben regelmäßig Rückmeldung zu Verhalten und Leistungen. Feedback wird konstruktiv und im direkten Austausch gegeben. Hilfe erfahren sie dabei durch das Feedback-Netzwerk des SR. SR-Führungskräfte zeigen Toleranz bei Fehlern. Sie helfen anderen, daraus zu lernen. Dabei hilft die Haltung, dass Menschen in der Regel ihr Bestes geben und von innen heraus motiviert sind.

Vertrauen

1. Prioritäten setzen: Rahmen vorgeben

Wirksame Führung fokussiert sich auf sorgfältig ausgewählte und wesentliche Ziele. SR-Führungskräfte geben die Leitplanken vor, entlang derer die Mitarbeitenden eigenverantwortlich handeln können.

2. Kooperativ führen: Entscheidungen im Team vorbereiten

Bei Entscheidungen beziehen SR-Führungskräfte das Fachwissen der Mitarbeitenden in einen vorgeschalteten Beratungsprozess ein. Dazu gehört aber auch die Fähigkeit, im Zweifel nach dem Beratungsprozess eigenständig Entscheidungen zu treffen und konsequent dafür zu sorgen, dass sich die Beteiligten an getroffene Vereinbarungen halten und sie umsetzen. Insbesondere dann ist es wichtig, die Entscheidung kommunikativ zu begründen.

3. Vertrauen haben: Delegieren können

Ein moderner Führungsstil schenkt Vertrauen und zwar im Vorfeld als Vorschuss. Vertrauen schafft bei den Mitarbeitenden Selbstvertrauen und Zuversicht. Eine Aufgabe von Führungskräften ist daher die regelmäßige Analyse: Welche Aufgaben muss ich selbst erledigen, wo muss ich eingebunden sein und welche Dienste können die anderen auch ohne mein Zutun bewältigen. Damit bündeln sie Energien. Sie kennen und nutzen dazu analoge und digitale Arbeitsweisen sowie deren Tools und Plattformen.

Verantwortung

1. Optimale Rahmenbedingungen schaffen

Mitarbeitende dürfen erwarten, dass ihre Vorgesetzten sich für ihre Belange einsetzen. Führungskräfte haben ein hohes Interesse an reibungslosen Workflows. Führungskräfte und Teams besprechen regelmäßig wie die Aufgaben erledigt und aufgeteilt werden.

2. Coach und Mentor sein: Talente entdecken und fördern

Führen heißt auch, für Fortbildungsangebote für die Mitarbeitenden zu sorgen und ihnen die Teilnahme zu ermöglichen. Sie wachsen selbst daran, wenn sie „ihren Leuten“ bei ihrer Entwicklung und Entfaltung helfen. Dazu bieten SR-Führungskräfte geschlechterunabhängig Qualifikations- und Entwicklungsperspektiven an. Sie animieren die Mitarbeitenden zu Weiterbildungen und den „Blick über den Tellerrand“ zu werfen, etwa durch Hospitanzen in anderen Gewerken des SR. Dies fördert auch den interdisziplinären Austausch der Bereiche untereinander und das „Sehen des Ganzen“.

3. Nachhaltig Personal planen: Perspektiven geben

Welche Generationen kommen in unseren Teams zusammen, welche Stärken haben die Individuen? Das prüfen SR-Führungskräfte regelmäßig und richten danach die Aufteilung der täglichen Arbeit ebenso aus wie die Personalentwicklungsplanung insgesamt. Bei Nachbesetzungen von Stellen sorgen wir für Wissensaustausch und reibungslose Übergaben.

Offenheit

1. Ganzheitlich denken: Den Menschen sehen

Gute Führungskräfte haben ein positives Menschenbild. Sie erkennen und wertschätzen das Gute und Positive im Menschen und verkennen ebenso wenig, dass Menschen auch Schwächen und Fehler haben. Sie haben Interesse an ihren Mitarbeitenden und deren Entwicklung. Sie wissen, dass nicht mehr nur Geld und Aufstieg Motivationen sind, sondern auch Freude an der Arbeit und Begeisterung.

2. Tolerant: Freude an Diversität haben

SR-Führungskräfte sind anderen Menschen gegenüber unvoreingenommen. Sie schätzen Vielfalt, denn sie wissen, dass sie den Sender bereichert. SR-Führungskräfte wissen, wie es in ihrem Arbeitsbereich um die Gleichstellung der Geschlechter bestellt ist und sind auch in dieser Hinsicht zur Personalentwicklung verpflichtet. Wo weniger Frauen arbeiten als Männer, berücksichtigen sie dies bei Personalentscheidungen aktiv. Sie achten darauf, dass Frauen und Männer, die die gleiche Tätigkeit ausüben, in der gleichen Vergütungsgruppe sind.

3. Innovativ: Kreativität den Weg bereiten

SR-Führungskräfte sind an Weiterentwicklung interessiert. Sie bilden sich fort und beobachten gesellschaftliche Trends und technische Entwicklungen in der Medienbranche aufmerksam. Sie haben Spaß an Neuem. Diese Neugier leben sie ihren Mitarbeitenden vor. Sie schaffen einen geschützten Raum für Experimente und ermöglichen so Kreativität und Innovationen.

Mut

1. Volle Kraft voraus: besonderes Engagement zeigen

SR-Führungskräfte sind sich dessen bewusst, dass sie eine herausgehobene Stellung innerhalb des Senders haben. Sie sind bereit, besondere Anstrengungen zu erbringen, um Aufgaben erfolgreich zu erledigen.

2. Schutz gewähren: andere verteidigen

Bei Kritik von außen beraten SR-Führungskräfte mit ihrem Team wie sie damit umgehen. Sie prüfen gemeinsam inwieweit die Kritik berechtigt ist oder nicht und wie darauf angemessen reagiert werden kann. In Auseinandersetzungen, insbesondere bei Kritik von außen, stärken sie ihren Teammitgliedern den Rücken. Sie stellen sich mutig vor ihre Mitarbeitenden.

3. Klar: Entscheidungsfreudig und konsequent sein

SR-Führungskräfte sind nach internen Beratungsprozessen, aber wenn erforderlich auch spontan, entscheidungsfreudig. Sie sorgen anschließend für die konsequente Umsetzung der Entscheidungen. Sie sind auch über Sanktionsmöglichkeiten informiert und wissen, wie sie bei Fehlverhalten einzusetzen sind – ggfls. mit Unterstützung des Personalmanagements.

SR-Führungskräfte zeigen, dass sie die oben beschriebenen Werte der Organisation und die SR Führungsgrundsätze verinnerlicht haben. Auf diese Weise entsteht Glaubwürdigkeit und Authentizität und diese schaffen Anerkennung und Akzeptanz im Kollegenkreis. Sie sind sich bewusst, dass sie auch Fehler machen und stehen dazu. Sie reflektieren regelmäßig, wie das eigene Verhalten auf andere wirkt. SR-Führungskräfte setzen die Strategie der Geschäftsleitung konstruktiv um und fühlen sich dieser verpflichtet.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Saarländischen Rundfunks, Anstalt des öffentlichen Rechts, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des SMG und der Finanzordnung liegen in der Verantwortung des Intendanten der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Intendanten sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des SMG und der Finanzordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 7. Mai 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Susanne Schorse	Martin Lächele
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer



